

TAROT *Heute*



Zeitschrift des Tarot e.V. · Ausgabe 82 · April 2024

Tarot und Spiritualität in kriegerischen Zeiten

Alle Emotionen erlaubt
Susan Kreysler

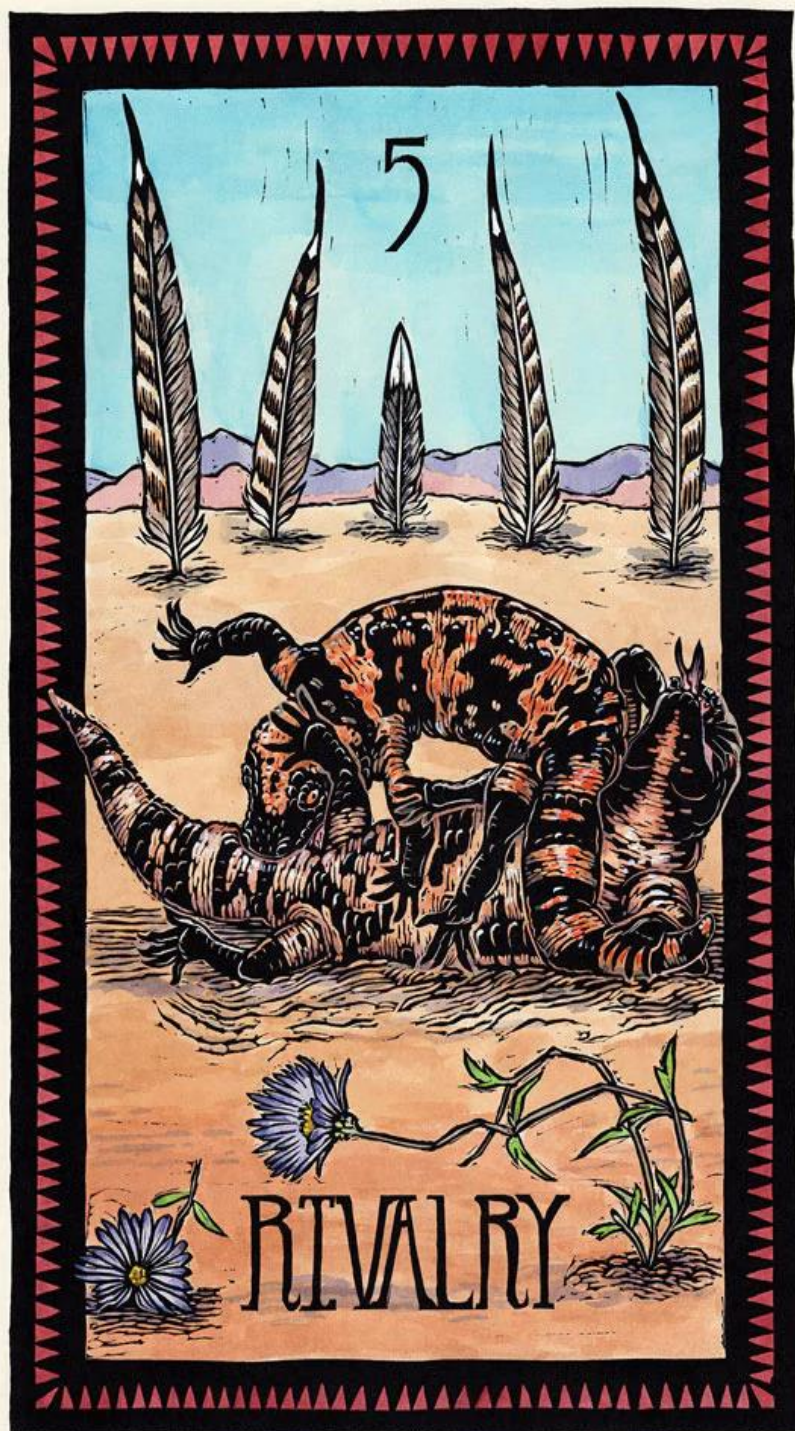
Weltereignisse und Großkonflikte in
den Tarotkarten
Dr. Ekaterina Bauer

Das Human Design System — eine
ganzheitliche Typenlehre
Ragna Axen

Das Slavic Legends Tarot
von Taroteca
Ivana Drobek

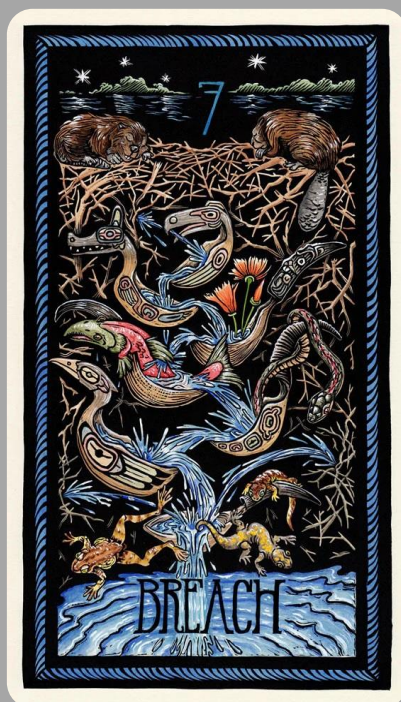
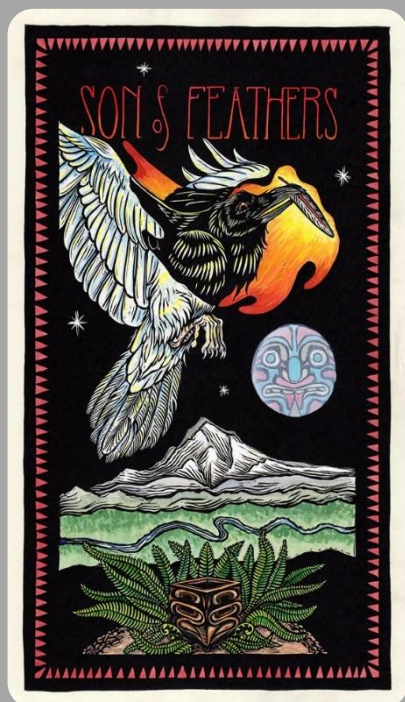
82

ISSN 1613 - 6675



Cover Tarot

The Brady Tarot, 2018, Emi Brady



Editorial



Hallo, es ist Frühling! Bäume und Sträucher, Blumen und Kraut, jetzt ist eure Zeit! Licht, Luft und Wasser sind jetzt genau richtig, zu keinem Zeitpunkt im Jahr werden die Bedingungen besser sein. Hausbesitzer, Stadt-

verwalter, Kleingärtner wissen Bescheid und machen sich emsig ans Werk, um dem Grünen und Blühen zum Durchbruch zu verhelfen. Überall wird umgegraben, gesät und gepflanzt, in privaten Gärten wie auch – nach Maßgabe des Gemeindegartens – in öffentlichen Parkanlagen. Kluge Stadtplaner wissen, dass sich diese Investition in den Frühling in Gestalt zufriedener Anwohner und Gäste amortisiert. Und auch so mancher Deal erwächst ja aus dem Eindruck eines „attraktiven Standorts“.

Doch nicht nur das wohlgeordnete Wachstum hat jetzt Konjunktur, auch die Rebellen sind im Kommen. Gegenüber meinem Wohnblock befindet sich eine Industriebrache, wo seit Jahrzehnten kein Gebäude mehr gestanden hat. Birken und Silberpappeln hatten sich dort angesiedelt, auch ein paar verirrte Kiefern und Gebüsch aus Holunder und Flieder. Vor einigen Jahren fühlte man sich – vielleicht in Erwartung eines Bauinvestors – bemüßigt, alles Gehölz zu entfernen. Übrig blieb mit Trümmern ehemaliger Gebäude übersäte, nackte Erde. Gebaut wurde dennoch bis heute nicht. Ich bin immer noch traurig, wenn ich dort vorbeigehe. Es ist mir klar, dass diese Bäume vorübergehende Gäste waren, auf ihre Art „Hausbesitzer“, doch sie waren schön, hielten Wind und

auch mal Schneeverwehungen ab. In ihrem Schatten konnte man die Sterne etwas besser sehen als anderswo in der Stadt.

Schon im nächsten Frühjahr erschienen die ersten Nachkommen der Bäume, eifrig bedeckten Birken- und Silberpappelschösslinge den Kahlschlag. Zwar zu klein, um Wind und Wetter abzuhalten oder Lichtschutz zum Sternegucken zu bieten, halten sie doch die Erinnerung an ihre Ahnen hoch. Es bleibt nicht aus, dass alle paar Jahre Leute mit Sägen und Baggern kommen, um den ordnungsgemäßen Kahlschlag wiederherzustellen. Doch immer im Frühling wächst wieder neues Grün heran und wird das so lange tun, bis tatsächlich hier mal gebaut wird. Die Silberpappeln und Birken sind seltener geworden. Ihr Platz wird von invasiven Götterbäumen eingenommen. Das kann man sich halt nicht aussuchen. Die Natur gibt nicht auf. Mit grenzenloser Vitalität gestaltet sie immer wieder neu, wobei ihr unsere Vorstellungen egal sind. Das mag Mühe, Arbeit und Kosten für den Steuerzahler verursachen, mich stimmt es nichtsdestotrotz hoffnungsvoll. Solange es noch eine Natur gibt, die sich so über unserer Zerstörungswut hinwegsetzt und sich ohne fremde Hilfe selbst heilt, ist unsere chaotische Welt noch nicht völlig verloren.

Ich hoffe, dass auch der menschlichen Natur eine solche Kraft innewohnt, die heilen und neugestalten kann, was Aggressionen zerstört und zerschlagen haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern einen friedvollen Frühling

Annegret Zimmer

Annegret Zimmer
Redaktion TAROT HEUTE

Inhalt

- 5 Alle Emotionen erlaubt
Von Susan Kreysler
- 8 Was wäre wenn?
Beratungen in kriegerischen Zeiten —
Gedankenexperiment
Von Annegret Zimmer
- 12 Weltereignisse und Großkonflikte in den
Tarotkarten
Eine Betrachtung von Dr. Ekaterina Bauer
- 15 Durch Tarot Frieden finden
Von Ursula Dimper
- 17 Ein Slawisches Epos von Krieg und Sehnsucht
nach Frieden - Kämpferisches im Tarot Mucha
Von Helga Hertkorn
- 20 Ein paar philosophische Gedanken zur
Tarotpraxis — Wertschätzung
Von Klemens Burkhardt
- 21 In der Tiefe der Raunächte — eine
Bildergeschichte
Unsere Raunachtaktion für 2024 zusammengefasst von
Annegret Zimmer
- 23 Aktuell — Einladung zum Tarotwochenende 2024
- 24 Die Kandidaten für den neuen Vorstand Tarot
e.V. stellen sich vor
- 27 Neues aus den Regionen
Stammtische aus der Region Baden-Württemberg
Streiflicher von Ragna Axen, Monika Schanz und Cloe
- 29 Einladung zum Tarot-Festival
26. April bis 31. Mai 2024 in Konstanz
- 30 Aus der Leserpost
- 31 Auf der Spur der Geheimnisse von Geist und
Natur des nordamerikanischen Kontinents
Kirsten Buchholzer im Live-Interview mit Emi Brady

38 Das Human Design System — eine ganzheitliche
Typenlehre
Eine Vorstellung mit persönlichen Betrachtungen
und Auftakt einer Rezensionsserie verschiedener Karten zum
Thema

Von Ragna Axen

44 Tarot als Werkzeug zur Lebenskorrektur —
Was ist Tarotmagie und wie funktioniert sie?
Teil 2: Tarotrituale

Von Modernwitchcraft Ekaterina Bauer

47 TAROT Heute Legung im Frühjahr
Frühling in der Großstadt

Von Annegret Zimmer

50 Mit Schnecken und Eulchen gegen den Ernst
des Lebens!

Von Kerstin Behrend

51 Anna Rathkolb

stellt ihre brandneue VideoTarot-App vor

TAROT Heute Rezensionen

53 Das Slavic Legends Tarot von Taroteca

Vorgestellt von Ivana Drobek

55 Die Human Design Cards von Stephanie Korn
und Laura Friedrich
Ein Impulskartendeck mit Fokus auf die Zentren
Vorgestellt von Ragna Axen

59 Maya Astro-Cards

Von Bianca Feddersen und Tanja Brock

Vorgestellt von Monika Schanz

61 Gerd Bodhi Ziegler und Bernhard Huber

TAROT — Spiegel deiner neuen Zeit

Kurs zum Aleister Crowley & Frieda Harris Thoth
Tarot

Buchbesprechung von Ragna Axen

63 Töchter der Mondin

Ein mytho-poetisches Schau- und Lesebuch
von Cambra Skadé

Eine Vorstellung von Monika Schanz

65 Tarot erleben

Kerstin Behrend im (gar nicht so) kriegerischen Tarotland

67 Ausblick auf die nächste Ausgabe

69 Impressum

Alle Emotionen erlaubt

Von Susan Kreysler

Liebe Freunde des Tarot,

als ich das Thema der aktuellen Ausgabe der TAROT Heute las, tauchten in mir verschiedene Fragen auf. Ich möchte meine Gedanken dazu gerne mit euch teilen: *Warum nehmen aggressive Handlungen zu? Wie entsteht aggressives Verhalten, und findet man das auch im Tarot? Und wie kann Tarot helfen, Aggressionen zu vermeiden oder damit umzugehen?*

Vereinfacht gesagt, ist Aggression ein Verhalten, das einen Schaden bei anderen Menschen in Kauf

nimmt oder sogar anrichten soll, sei es durch körperliche Gewalt (Schläge), verbale Gewalt (Beleidigung) oder psychische Gewalt (Drohungen). Gründe für

dieses Verhalten sind neben anderen Ursachen vor allem negativ erlebte Gefühle, wie Sorgen, Stress, Frustration, Wut oder Angst. Manchmal dient aggressives Verhalten aber auch als Mittel zum Zweck, wenn jemand sich einen Vorteil verschaffen will.

Es scheint, und das ist auch meine persönliche Wahrnehmung, dass gerade Sorgen, Stress und Ängste in unserer heutigen Zeit zunehmen. Wenn diese Gefühle aggressives Verhalten auslösen, ist es nur folgerichtig, dass auch aggressive Handlungen im Alltag zunehmen. Ich denke, dass diese Zunahme sicher auch etwas mit der derzeitigen Zeitqualität zu tun hat und hoffe darauf, von den geschätzten Kundigen der Astrologie mehr dazu zu erfahren.

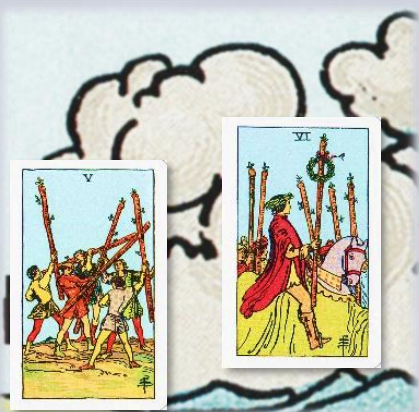
Dass aggressives Verhalten grundsätzlich Bestandteil des Lebens ist, wird bei einem Blick in

die Serie der Kleinen Arkana deutlich. Die Karten zeigen Situationen aus unserem Alltag auf Erden. Dabei stellt die Zahl Fünf der jeweiligen Elemente eine Herausforderung dar, die zu meistern ist. Bei Fünf der Stäbe ist dies noch eine aus meiner Sicht eher spielerische Aggression. Sie dient der Übung, es ist eher ein Kräfteressen und dient dem Ausbau von Fähigkeiten. Bei Sechs der Stäbe wird dies dann mit einem Erfolg gekrönt. Fünf der Schwerter zeigt diesen Kampf schon deutlicher. Es gibt Verlierer, wie typisch bei einem aggressiven Machtkampf. Ob dies nun durch körperliche Gewalt geschieht oder, wie das Element Luft der Schwerter eher vermuten lässt, durch verbale Aggression, ist offen. Schön endet der Kampf nicht. Aber auch diese Situation wird, wenn man Sechs der Schwerter erreicht, überwunden, hier durch einen Aufbruch, bei dem man jedoch die Erinnerung mitnimmt oder auch die entstandenen Wunden. In jedem Fall gehören negative Gefühle und auch aggressiveres Verhalten zur Weiterentwicklung dazu. Ich denke auch an den Ritter der Schwerter oder der Stäbe. Bei beiden kann ein aggressiveres Auftreten auch dem Zweck dienen voranzukommen.

Wir alle kennen Gefühle wie Wut, Stress, Angst und Frustration. Sie können wirklich überwältigend sein. Aber warum lösen sie bei einigen Men-

schen deutlich aggressives Verhalten aus und bei anderen eher weniger? Meiner Ansicht nach hat dies damit zu tun, dass sich einige Menschen, wenn

sie diese Gefühle erleben, machtlos und dadurch ernsthaft bedroht fühlen. Wenn ich mich ernsthaft bedroht fühle, muss ich reagieren. Sei es nun mit



Flucht oder Angriff. Die aggressive Handlung ist dann der Versuch und in dem Fall die Entscheidung zum Angriff, um die Macht über die Situation oder den Menschen, der das Gefühl ausgelöst hat, wieder zu erlangen. Der Gewinn dieser Auseinandersetzung bringt also das Gefühl zurück, wieder Herrscher:in über die Lage zu sein.

Wie kann Tarot nun helfen?

Zunächst mit der Sichtweise, dass aggressiveres Auftreten manchmal auch angebracht sein kann, wenn man sich für etwas oder jemanden einsetzen will, siehe die Ritter der Stäbe und Schwerter. Ob dies dann die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt, sei dahingestellt.

Ich denke nicht, dass Tarot negativ erlebte Gefühle wie Stress, Angst oder Wut grundsätzlich verhindern kann. Und das sollte es aus meiner Sicht auch gar nicht. Tarot kann aber als unterstützendes Werkzeug helfen, um sich negativen Emotionen weniger ausgeliefert und damit machtlos zu fühlen. Denn die Karten können aufzeigen, dass diese Gefühle zum Leben dazu gehören und wir uns deswegen nicht machtlos fühlen müssen. Wenn wir lernen, mit unseren Gefühlen umzugehen, durchlaufen wir einen Erkenntnisprozess, den auch der Übergang bei den Stäben und Schwertern von der Fünf zur Sechs aufzeigt.

Tarot kann auch als Mittel zur Selbstreflexion dienen. Es hilft uns dabei, uns selber besser kennenzulernen und uns so selbst zu erkennen. Mit allen Stärken und Schwächen. Ich denke, wenn

ich meine Schwächen oder auch Begrenzungen akzeptiere, kann ich auch mehr Verständnis für die von anderen Menschen haben. Verständnis für Andere schafft soziale Verbindung. Dies hat wiederum einen positiven Einfluss auf die Stimmung von mir und meinem Gegenüber und kann so die Grundlage von aggressivem Verhalten verhindern.

Als Kartenleger:in biete ich wiederum anderen Menschen eine Anlaufstelle für ihre Sorgen und Ängste. Sie werden gehört und verstanden. Tarot kann ihnen Wege aufzeigen, die sie dann natürlich selbst gehen müssen. Diese Selbstermächtigung führt aber gerade dazu, dass man sich seinen Emotionen weniger ausgeliefert fühlt und sie nicht in zwischenmenschlichen Beziehungen ablädt.




Auch kann Tarot aus meiner Sicht sogar Stress abmildern. Die Verwendung der Karten hat für mich etwas Mediatives. Ich suche mir einen ruhigen Platz, wähle das Deck, räuchere und verbinde mich mit den Karten. Ich tauche in die Bildwelt ein und höre auf meine Intuition. Dies macht mich viel ruhiger. Man kann auch gut mit den Karten meditieren.

Tarot schließt aus meiner Sicht also aggressives Handeln als Teil des menschlichen Lebens nicht aus und zeigt sogar dessen zeitweise und situationsabhängige Notwendigkeit an. Die Arbeit mit den Karten kann zudem ein unterstützendes Werkzeug sein, einen Umgang mit negativen Gefühlen zu finden und somit am Auslöser der Aggression ansetzen.

Eure Susan von @sjelbelle





Es liegt allein an uns, ob wir aus den
vielen Steinen, die wir einander in den
Weg legen, Mauern oder Brücken
bauen.

Ernst Ferstl

Was wäre, wenn?

Beratungen in kriegerischen Zeiten — Gedankenexperiment

Von Annegret Zimmer

Seit zwei Jahren spricht man nun schon vom „Krieg in Europa“. Zur Invasion in der Ukraine sind in diesem Zeitraum neue bewaffnete Konflikte hinzugekommen, so als sei etwas Ungutes aufgeweckt worden. Wie nehmen wir diese Ereignisse zurzeit wahr? Wie hat sich unser Blick darauf seit Februar 2024 gewandelt? In meinem Umfeld beobachte ich vielfältige Reaktionen. Da gibt es Menschen, die sich große Sorgen machen, andere engagieren sich für Betroffene. Viele reden wenig darüber, scheinen eher indifferent und beruhigen sich offenbar damit, dass die Ereignisse – Europa hin oder her – einige tausend Kilometer östlich von uns stattfinden, auch wenn man die Auswirkungen auf unser Leben hier nicht leugnen kann. Und überhaupt, es ist ja immer irgendwo auf der Welt Krieg. Etwas ändern an den Ereignissen können „kleine Lichter“ wie du und ich ja sowieso nicht, ob nun um die Ukraine betrifft, den

Gazastreifen oder unliebsame Vorkommnisse in Ex-Jugoslawien. Hier ist doch alles ruhig, oder?

Meine Frage an Euch: Habt Ihr als Berater schon einmal erlebt, dass Menschen mit Kriegserfahrungen und -ängsten zu euch gekommen sind und um Hilfe gebeten haben? Es interessiert mich, wie ihr damit umgeht. Im Moment gehe ich nicht davon aus, dass jemand meine Hilfe sucht, weil die Einberufung bevorsteht oder Verwandte zu Hause in Lebensgefahr schweben. Ratsuchende mit diesen Sorgen wenden sich an Berater, die ihnen kulturell näherstehen, aus dem gleichen Land stammen, die gleiche Sprache sprechen, oder? Bin ich also in diesem Punkt „raus“? Und wenn doch nicht? Ich, die ich keine Erfahrungen mit Krieg und daraus entstandenes Leid besitze, wie gehe ich dann damit um? Diese Frage hat mich dazu bewegt, Szenarien zu bedenken, die mich durchaus treffen könnten.

Zwei Beispiele:

1. Fall – Hannah



Die junge Frau nenne ich Hanna. Sie stammt, sagen wir, aus Mainz und kam zum Studium nach Halle. Sie hat eine Forschungsrichtung gewählt, die hier einen überragenden Ruf besitzt. Ihre Entscheidung für Halle war schon vor Jahren gefallen, doch da Hannah jüdisch ist, rieten Verwandte und Freunde ihr nach dem Synagogenattentat im Oktober 2019 aus Sorgen um ihre Sicherheit vom Umzug nach Halle ab. Hannah

stand zu ihrer Wahl, kam schließlich 2021 – mit einem Jahr Verspätung wegen der Coronapandemie – hier an und hat das bis jetzt auch nicht bereut.

Doch nun spürt man ihre Verunsicherung, denn sie versteht nicht, dass nach dem Angriff der Hamas auf Israel mit vielen Toten und Entführten kein kollektiver Aufschrei der Entrüstung durch die ihre Uni, die Stadt, das ganze Land gegangen ist. So eine Barbarei, die kann doch nicht ohne ein gewaltiges Echo bleiben! Warum sind die meisten so distanziert? Hannah ist selbst eine Betroffene, denn eine Tante und deren Tochter gehören zu den verschleppten Geiseln. Auch wenn die Verbin-

dung zu diesen Verwandten nicht allzu eng ist, stellt Hannah den Karten die Frage:

Werden meine Angehörigen heil und unversehrt freikommen?

Für Hannahs Leben besitzt die Frage zu diesem Zeitpunkt eine grundlegende Bedeutung, denn sollten die beiden Frauen nicht am Leben bleiben, zieht sie in Erwägung, ihre Zelte in Deutschland abzubauen und nach Israel auszuwandern.

Im Hinblick auf Hannahs leidenschaftliches Statement klingt der Hinweis fast ein bisschen lapidar, dass es keine definitiven Ja/Nein-Antworten im Tarot gibt. Dennoch denke ich sofort an unseren Ehrenkodex, der besagt: Ich verzichte auch Aussagen, die als unausweichliches Schicksal verstanden werden können. Hier gilt es, Vorsicht walten zu lassen, gerade weil diese Frage so dramatisch ist und von ihrer Antwort einiges abhängig gemacht werden soll.

Es ist anzunehmen, dass die Klientin von mir eine Stellungnahme erwartet, selbst wenn sie nicht darauf pocht. Schaffe ich es, Mitgefühl und Unterstützung bei der Bewältigung der Situation anzubieten, ohne mich zu einer von mir nicht beabsichtigten Parteinahme für eine Seite drängen zu lassen?

Kann es meiner Klientin helfen, wenn wir gemeinsam untersuchen, was die Entführung der

beiden Verwandten tatsächlich für sie bedeutet? Hat sie ihre wahren Gefühle je ausgelotet? Sind Zorn und Empörung tatsächlich ihr ganz persönlicher Antrieb, oder fühlt sie sich dazu verpflichtet? Welche Empfindungen überwiegen?

Kann es für Hannah auch hilfreich sein, den Fakt zu untersuchen, warum sie die Situation mit einem Umzug nach Israel beantworten möchte? Was bedeutet es für sie, in dieses Land zu gehen, wo sie nie gelebt hat, nicht sozialisiert ist und wohin sie bisher keine allzu engen persönlichen Bindungen hat? Verbindet sie damit die Vorstellung, die beiden Entführten zu „ersetzen“? Glaubt sie sich dazu verpflichtet, dem Land ihrer Vorfahren mehr Ehrfurcht entgegenzubringen? Oder könnte es sein, dass sie einen tiefen Wunsch verspürt, in dieses Land zu ziehen, weil sie sich ihm wirklich verbunden fühlt? Kann sie dies gegebenenfalls losgelöst von den schmerzhaften Ereignissen der Gegenwart betrachten? Gibt es für Hannah Alternativen? Und wenn ja, was kann sie von hier aus für Israel und ihre Leute dort tun?

Das sind viele Fragen, die sich aus der Geschichte ergeben. Inwieweit ich sie mit Hannah untersuchen könnte, hängt sicher von ganz viel Finger-spitzengefühl und der Bereitschaft beider Seiten ab, aufeinander zuzugehen.

2. Fall – Dimitri



Der Mann, den ich Dimitri nenne, ist Ukrainer, lebt aber seit seiner Kindheit in Halle. Er erwähnt, dass seine Familie nach Deutschland kamen, um Arbeit und eine neue Heimat zu finden. Wie er sagt, sind seine schon etwas betagten Eltern nach wie vor „etwas sowjetisch“ sozialisiert und sehr traditionell. Das nimmt er ihnen nicht krumm, würde sich aber niemals an die ihnen auserkorenen Wahrsager und Gesundbetern wenden ... (Aha, die gibt es also auch bei hier uns?)

Dimitri fragt ohne Umschweife:

Wann wird dieser unsägliche Krieg in der Ukraine endlich enden?

Ok, eine offene Frage, also keine Ja/Nein-Antwort erforderlich. Gleichwohl ist auch hier ein einschränkender Hinweis notwendig, nämlich dass die Karten auf Zeitfragen nur mittelbar antworten können, da traditionell keine bestimmte Zeitpunkte oder -spannen festgelegt sind. Ich kenne dennoch einige Methoden, um Zeitqualitäten zu untersuchen. Das verlangt viel Intuition und liefern nicht immer Ergebnisse. Ich kann Dimitri durchaus eine Befragung anbieten, wenn er das so haben möchte.

Doch könnte die Frage hinter der Frage wichtig sein, warum er das wissen will und was ihm eine solche Zeitangabe nützen würde. Im Kartengespräch könnten wir herausarbeiten, was der Krieg eigentlich für ihn bedeutet. Möglicherweise zeigt sich, dass er seit Ausbruch des Krieges sehr viel gelitten hat, zum Beispiel wegen Unstimmigkeiten mit den Eltern oder einem Zerwürfnis mit

einem besonders guten Freund, der Russe ist. Vielleicht haben geliebte Verwandte alles verloren, so dass Dimitri in der Zwickmühle ist, weil er sie einerseits einladen möchte, bei ihm zu leben, und andererseits gar nicht weiß, ob er sich das leisten kann. Die Verwandten könnten seine Einladung abgelehnt haben, was ihn noch mehr bedrückt. Vielleicht stellt sich ihm die Frage, ob er als Soldat in die Ukraine zurückkehren muss, wo sein Lebensmittelpunkt doch gar nicht ist. Wird er von verschiedenen Seiten unter Druck gesetzt?

Natürlich kann man keine Beratungssituation vorhersehen, doch vielleicht gehören Fragen nach Krieg und Frieden bald für uns zu den häufig wiederkehrenden Themen wie Liebe, Arbeit, Lebensplanung. Es ist bestimmt kein Fehler, sich darauf einzustellen und das eigene Handwerkszeug daraufhin zu prüfen. Mir jedenfalls hilft es auch, etwas über meine eigene Einstellung zu lernen und meine eigenen Grenzen festzulegen.

Eine zentrale Frage, die auch in anderen Konfliktsituationen auftaucht, hier aber sehr viel krasser zu Tage tritt, lautet: Können/dürfen wir als Berater Stellung beziehen? Ein Pro könnte lauten: Wenn ich eine Position habe, was durchaus nicht

Oder beängstigt es ihn, sich keiner der kämpfenden Parteien wirklich nahe zu fühlen?

All diese Aspekte könnten zum Vorschein kommen, wenn wir gemeinsam nach dem Motiv für seine Frage suchen. Gelingt es uns, seine Einstellung zu ergründen, findet er vielleicht dabei zu der Einsicht: Ich darf mein eigenes Leben haben! Und die anderen, dürfen das auch. Daran könnte sich die Frage anschließen: Was möchte, was kann ich tun, um anderen beizustehen, ohne mich zu verbiegen, auch wenn der Krieg nicht einfach so morgen endet?

zwangsläufig der Fall sein muss, kann ich mich der Ehrlichkeit halber dazu bekennen, sollte sie aber nicht zwangsläufig an die große Glocke hängen, denn es ist meine persönliche Einstellung. Ein Contra hält dagegen: Mir als Berater kommt das gar nicht zu. Allenfalls die Karten selbst können das Augenmerk auf eine der Parteien richten und so eine Betonung oder gar Stellungnahme herbeiführen. Letztendlich stellt sich jedoch die Frage, ob es Ratsuchenden hilft, wenn ich mich für oder gegen ihre Einstellung positioniere. Solange mein eigener ethischer Kodex nicht verletzt wird, kann ich mir vorstellen, auch ohne Stellungnahme zu helfen. Dann ist das „nur“ eine Frage, wo ich meine Grenzen ziehe.

Ein Fazit aus diesem Gedankenexperiment ist für mich: Wenn Personen bei mir zur Beratung erscheinen, geht es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht darum, dass sie sich direkt in Kämpfe einbringen müssen. Die Frage dürfte hingegen oft sein, wie sie von hier aus angemessen und den eigenen Wertvorstellungen gemäß zufriedenstellend agieren.

Was wir niemals vergessen sollten: Auch wenn jemand hier (scheinbar) in Sicherheit und aus der Schusslinie ist, beeinflusst die persönliche Nähe zu einem Krieg und seinen Folgen dennoch die Lebenssituation aufs Äußerste. Menschen können traumatisiert sein, ohne Zeuge eines einzigen Bombeneinschlags gewesen zu sein. Es kann ihnen auch ohne Einberufungsbefehl vor der Teilnahme an Kriegshandlungen grauen. Sie können sich in einer Zerreißprobe befinden, ohne dass es nach außen hin sichtbar ist. Menschen, die genau dies betrifft, können morgen vor meiner oder deiner Tür stehen. Dann kommt es auf uns und unsere Beratungsfähigkeiten an. Aber tut es das nicht immer?





Weltereignisse und Großkonflikte in den Tarotkarten

Eine Betrachtung von Dr. Ekaterina Bauer

In letzter Zeit ereignen sich weltweit bedeutende Ereignisse, die viele Menschen persönlich betreffen. Das Interesse an der Deutung solcher Ereignisse mit Tarot ist gestiegen. In diesem Beitrag stelle ich einen Überblick vor, welche Karten Großkonflikte von Kriegen bis hin zu Epidemien zeigen können.

Krieg



Die Kraft zeigt unter anderem die Energie des Antriebs. Ein ganzes Spektrum ihrer Bedeutungen ist mit körperlicher Stärke verbunden.

Die typischen großen Arkana, die bei bewaffneten Konflikten auftauchen, sind Die Kraft und Der (Streit-)Wagen. Zusätzlich erscheinen

in der Legung normalerweise kleine Arkana der „Unordnung“. Außerdem kann in Kombinationen (zum Beispiel in einer Drei-Karten-Legung) eine Karte der „Staatsgewalt“ auftauchen. Die markantesten davon sind Der Herrscher und Die Gerechtigkeit. In einer solchen Kombination werden Aggressionen und Mars-Energien des Geschehens deutlich auf politischer Ebene wahrgenommen.

Jeder Kartenleger pflegt seine eigene, individuelle Kommunikationssprache mit dem Deck. Daher steht für den einen Profi das Ass der Schwerter mit Aggression und Drängen, während ein anderer den Ritter der Stäbe in diese Richtung deutet. Für manche ist das Ass der Stäbe eher aggressiv, für andere eher kreativ. Daher können die Kombinationen bei verschiedenen Fachleuten unterschiedlich sein, aber der Deutungsgehalt für die Deutung bleibt im Wesentlichen gleich:

Aggression und Drängen + Größe des Staates (oder sonst eine Angabe des Maßstabs, der Globalität, der Masse) + Unordnung (dazu später mehr). Die oben genannten Arkana sind universell. Jeder Kartenleger kann zudem eigene Karten haben, aus denen er Deutungen über Krieg und Gewalt zwischen Staaten ableitet.

Bei Kriegen kommen Karten der Unruhe und Besorgnis hinzu.

Ein Arkanum, das auf den Staat oder auf andere Weise auf die Machtordnung hinweist, sollte in jedem Fall vorhanden sein. Wenn Der Wagen und zum Beispiel Fünf der Stäbe (eine klassische Karte der Unordnung) zusammen eine Art Schlägerei



Die Kraft zeigt unter anderem die Energie des Antriebs. Ein ganzes Spektrum ihrer Bedeutungen ist mit körperlicher Stärke verbunden.

anzeigen können (aber wahrscheinlich keinen Krieg), betont das Auftauchen einer Staatskarte den Maßstab des Geschehens. Etwas passiert offensichtlich auf staatliche Initiative hin und auf zwischenstaatlicher Ebene. Klassische Karten der „Staatsgewalt“, wie Der Kaiser, Die Gerechtigkeit, manchmal auch Die Herrscherin oder Der Hierophant, kommen vor.

Für Deutschland (Vaterland) würde man einen Herrscher erwarten. Für die Länder, die sich mit einem Mutterland assoziieren (z.B. Russland) ist es dann Die Herrscherin.

Die kleinen Arkane der Unordnung (Chaos):

- Fünf der Stäbe
- Sieben der Stäbe
- Ritter der Schwerter
- König der Schwerter
- Ass der Schwerter
- Ritter der Stäbe

In Legungen zum Krieg tauchen in der Regel männliche Farben auf: Stäbe und Schwerter. Außerdem erscheinen oft diese Hofkarten: Ritter der Schwerter oder Ritter der Stäbe als Sinnbild für die Soldaten.

Karten der Staatsführung

Die Welt kann unterschiedlich interpretiert werden – von einem ganzen Universum bis zu einer individuellen kleinen Welt.

Traditionelle Karten der Staatsführung sind Die Gerechtigkeit, Der Herrscher und die Herrscherin. Aber es gibt auch andere Karten, die weniger den Staat als vielmehr das System, das Land als Territorium darstellen können. Der Hierophant, der sich mit dem Herrscher überschneidet, kann dies. Der Page und Vier der Münzen können das Territorium zeigen. Die Welt zeigt oft das Land, das Territorium – von der kleinen Welt, wie zum Beispiel deinem Zimmer, bis zur ganzen Welt oder zumindest zum Land.



Vier der Stäbe und Vier der Pentakel sind wie vier Ecken, sie ähneln in ihrer Energie einem Zuhause und können daher auch das häusliche Gebiet anzeigen. Die Vier der Stäbe ist auch inhaltlich mit

Heimatorten, der Heimat, und im weiteren Sinne mit dem Heimatland verbunden.

Revolution

Eine Revolution ist der Zusammenbruch des alten Systems, der Machtwechsel; alles wird auf den Kopf gestellt. Die Revolution wird oft durch die Kombination von Gehängtem und Turm dargestellt. Der Turm zeigt einen gewissen unerwarteten Zusammenbruch, die Zerstörung des Alten, während der Gehängte tatsächlich die Revolution darstellt.

Neben diesen Karten gibt es auch Führungskarten wie die Sechs der Stäbe und Der Herrscher. Führungskarten sind im Wesentlichen Karten der Macht, Karten des Staates, Karten des Landesführers. Revolution ist ein Machtwechsel, ein staatlicher Umsturz, daher ist es offensichtlich, warum Karten der Macht, der Führung und des Staates in so einer Legung auftauchen.

Aus negativen Karten fallen normalerweise Der Turm oder zum Beispiel die Zehn der Schwerter

heraus. Das Rad des Schicksals ist ein weiteres Arkanum, das in „revolutionären“ Spreads oft

vorkommt. Das Rad dreht sich – das ist die Revolution. Auch „gepaarte“ Arkane zeigen oft eine Revolution: Das eine hat bisher bestanden, das andere wurde daraus. Zum Beispiel tritt manchmal die Zwei der Kelche auf, wenn auch seltener als der Gehängte



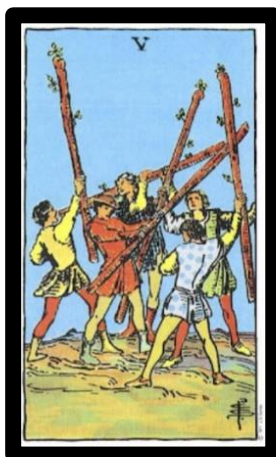
Die Welt kann unterschiedlich interpretiert werden – von einem ganzen Universum bis zu einer individuellen kleinen Welt.

oder das Rad des Schicksals. Auch die Karte Zwei der Münzen kann auf Umkehr bezogen werden. Im Waite-Tarot ist darauf das Jonglieren mit Münzen dargestellt. Man sieht, wie geschickt die Figur mit den Münzen jongliert – genauso einfach kann sich die Macht ändern.

Auch die Karte der Liebenden kann erscheinen. Darauf sind in der Regel zwei Figuren abgebildet, ein Mann und eine Frau – zwei verschiedene Energien, zwei Gegensätze. Daher können auch sie eine Umkehr zeigen.

Massenunruhen

Massenunruhen treten regelmäßig auf. Aber die Karten zeigen sie ganz anders als eine Revolution.

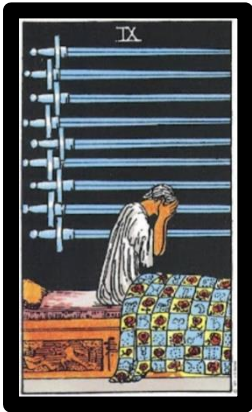


Die klassische Karte für Massenunruhen ist Fünf der Stäbe. Das ist wirklich eine Schlägerei. Aber es handelt sich eher um eine Auseinandersetzung im Stil von „gestritten und auseinandergegangen“, die Fünf an sich ist weder eine Revolution noch ein bewaffneter Konflikt zwischen Staaten.

Die großen Arkane erscheinen seltener und nur, wenn es sich um einen umfassenden bewaffneten Konflikt handelt, während sie in lokalen Massenunruhen praktisch nicht vorkommen. Genau das unterscheidet eine einfache Schlägerei in einer Bar von umfassenden Ereignissen. Wenn in einer revolutionären Verbreitung auf jeden Fall die großen Arkane erscheinen müssen, mindestens eines, dann werden sie in diesem hypothetischen Kampf höchstwahrscheinlich nicht auftreten. Dies betont also den

Unterschied in den Ausmaßen des Geschehens. Manchmal kann in einer Verbreitung von Massenunruhen die Karte der Kraft auftauchen, aber sie zeigt eher die Unterdrückung der Unordnung und tritt oft bei konkreten Fragen zu den Konsequenzen auf (wie die Unruhen letztendlich unterdrückt werden).

Karten der Angst, Panik und Sorgen



Ein sehr beispielhaftes Bild zeigt die Neun der Schwerter. Es spiegelt genau den unterdrückten Zustand, den Schrecken, die Angst und Alpträume wider – den emotionalen Zustand aller, die vom Krieg betroffen sind.

Die Acht der Kelche ist eine weitere Karte, die ebenfalls mit diesen Emotionen in Verbindung steht.

Normalerweise sind Karten solcher unangenehmen Empfindungen kleine Arkane.

Hier kommen oft persönliche Assoziationen ins Spiel: jeder Kartenleger kann eigene Arkanen haben, die für speziell mit Angst verbunden sind.

Wichtig: hier werden die Karten angegeben, die bei den obigen Fragestellungen am häufigsten vorkommenden. Dennoch ist die Kommunikati-

onssprache mit dem Deck individuell, und dieselbe Karte kann bei einem Kartenleger eine Karte der Unordnung oder Aggression sein, während sie bei einem anderen etwas ganz anderes bedeutet.

Das ist normal: Jeder Kartenleger pflegt seine eigene Kommunikationssprache mit dem Tarot. Es ist wie bei verschiedenen Dialekten: Die Sprache ist dieselbe, aber die Wörter und ihre Bedeutungen unterscheiden sich etwas. Es gibt jedoch sehr markante Arkane, die von allen Kartenlegern ungefähr gleich gelesen werden (wie z.B., dass Der Wagen die Energie des Drängens widerspiegelt).

Tarot ist zwar ein System, welches bestimmten Deutungsregeln folgt, dennoch ist dieses System offen für die eigene „Handschrift“. Am besten schreibt man die wichtigen Legungen in ein Tarot-Tagebuch auf, um später retrospektiv die Kartenbedeutungen besser zu verstehen. Die Karten sprechen mit jedem Kartenleger in der für ihn am besten zu verstehenden Weise – so entstehen „persönliche“ Bedeutungen. Eine weitere Möglichkeit ist es, vor der Legung mit den Karten auszumachen, welche Karten im Spread auf bestimmte Ereignisse hindeuten werden, z.B. „wenn Drei der Kelche auftauchen – so wird Frieden geschlossen“.

In diese Sinne wünsche ich allen, dass wir niemals Kriege vorhersagen müssen. Es möge stets der Weltfrieden herrschen – sowohl im ganzen Universum, als auch in der persönlichen Welt von jedem einzelnen Menschen.

Eure Modernwitchcraft Ekaterina – passionierte Kartenlegerin, Runenmeisterin und Magierin.

www.modernwitchcraft.de

Quelle: Blog der Kartenlegerin Yana Yamlih

Durch Tarot Frieden finden

Von Ursula Dimper

Heutzutage sind die Menschen schnell empört. Sie fordern ein, was ihnen doch angeblich zustehen würde. Sie äußern sich verächtlich über Andersdenkende. Sie bilden Gruppen von Gleichgesinnten, mit denen sie sich gemeinsam empören. Über Politiker, über Ärzte, über Wissenschaftler und über diejenigen, die sich nicht gleich empören. Das war vielleicht früher auch nicht anders. Aber heute wird es über die sozialen Medien tausendfach in die Welt geschrien. Wie kann ich in diesen Zeiten Frieden sowohl im eigenen Inneren als auch in Beziehung zu anderen Menschen finden? Wenn ich anderen vergebe und mir selbst gegenüber nachsichtig bin, erfahre ich Frieden und Harmonie im Umgang mit meinen Mitmenschen. Indem ich die Verbundenheit aller Lebewesen miteinander erkenne und respektiere, fühle ich ein Gefühl von innerer Harmonie.

Und natürlich hilft mir Tarot dabei, einen Zustand des inneren Friedens zu erreichen. Schon beim Ziehen der Karten komme ich zur Ruhe und bin ganz bei mir. Ich kann nun meine Emotionen klären. Mir ist bewusst, welche Konflikte in Beziehungen oder Situationen bestehen. Aber Tarot zeigt mir, was hinter einem Konflikt steckt und wie ich ihn lösen kann. Die Karten helfen mir auch dabei, die Kommunikation mit anderen zu verbessern. Indem ich mir bewusst mache, welche Botschaften ich sende und empfange, kann ich Missverständnisse vermeiden und respektvoll mit meinen Mitmenschen umgehen. Eine Tarot-Beratung fördert Mitgefühl und Empathie. Die ratsuchende Person fühlt, dass ich ihr Leid anerkenne und mit ihr eine Lösung suche. Dadurch lässt ihre Anspannung nach, und sie empfindet Frieden.

Wenn ich zu viele Nachrichten höre oder zu viel bei „X“ (früher Twitter) lese, entstehen negative Gefühle in mir, dazu zähle ich auch die Angst. Ebenso muss ich negative Gefühle im Umgang mit Menschen anerkennen, deren Ansichten sehr weit von den meinen entfernt sind. Ich habe mir eine Legung ausgedacht für Schattenanteile in mir.



Ich zeige nun eine Legung, die ich für mich durchgeführt habe. Natürlich will ich keinen Seelenstriptease betreiben. Darum habe ich ein Thema gewählt, das ich mit euch teilen kann.

Platz 1: Meine beste Freundin lehnt die „Schulmedizin“ total ab. Nun hat sie starke Herzprobleme. Ihr Körper ist von Flüssigkeit aufgedunsen, die ihr geschwächtes Herz nicht abpumpen kann. Sie liegt meistens auf dem Sofa, müsste eigentlich ins Krankenhaus und will die Medikamente, die ihr ein „Schulmediziner“ verordnet hat, nicht einnehmen.

Platz 2: Natürlich bin ich sehr besorgt. Aber ein anderes hässliches Gefühl ist auch da. Nun ja, es ist nicht direkt Schadenfreude. So möchte ich es nicht nennen, denn ich freue mich natürlich nicht darüber, dass es meiner Freundin jetzt so schlecht geht. Nennen wir es ein Gefühl von Genugtuung darüber, dass sie jetzt das Ergebnis ihrer Sturheit erfahren muss. Dafür schäme ich mich und dieses Gefühl lehne ich auch ab.

Platz 3: Ich würde ihr gerne klipp und klar sagen, dass ihr Globuli jetzt nicht mehr helfen können. Und dass sie selbst schuld daran ist, dass es nun so weit gekommen ist. Aber das tue ich natürlich nicht. Ich vermeide es, ihr die Wahrheit zu sagen, wie ich darüber denke. Ich befürchte, dass unsere Freundschaft darunter leidet. Stattdessen überlege ich mit ihr gemeinsam, was sie nun tun könnte.

Platz 4: Es fällt mir sehr schwer, mir selbst dieses negative Gefühl einzugestehen oder es gar zuzulassen, denn wir sind uns innerlich sehr nahe. Wir haben schon viele Erfahrungen gemeinsam geteilt und spirituell zusammengearbeitet. In emotionalen Krisen war sie immer die einzige Person, bei der ich Trost fand. Wir teilen meist die gleichen Ansichten. Ausnahme ist unsere Einstellung zur „Schulmedizin“, hinter der ich voll und ganz stehe.

Platz 5: Ich denke, wenn meine Freundin nun wirklich in eine gesundheitliche Krise gerät, dann wünsche ich mir nur noch, dass sie nicht von mir geht, dass wir noch viele Erfahrungen zusammen teilen. Dann will ich für sie beten und versuchen, ihre Einstellung zu verstehen.

Platz 6: Im Augenblick herrscht Unklarheit. Oft schieben sich unvorhergesehene Ereignisse in unser Leben und trüben unsere ansonsten klare Sicht. Zugleich verrät mir die Karte, dass dieser Zustand nur vorübergehen sein kann. Irgendwann verschwindet der Mond wieder und die Sonne erleuchtet unsere Wege: den meiner Freundin und meinen. Und ich hoffe, dass wir ihn noch ein Stück gemeinsam gehen können.

**Der Teufel:
Ein Signifikator, der meinen
Schatten fokussiert**

Was versuche ich zu vermeiden? Wovor habe ich Angst?

In dieser Situation fühle ich den Schatten.

Wie sehen Heilung und Vergebung aus?

Was macht es schwierig, sich dem Schatten zu stellen?

Dieses Potenzial habe ich, wenn ich mich befreie.

Was ist mein Schatten? Welchen Teil von mir lehne ich ab? Wofür schäme ich mich?

Abbildungen aus dem Light Seers Tarot mit freundlicher Genehmigung der Autorin Chris-Anne Donnelly, mehr unter <https://chris-anne.com/shop-light-seers-deck/> oder <https://lightseerstarot.com>

Ein Slawisches Epos von Krieg und Sehnsucht nach Frieden

Kämpferisches im Tarot Mucha

Von Helga Hertkorn

Das Thema *Tarot und Spiritualität in kriegerischen Zeiten* ist auch auf vielen Karten des von mir in zahlreichen Einzelbeiträgen vorgestellten Tarot Mucha zu finden. Da ich bereits die meisten Karten besprochen habe, kommen nun sieben verbliebene der großen Arkana zum Zug. Die SchöpferInnen Lunaea Weatherstone, Massimiliano Filadoro, Giulia F. Massaglia und Barbara Nosenzo haben mit viel Feingespür aus allen Gemälden von Alphonse Mucha (1860-1939) Figuren herausgesucht, die sie mehr oder weniger in die Szenen des Rider-Waite-Tarots versetzt haben. Gemeinhin bekannt sind von diesem typischen Jugendstilmalers vor allem Bilder schöner Frauen aus verschiedenen Zyklen wie den allegorischen Jahres- oder Tageszeiten. Was nur wenige wissen: Mucha war als Tscheche tief verbunden mit der slawischen Volksseele, was ihn zu seinem großen

Slawischen Epos inspirierte. Mucha malte es zwar mit Anklängen an die Formensprache des französischen Jugendstils, den er in Paris erlernt hatte. Sein Stil, für den er weltweit gefeiert wurde, zeichnete sich durch realistisch dargestellte Personen aus, die für Gerechtigkeit und Unabhängigkeit der slawischen Völker kämpften. Beachtenswert ist dabei, dass er sein spätes Hauptwerk ohne kommerzielle Absichten malte und nach der Fertigstellung und Präsentation 1928 der Stadt Prag kostenfrei überließ. Bemerkenswert auch, dass die dargestellten Kriegsszenen bewusst auf jede Form der Gewalt verzichten.



IV Der Herrscher

Oh, du griesgrämig dreinschauender alter Mann. Du willst ein Herrscher sein? Mit Verlaub, was und wen willst du regieren! Oder hast du deine Aufgabe satt?

So würde ich dir keinen Zoll über den Weg trauen, solltest du für mich Entschei-

dungen fällen müssen, die meine Lebensumstände betreffen. Das muss ich einfach mal so sagen. Interessant finde ich deine Reichsinsignien, den Stab, Reichsapfel und die Krone, auch die Steinböcke auf deinem Thron passen dazu. Einer, der oberflächlich schaut, nimmt dir dein Machtgehabe vielleicht noch ab. Aber ich, die ich um Schichten tiefer blicke, suche in deiner Seele Güte, Barmherzigkeit und Liebe. Und sage mir jetzt nicht, du hättest diese sicher verwahrt, musstest sie nur zu früherer Zeit schon verstecken. Das lasse ich nicht

gelten, ich meine, dass heute immer noch Kriegerisches im Vordergrund steht.

Ich möchte bei allem Gerechtigkeitssinn, der Strenge und dem Herrschaftsanspruch noch etwas Anderes spüren. Fange du damit an und biege deine Mundwinkel nach oben und strahle, bis deine Augen leuchten. Denn dann kann ich dir eine verborgene Güte und Liebe im Herzen auch glauben und aus Kampf wird Frieden.



VII Der Wagen

Auf große Fahrt soll es gehen, edler Herr mit akkurat gestutztem Bart, edlem Pelz und strengem Blick? Mich brauchst du nicht zu taxieren. Ich stelle mich dir schon nicht in den Weg. Ich werde rechtzeitig zur Seite springen, dir den Weg freimachen und dir

nachwinken, sobald deine komischen Löwefrauen oder Sphinxen oder was immer diese Zugtiere darstellen, bereit sind, deinen Wagen in die Richtung zu ziehen, in die du fahren möchtest. Ich hoffe nur du zettelst dort, wohin du fährst, keinen Krieg an.

Andererseits habe ich Zweifel daran, ob du die Stadt überhaupt verlassen willst. Hat man dich am Ende dazu gezwungen? Wer hat denn den Wagen auf die andere Seite des Flusses gebracht? Gab es eine Brücke? Ich kann keine sehen. Und doch: Auf dieser Seite scheinst du doch entschlossen zu gehen, ob freiwillig oder nicht. Schlau werde ich nicht aus dir!

Freue dich, denn Unbekanntes, Neues, Fremdes wartet auf dich. Und nochmals: Hoffentlich ohne Streit und bösen Absichten. Die helle Sphinx möchte gutmütig lostrotten, die dunkle liegt noch faul vor deinem Wagen. Was nun? Überredung, Antreiben, am Ende noch Schläge androhen? Was hilft? Deine Zurückhaltung in dem Fall am wenigsten. So viel kann ich dir gleich sagen. Entschließe dich und es geht endlich nach vorne – oder auch zurück. Du hast die Wahl – auch die, dich für Gut oder Böse zu entscheiden.

XI Die Gerechtigkeit



Wenn ich Ihnen die Attribute edel und streng gebe, wären Sie damit einverstanden? So fest Sie das Schwert in Ihrer rechten Hand halten, so lässig schwingt die Waage in Ihrer linken.

Oh, das Schwert einzusetzen für Gerechtigkeit ist eine Aufgabe für sich. Jeder Hieb muss gezielt geführt werden

und sitzen. Wehe, es geht daneben. Nicht auszu-denken! Dagegen muss die Waage frei schwingen können, um das zu wiegende Gut mit dem Gewicht in der anderen Schale ins Gleichgewicht zu bringen. Ihre Aufgabe ist zweifelsohne polar.

Sagen Sie bloß, edle Dame. Das hinter Ihnen ist doch nicht etwa ein Löwenkopf mit einem Ring im Maul? So etwas sehe ich hier heute zum ersten Mal. Gehört das Tier zu einem Thron vor dem Sie

stehen? Ihrer regungslosen Miene entnehme ich, dass ich nicht falsch liege.

Wie gerne würde ich mit Ihnen mal die Gewänder tauschen und auch die Entscheidung mit Schwert und Waage für Gut und Böse übernehmen. Ob ich das mit der Gerechtigkeit so hinbekommen wie Sie, das wage ich jedoch zu bezweifeln. Ich stehe immer mehr auf der Seite von Friede, Freude, Eierkuchen, obwohl ich weiß, dass es auch der Auseinandersetzung bedarf, damit Frieden herrscht.

XIII Der Tod



Schaurig wirkt diese schwarze Gestalt auf mich und der halb verwesene Leichnam erst. Ein Kampf scheint zu Ende zu sein. War es ein Todeskampf, oder gab es handfeste Auseinandersetzungen wie Krieg oder Streben nach Macht und Gewinn? Dagegen sieht der Bischof mit dem Schwert unterm Baum noch

ganz frisch aus. Noch, wohlgemerkt.

Mit dir zu sprechen, lieber Tod, das fällt mir nicht leicht, zumal du von mir wegschaust. Der Leichnam des Königs hat es dir angetan. Ich scheine wohl noch nicht an der Reihe zu sein.

Caspar David Friedrich fällt mir zu eurer Umgebung ein. Auch er soll nicht gewertet, sondern nur dargestellt haben, wie ich neulich irgendwo las. Die Insel, der abgestorbene Baum. Der Fluss fließt träge, bald spült er vielleicht die verwesenden Überbleibsel des Königs weg. Krone und Schwert braucht dieser nicht mehr. Ein kleiner Schubs mit deinem Fuß, und sie sinken hinab in die Tiefe des Wassers. Dort bleiben sie, bis ein anderer kommt, taucht und buddelt und ihre Gebeine mehr oder weniger erfreut an Land zieht, vielleicht Jahrhunderte später.

Rätselhaft auch die Türme hinter denen die Sonne aufgeht. Ach ja, ich hab's kapiert: Tod – Verwesung – Vergehen tragen den Neuanfang in sich als wertvollen Kompost oder im Fall von Krone und Schwert als Schatz für den nächsten – nicht unbedingt einen König, sondern vielleicht eine ganz gewöhnliche Person wie mich oder meinen Nachbarn.

XV Der Teufel/Die Teufelin



Teufel, Teufel – so viel Hitze. Kein Wunder haben sich alle ausgezogen. Eine Frau mit nackten Brüsten, ein ebenmäßiges, wie gemaltes Gesicht, dem Kopfschmuck des eitlen Pfaus und halbtransparenten Fledermausflügeln. Hab' keine Lust, mit dir unterhalte ich mich nicht. Mit dir mag ich mich see-

lisch nicht verbinden. Mein Verstand und meine Seele lesen die Zeichen und warnen mich rechtzeitig vor dir. Aber wenn ich dir nicht verfallen möchte, dir unterlegen sein, den Kampf gegen dich nicht verlieren will, sollte ich vielleicht gerade hier genau hinsehen.

Das Gewand und der Schmuck sind edel und schön, aber erschreckend sind der rote Stachelschwanz, der Ziegenfuß und die Hörner an der Mütze. Und gerade der rote Schwanz erinnert mich an den Herrn der Ringe. Dort hat so ein Schwanz Gandalf in die Tiefe gepeitscht. Und doch: Er kam heller wieder zurück! Da fügt sich alles, eines zum anderen. Auch trägt die Teufelin Mann und Frau in den Händen, er starrt sie an, sie kehrt ihm den Rücken zu. Beide in ihren Händen! Mensch, springt ab, solange das möglich ist.

Ich kann nur sagen: Der Teufel lauert im Detail. Also: Vorsicht, Vorsicht! Auf richtige Tat bedingt dann den Erfolg.



LINKS:
Ausstellungsposter
Das Slavische Epos
Brno 1930

HINTERGRUNDBILDER:
Alfonse Mucha
Das Slawische Epos,
1911-1928, Ausschnitte
Quelle Wikipedia

Tarot Mucha

© 2015 Lo Scarabeo srl, via Cigna 110, 10155 Torino, Italy. All rights reserved, used by permission.
ISBN 9780738745589

XVI Der Turm



Ich mag diesen Turm. Hier würde ich gerne leben, sicher untergebracht. Aber gleichzeitig wäre ich dann auch lange Zeit allein und isoliert von anderen. Ob ich das so ganz ohne Freunde aushalten würde? Wohl kaum.

Aber hier passiert im Moment auch etwas Gewaltiges: Aus den Fenstern schlagen Flammen, der Blitz hatte eingeschlagen und sprengt das kronenförmige Dach weg. Die Bewohner stürzen ins Ungewisse. Bin ich auch dabei? Wie wird die Landung sein? Zurück geworfen in den Kampf ums Überleben?

Mir scheint die ganze Sicherheit, die der Turm gab, ist mit einem Mal dahin. Das Sprichwort „nichts bleibt wie es war“ bestätigt sich hier anschaulich.

Wäre vielleicht doch besser, ich würde mir als Rückzugsort eine Insel mit Boot aussuchen und keinen Turm!

XX Das Gericht



Uih, dieser Engel macht mir Angst. Wohin schaut er, was strahlt er aus? Mit dem Arm bedeckt er seine Stirn. Aus Furcht? Aus Sorge, was er zu sehen bekommt? Das Zarte seiner Flügel gefällt mir, was für ein Gegensatz zum Gesamtbild! Aus ihnen spricht Kraft.

Ihr Gestalten dort unten am Boden: Haben euch eure Untaten niedergestreckt? Gelingt es nur jenem Einen zum Licht emporzukommen? Hat er ein besseres Leben geführt als ihr anderen?

Ich habe Mitleid mit euch, die ihr am Boden liegt und jetzt nicht nach oben kommt. Ich hoffe sehr, ihr findet einen Weg. Ich werde für euch beten.

Ein paar philosophische Gedanken zur Tarotpraxis

Tarot und die Philosophie der Stoiker

Von Klemens Burkhardt

5. Thema: Wertschätzung

Leben findet fortlaufend statt. Es gibt keine Pause.
So viel geschieht ständig, Tag für Tag.
Wir sind ein Teil des Lebens. Wir sind einmalig.

Wir sind das Wichtigste in unserer Welt.
Unser Leben hat ein Anfang und ein Ende.
Wir sind Geist und Körper, und das Wichtigste,
wir sind uns bewusst.
So können wir wertschätzen, uns selbst wertschätzen.
Unsere Beziehungen, unsere Arbeit, unser Zuhause.
Jeder Tag, jede Stunde Leben, ist wertvoll.

Wertschätzen braucht Zeit, es geht nicht zwischen
Tür und Angel und es braucht eine Haltung der
Dankbarkeit.

Jede Tarotkarte kann uns einen Aspekt unserer
wertvollen Welt zeigen.

Als Übung ziehen wir jeden Morgen und jeden
Abend eine Karte.

Die Morgenkarte gibt uns eine Idee, was wir heute
Wertvolles mit in den Tag nehmen können. Die
Abendkarte hilft uns zu reflektieren, wir schauen
welcher Aspekt heute besonders beachtenswert
war.



Die beiden Karten sind aus dem Deck „Druidcraft Tarot“ aus dem ARUN Verlag.

Beides können wir in den Karten sehen: die Wertschätzung und das Gegenteil. Bei den Drei der Scheiben sind es unsere Fähigkeiten und das Erreichte, was wir wertschätzen können. Und auf den Zehn der Scheiben sehen wir Umstände, für die wir dankbar sein können.

Der Neid kann bei Drei der Scheiben die Wertschätzung verhindern. Bei den Zehn der Scheiben ist es die Hinterlist. Es liegt in unserer Entscheidung, genau wie tagtäglich in unserem Alltag.

In der Tiefe der Raunächte – eine Bildergeschichte

Unsere Raunachtaktion für 2024 zusammengefasst von Annegret Zimmer

Januar

Madame Larissa
Neun der Kelche
Tarot de Marseille



Februar

Stephanie Bürger
Der Berg
Lenormandkarten Dondorf
Pompös



März

Martina Weihe-Reckewitz
Neun der Stäbe
Sufi Tarot



April

Kertin Behrend
Neun der Stäbe
Tarot of the Owl



Mai

Annegret Zimmer
Ass der Schwerter
Radiant Wilds Tarot



Juni

Monika Schanz
Der Magier
Druidcraft Tarot

Wieder haben sich dreizehn Tarot- und Orakelfreunde zusammengefunden, um gemeinsam mit Kirsten Buchholzer einen Blick auf das kommende Jahr zu erhaschen. Wieder haben wir eine Vielzahl von Karten aus unterschiedlichsten Decks präsentiert und gemeinsam auf ihre Vorhersagen befragt.

Vor dem inneren Auge entsteht ein rundes und erfreulich geschlossenes Bild. Wir starten mit der Üppigkeit und allen Optionen der Neun Kelche – vielleicht in der Hoffnung, dass wir es uns ein wenig gutgehen lassen könnten. Bedachtsam und vorsichtig, begeben wir uns auf den Jahreslauf, am Anfang noch unsicher über seine Perspektiven. Das ist in Ordnung und erlaubt, denn wir überstürzen nichts, schreitet aber unbeirrt voran und orientieren uns an den Jahreszeiten, dem Erblühen und Reifen in der Natur. Von Enthusiasmus, Gleichgewicht und Flexibilität ist oft die Rede, aber auch von Klarheit und Bereitschaft zur ehrlichen Analyse des Erreichten, insbesondere mit den vielen Schwertern in den letzten Monaten des Jahres. Denn auch Düsternis, schneidende Kälte und Ungewissheit des Winters werden von uns natürlich wahr- und mitgenommen. Durch den Dezember führt uns schließlich der Herrscher mit Ruhe und Gelassenheit – seinen Steinbockqualitäten – und trägt Sorge, dass manches in Ordnung kommt, was nicht so gut lief, was vielleicht noch offen war. Er wird uns in ein weiteres Jahr führen.



Dezember

Christopher Weidner

Der Herrscher

The Raven's Prophecy Tarot



November

Curt Buchholzer

Neun der Schwerter

Kitty Kahane Tarot



Oktober

Petra Baum

König der Schwerter

Waite Tarot

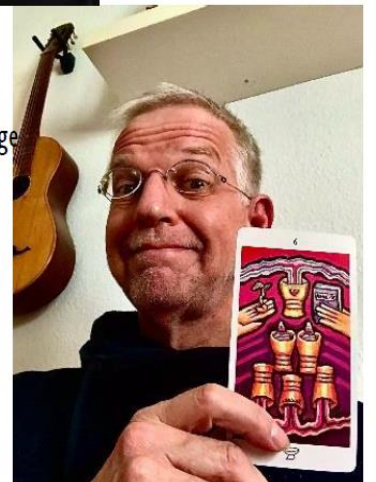


September

Barbara Mack

Die Sonne

Art Nouveau Tarot



August

Stephan Langustl Lange

Sechs der Kelche

Langustl-Tarot

Juli

ROE

Light 2 Münzen

Shadow 2 Stäbe

The Tarot of Light and Shadow

von Andrea Aste und John Matthews

Das Jahr 2024

Chiara Butendeich

Acht der Münzen

Seelenreise Tarot



Das Jahres-Fazit fasst es mit Acht der Münzen zusammen: Wir sind aufgerufen, bewusst an unserer Welt zu arbeiten, unseren Stärken zu erkunden und unsere Fähigkeiten zu perfektionieren. Wertschätzen wir dabei jede Münze, jedes Ergebnis, jeden Mitstreiter für ihre Einzigartigkeit. Stellen wir die Frage, was uns guttut und was uns wirklich Freude bringt. Denn der Erfolg wartet, wenn das, was wir tun, in unserer Natur liegt.

Nachdem wir nur schon drei Monate dieses Jahres erlebt haben, bin ich sehr gespannt, wie sich unsere Orakel in den weiteren neu verwirklichen werden!

Alle Gespräche sind zu finden unter:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLt4KX6Zs8SqDAWqs73dJBHDnuDBrrB>

Wir treffen uns in Hamburg!

Tarotwochenende 2024 unter dem Motto „Mit Tarot durch das Tor der Welt“

Wann? 7. – 9. Juni 2024

Wo? Seminarräume der Buchhandlung Wrage
Schlüterstr. 4
20146 Hamburg



Vom 7. bis 9. Juni ist es wieder so weit! Der Tarot e.V. trifft sich zum alljährlichen Tarotwochenende. In Hamburg erwartet uns ein reichhaltiges Programm aus Vorträgen, Workshops und Events. Außerdem wählen wir im Rahmen unserer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand.

Als Kickoff am **Freitag, den 7. Juni**, heißt es voraussichtlich wieder *Tarot & Wine Life*. Das Treffen ist für Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen offen. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Samstag, der 8. Juni, gehört dann dem **Treffen der Vereinsmitglieder**.

Den Tag eröffnet **Klemens Burkhardt** mit seinem Workshop „Tarot und die Gefühle des Herzens“.

Wir spielen mit unseren Gefühlen Tarot oder wir spielen Tarot mit unseren Gefühlen. Keine Angst, wir werden unsere Gefühle ernst nehmen, denn sie sind es die uns bewegen, die uns so oder anders entscheiden lassen. Ein 2-Stunden-Workshop darüber, wie wir beim Tarot-Kartenlegen unsere Gefühle mit ins Spiel bringen können.

Am Nachmittag schließt sich die **Mitgliederversammlung** an. Wir gestalten gemeinsam unser Vereinsleben, diskutieren Erreichtes und zukünftige Perspektiven. Außerdem werden

wir einen neuen Vorstand wählen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Wie immer werden wir auch für den Verein die Karten mischen und interpretieren.

Am **Tarotsonntag, den 9. Juni**, erwartet uns wieder ein reichhaltiges Tagesprogramm aus Vorträgen und Workshops. Unter anderem voraussichtlich mit dabei sind Melanie Assagni, Stephan Lange, Petra Baum und Harald Schmidt. Nicht nur Mitglieder des Tarot e.V. sind eingeladen, wir freuen uns über alle Interessenten. Die Karte **Die Welt** wird uns als Leitbild durch den Tag führen. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Das aktuelle Programm des gesamten Wochenendes findet Ihr auf der Homepage des Tarot e.V. www.tarotverband.de.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Kandidaten für den neuen Vorstand Tarot e.V. stellen sich vor

Liebe Mitglieder,

ich wende mich heute an euch, da dieses Jahr ein großer Wandel im Vorstand des Tarotverbands ansteht. Unsere geschätzte Vorsitzende Kirsten wird dieses Jahr nicht mehr kandidieren, ebenso wie Monika und Beate. Unter Kirstens Führung haben wir auf vielen Ebenen beeindruckende Erfolge erzielt und unsere Gemeinschaft ist stetig gewachsen. Unter der Leitung von Monika haben sich die Finanzen stabilisiert und wir können auf ein beruhigendes Polster in den Finanzen blicken. Beate hat sich dafür eingesetzt, den Verein auf Instagram einer jüngeren Generation näher zu bringen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Euch drei.

Ich selbst bin seit 21 Jahren im Tarotverband und habe ihn in den vielen Phasen seiner Entwicklung begleiten dürfen. Seit vielen Jahren bin ich Sekretär des Vereins, Sprecher der Prüfer und vieles mehr. Mit all meiner Erfahrung und nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, für den Vorsitz zu kandidieren.



Der Tarot e.V. spielt eine wichtige Rolle in der Tarot-Szene. Wir sind nicht nur eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, sondern auch ein Sprachrohr für die Kunst und Praxis des Tarots. Mein Wunsch und mein Ziel ist es, diese wichtige Rolle fortzusetzen und weiter auszubauen, damit unsere Stimme in der Tarot-Welt noch klarer gehört wird.

Ich freue mich sehr, dass ich mit meinen Visionen vier erfahrene und kompetente Frauen begeistern konnte, die mich bei meinen neuen Aufgaben unterstützen werden. Gerne möchte ich mit Petra Baum, Kerstin Behrend, Sabrina Bromann-Braß und Barbara Mack das neue Vorstandsteam bilden.

Unser gemeinsames Anliegen ist es, den Tarot e.V. zu einer noch größeren und einflussreicheren Anlaufstelle für deutschsprachige Tarot-Begeisterte und darüber hinaus zu entwickeln. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die aktive Förderung des Dialogs und des Austauschs innerhalb unserer Gemeinschaft. Wir legen großen Wert auf einen offenen, respektvollen und konstruktiven Austausch, denn das ist das Herz unseres Vereins. Jedes Mitglied sollte sich eingebunden und geschätzt fühlen. Wir wollen eine Plattform bieten, auf der Ideen, Erfahrungen und Wissen frei geteilt werden können, um unsere gemeinsame Praxis zu stärken und zu bereichern. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, den Tarot e.V. als einen Ort des Wachstums und der Förderung zu etablieren. Wir möchten neue Mitglieder herzlich willkommen heißen und sie dabei unterstützen, sich in unserer Gemeinschaft zu entfalten. Unsere Türen stehen jedem offen, der sich mit der Welt des Tarots verbinden möchte, unabhängig vom Erfahrungsstand.

Wir bitten um eure geschätzten Stimmen bei der anstehenden Vorstandswahl sowie um eure fortwährende Unterstützung. Gemeinsam haben wir die Vision, den Tarot e.V. zu neuen Höhen zu führen. Unser Ziel ist es, unsere Rolle als führende Stimme innerhalb der Tarot-Gemeinschaft zu festigen und auszubauen. Eure Unterstützung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Wir freuen uns darauf, euch alle auf der nächsten Mitgliederversammlung in Hamburg zu treffen und gemeinsam die Zukunft unseres Vereins zu gestalten.

ROE, Petra, Sabrina, Kerstin, Barbara

Hallo liebe Mitglieder, ich bin Petra Baum und gerne stelle ich mich heute vor:



Beruflich habe ich vor einigen Jahren mein Leben komplett umgekrempelt. Nach 30 Jahren Agenturarbeit für Großkunden bin ich heute selbstständig, anstelle von Marketingthemen bestimmen heute Spiritualität, Tarot und Astrologie mein Leben. Inzwischen arbeite ich als Coach für Lebensumbrüche, trete als Speakerin auf, moderiere Veranstaltungen. Für die Paracelsus Gesundheitsakademien biete ich mit einem selbstentwickelten Konzept astrologische Seminare zur Stärkung der Resilienz und zur Burnout-Prävention an. Dazu sitze ich an neuen Themen mit Fokus auf Verbindung von Tarot und Astrologie.

Privat lebe ich seit vielen Jahren in München und liebe es, die Stadt immer wieder neu zu entdecken. Genauso gerne bin ich weltweit unterwegs, immer auf der Suche nach neuen Trends, Lebensformen und spirituellen Entwicklungen.

Übrigens, meine Wesenskarte ist der Magier, und ich bin Sternzeichen Waage, Aszendent Schütze. Ich freue mich sehr, wenn ihr mich unterstützt, im neuen Vorstandsteam den Tarot e.V. als offene, lebendige Institution weiter auszubauen und mit neuen Programmen und Partnern noch bekannter zu machen.

Petra

Hallo, liebe Mitglieder des Tarot e.V.

Mein Name ist Kerstin Behrend, ich lebe in Hamburg und bin jetzt seit knapp zwei Jahren Schriftführerin des Tarot e.V. Diese Tätigkeit macht mir viel Spaß und ich würde gern weiter in dieser Funktion im Vorstand mitwirken. Ich war schon in anderen Vereinen Schriftführerin und habe auch stets an den Vereinszeitschriften mitgearbeitet, wie auch hier an der **TAROT Heute**. Das Schreiben ist einfach meine Welt und so freue ich mich auf Eure Stimmen!

Kerstin



Liebe Mitglieder des Tarot e.V.



ich möchte mich vorstellen: Ich bin Barbara Mack, 38 Jahre alt und komme aus Bayern, genauer gesagt aus dem Osten von München. Meine Tarot-Geschichte ist noch relativ jung und seit 2021 beschäftige ich mich mit diesem wertvollen Tool. Seit knapp 1 ½ Jahren nutze ich dieses Werkzeug intensiv auch in meinen Beratungen und Coachings für die Anliegen meiner Kunden.

Beruflich komme ich aus dem Office-Bereich und war als Personalsachbearbeiterin tätig. Davor habe ich jahrelang in verschiedenen Assistenzpositionen in unterschiedlichen Branchen gearbeitet. Ende 2023 habe ich „Altes“ hinter mir gelassen und bin dabei, mich beruflich neu aufzustellen.

Für den sportlichen Ausgleich nehme ich gerne meinen Bogen (einen olympisch Recurve) in die Hand und kann damit wunderbar Körper und Geist in Balance bringen.

Im Januar 2024 durfte ich bei der Raunachtsaktion des Tarotverbands mitwirken. Ein klares Commitment und ein aktives Engagement finde ich sehr wichtig, daher möchte ich die Vereinsarbeit des Tarot e.V. aktiv unterstützen. Ich durfte, auch als Mitglied in anderen Vereinen, erfahren wie wichtig ein Ort bzw. eine Plattform für Austausch und Aktivitäten mit Gleichgesinnten ist.

Ich freue mich auf die gemeinsame Reise und Eure Unterstützung

Barbara

Hallo,

ich bin Sabrina Broman und freue mich, dass ich mich heute vorstellen darf. Die längste Zeit meines Lebens habe ich selbstständig gearbeitet. Dabei konnte ich vor allem in die Bereiche Buchhaltung und Finanzen, Einkauf und Budget-Verantwortung, als auch Kunden-Management sehr gute Einblicke erlangen. Tarot und Spiritualität haben mich schon sehr lange interessiert, und irgendwann war die Begeisterung so groß, dass ich vor einigen Jahren Seminare für Spiritualität und Tarot belegt habe. Mittlerweile ist Tarot ein selbstverständlicher und fester Bestandteil meines Lebens, ich nutze es sowohl für mich als auch für andere.

Eine weitere große Leidenschaft von mir sind die Runen, sowie alle geschichtlichen Hintergründe dazu. Ich lebe in der Nähe von Heidelberg, bin aber, wann immer es geht, sehr gerne auf Reisen.



Über eure Unterstützung zur Wahl in das Vorstandsteam des Tarot e.V. Würde ich mich sehr freuen. Mein Anliegen ist es, den Verband noch größer und bekannter zu machen und auch, neue Sponsoren zu finden.

Sabrina

STAMMTISCHE AUS DER REGION BADEN-WÜRTTEMBERG

Streiflichter von Ragna Axen, RAP BW (@tarotqueenvombodensee)

Als RAP BW habe ich eine Whatsapp-Gruppe für die Region Baden-Württemberg erstellt, zu der sich Neulinge über den QR-Code links gerne selbst „zuschalten“ dürfen. Eine kleine Vorstellung der Neuankömmlinge empfiehlt sich. Die Gruppe ist als Raum für Austausch und Inspiration, zum Vernetzen, Verabreden und Tarot-Termine einstellen gedacht. Je nach Region könnt ihr euch von dort weitervernetzen in andere Gruppen im „Ländle“.



Januar: Grenzübergreifender Stammtisch Bodensee

Im letzten Jahr ist Mia aus Tägerwilen zu unserem Tarot-Kreis am Bodensee dazu gestoßen. Beim letzten gemeinsamen Stammtisch 2023 hat sie verkündet, dass sie das nächste Mal zu sich nach Hause einlädt. So fand der erste grenzüberschreitende Stammtisch Bodensee 2024 bei unseren Gastgebern Mia und David in der Schweiz in Tägerwilen statt.



Mia hat eine wundervolle Atmosphäre mit Kaminfeuer 🔥, Kartentablett 🎴 und schöner Tarot-



Einrichtung im Wohnzimmer kriert, und uns mit leckerer Suppe zum reichen Mitbring-Buffer verwöhnt. Wir waren ein gemischter Kreis aus Deutschland und der Schweiz.

Neben dem Kartenziehen und Deuten fürs neue Jahr hatten wir einen tollen Austausch 💖🌟. Schön war's und wir haben lange durchgehalten. Unser

Stammtischrekord 🤝👤. Der eigentliche Tarot-Guru des Abends war Kater „Archie“ 🐱!

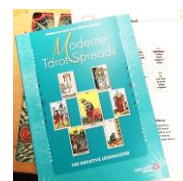
Februar: Stammtisch in Nagold (Tarot am Bach)

Im Februar bin ich der Einladung von Monika Schanz zu ihrem Stammtisch in Nagold gefolgt und das hat sich gelohnt. Toll war's!

Eine pfiffige inspiriert-inspirierende Gruppe, die sich gut kennt. Kuchen gab es und leckere herzhafte Plätzchen und Monika hatte jeden Platz mit einer – zum Datum passenden – Imbolc-Legung aus ROEs Buch „Moderne Tarot-Spreads“ dekoriert.



Jeder hat aus seinem eigenen Lieblingsdeck seine Karten gezogen und wir haben reihum aufgedeckt und gemeinsam gedeutet. Eigentlich war es ein Übungsabend, und zwar – im XXL-Format!



Es war schön, Helga Hertkorn wiederzusehen 💖, und neue tarotbegeisterte Herzmenschen 💖🔥 kennenzulernen. Am Schluss habe ich noch meinen Tarot-Bauchladen von Königsfurt Urania ausgepackt. Das neue Buch von Gerd Bodhi Ziegler (siehe Rezensionen) ist gut angekommen! 😊

**** Ragnas neuer E-Mail-Kontakt: hallo@ragnaaxen.de

Ragna vom Bodensee besucht Monika im Schwarzen Wald zum Tarotstammtisch in Nagold, Baden-Württemberg

Ein Bericht von Monika Schanz

Monika hat zum Tarot-Stammtisch am 4. Februar eingeladen, und aus nah und fern kamen die Gäste angereist. Helga aus Hechingen, Karin aus Tübingen, Ragna aus Konstanz, Yvonne und Gabi aus Walddorf, Brigitte aus Böblingen und Karin aus Nagold. Zuerst haben wir einen Kaffeeklatsch mit Süßem und Salzigem gehalten und uns gestärkt. Helga spendierte einen Schampus von der Loire, den sie aus ihrem letzten Frankreich-Urlaub im Sommer extra für den Stammtisch mitgebracht hat. Ach ja, Karten haben wir auch gelegt. Aus meinem Lieblings-Legungsbuch Moderne Tarot Spreads von Katharina Lucht und ROE Buchholzer habe ich, der Zeitqualität entsprechend, die Legung Imbolc vorgeschlagen.



Jede Stammtisch-Teilnehmerin hat sich mit ihrem Thema in der Legung wiedergefunden. Auch ich hatte mit meinen obigen Karten ein Aha-Erlebnis.

Es war ein schöner, intensiver Sonntagnachmittag, und gegen acht Uhr verabschiedeten sich alle. Ragna hätte gerne mehr von der Stadt Nagold gesehen, und so habe ich zugesagt, im Frühling oder Frühsommer einen Stammtisch mit Stadtführung zu machen. Wir legen dann die Karten im Freien, bei einem Picknick im Stadtpark, am Keltengrab oder auf der Burg. Versprochen.



Tarotstammtisch in Oberboihingen

Cloe berichtet und lädt ein

Am 9. März traf sich der harte Kern von **Cloe's Heilkorb** – *Ganzheitliche Heilmethoden und Orakelgarten*.

Wir waren alle schon „Fortgeschrittene“ und somit konnten wir uns gut austauschen. Uns allen fiel auf, wie wichtig dieser Austausch ist und dass man von den Meinungen der anderen, sehr viel lernen kann ...

Monika war auch mit von der Partie und hat ihre berühmte AstroLegung (so haben wir's genannt) gelegt. Wir waren sehr begeistert von dieser Art zu legen, denn wir kannten diese Legungsform noch nicht und haben dabei so viel gelernt. Auch waren wir sehr überrascht über die Treffsicherheit dieser Legung. Ganz gemütlich bei Kaffee und Leckereien haben wir den Nachmittag genossen. Es war rundum ein schöner Tarot-Stammtisch



Herzliche Grüße

Cloe

Der nächste Termin in Oberboihingen findet am 20.4.24 um 14:00 Uhr statt. Wir freuen uns über reges Interesse und Zuwachs. Anmeldung gerne unter www.cloes-heilkorb.de





TAROT-FESTIVAL

→ 26. April bis 31. Mai 2024

Johannes Dörflinger TAROT

Kunstaussstellung vom 26. April bis 31. Mai 2024

Kunstgrenze Galerie, Konstanz, Kreuzlingerstr. 56

Die Bilderzyklen „Tarot 1975“ und „Tarot 88 für Oskar Schlemmer“
zusammen mit Modellen der Kunstgrenze-Skulpturen
laden zur meditativen Betrachtung ein.

Kulturgut TAROT

ein lebendiger Überblick über 600 Jahre Geschichte

Vorträge & Events mit Dr. Sabine Abele-Hipp,
Ragna Axen, Armin Denner, Giovanna Frei, Dr. Annette Koger,
Beate Staack, Pia Steiner und Gerd B. Ziegler

Spiel, Orakel, Kunst, Magie, Mystik, analytische Psychologie oder spirituelle Praxis – das alles ist Tarot.

Das kulturelle Begleitprogramm zur Kunstaussstellung TAROT von Johannes Dörflinger ist als grenzüberschreitendes Projekt für die Bodenseeregion angelegt, das auch Interessierte in die Region locken soll. Ziel ist es, im Kontext der Kunstaussstellung den Menschen das gesamte Spektrum von Tarot aufzuzeigen. Tarocchi, Tarock, Tarot – diese 78 Karten sind mehr als ein Kartenspiel.

Kunst- und Kulturliebhaber kommen genauso auf ihre Kosten wie Kunsthistoriker. Wir verschaffen einen Zugang zu einer bereits vertrauten und doch mystischen Bilderwelt und helfen dabei Vorurteile, und Berührungsängste abzubauen. Menschen, entdecken ein Werkzeug, das gerade in Krisenzeiten inneren Halt schenkt und einen Zugang zu Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung bietet.

Das Vortrags- und Eventprogramm begleitet die Kunstaussstellung über den gesamten Zeitraum vom 26. April bis 31. Mai 2024 und bietet wöchentlich Vorträge von namhaften Tarotexpert:innen aus dem deutschsprachigen Raum, ergänzt von interaktiven Angeboten zum Betrachten und Mitmachen.

In der eigens für die Ausstellung eingerichteten Bibliothek stehen Bücher zur Verfügung, die man am liebsten die ganze Nacht durchblättern möchte. Wer noch mehr über Tarot wissen oder eine Karte ziehen möchte, darf dies in der Galerie gerne ausprobieren. Die Geschichte der Künstlerinnen und Künstler, die sich bei der Gestaltung der Tarotkarten gegenseitig inspiriert haben, wird ebenfalls sichtbar gemacht.

Kontakt Begleitprogramm:

Ragna Axen, Gartenstraße 76, 78462 Konstanz,

E-Mail: hallo@ragnaaxen.de, Tel.: +49 7531 9540366

Kontakt Ausstellung:

Claudia Hofmann, Kunstgrenze Galerie, Kreuzlinger Str. 56, 78462 Konstanz,

E-Mail: hofmann.claudia@icloud.com, Tel.: +41 79 1979140



Programm und Tickets
hier-in-mir.de/
tarotprojekt2024

Hintergrundbild: Magier © Nil Orange: Orange Luna Tarot



+++ Manfred Aubert bittet um eure Mithilfe

Hallo, liebe Leser der TAROT Heute,

heute habe ich mal eine etwas spezielle Bitte:

Aus dem Nachlass einer befreundeten Kollegin fanden die „78 Geja-Tarot-Karten“ den Weg zu mir. Sie sehen interessant aus, zumal mit all den Informationen, die darauf auch enthalten sind. Es fehlt aber leider eine Beschreibung dazu.

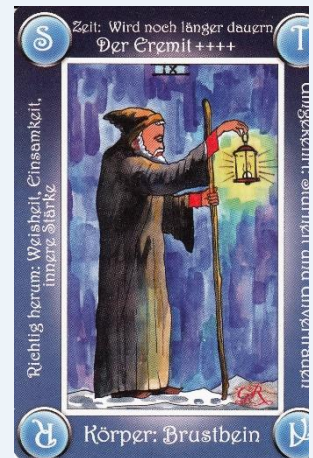
Der angegebene Verlag (GGR-Ausbildungsportal.de) scheint nicht mehr zu existieren.

Nun frage ich mich, ob es im Kreise der Mitglieder des Tarot e.V. jemanden gibt, der mir da zu einer PDF verhelfen kann. Falls das Kosten verursachen sollte, übernehme ich diese natürlich. Ich würde mich sehr darüber freuen! :)

Liebe Grüße!

Manfred Aubert

manfred@aubert.de



+++ Monika Schanz über die Fahrt in die Helligkeit nach Oberboihingen zum Tarot Stammtisch

Liebe Leser,



nachdem ich seit September wegen schlechten Sehens nicht mehr Autofahren durfte, habe ich mich mit einem neuen linken Auge am 9. März 2024 mutig ins Auto gesetzt und bin bei hellem Sonnenschein durchs Neckartal nach Oberboihingen zu Claudia Greiss gefahren.

Claudia, Katarina und ich setzten uns zu einem Tarotstammtisch zwecks Weiterbildung zusammen. Wir sprachen über unsere Erfahrungen mit Fortbildungsgruppen, an denen jede von uns schon einmal teilgenommen hatte, und waren uns einig, dass wir inzwischen ganz schön viel wissen und fühlen in Sachen Tarot, Lenormand, Runen, Pendeln und vieles mehr. Wir kamen zu der Erkenntnis, dass wir den eigenen Perfektionsanspruch sehr hoch hängen und dass unser Selbstvertrauen daher manchmal etwas wacklig ist. Wir meinen dann, dass wir nicht genug wissen und noch viel lernen müssten, anstatt einfach zu tun. Es war eine tolle Erkenntnis für mich, wie wichtig so ein Austausch unter Kolleginnen ist, bei dem man die Meinungen der anderen hört und sich selbst auch *wieder* realistischer einschätzt.

Ich habe dann für Claudia und Katarina meine Speziallegung, den Astrologischen Kreis, mit den Karten aus dem Druid Craft Tarot gemacht. Die beiden kannten diese Legung noch nicht und waren überrascht über die treffenden Aussagen zur Zeitqualität. Die Zeit verging wie im Fluge, und ich machte mich noch bei Tageslicht auf den Rückweg. **Für mich war die Erkenntnis an diesem Tag, dass die Zeit des schlechten Sehens mir noch mehr Hellsichtigkeit und intuitives Wissen geschenkt hat.**

Eure Monika

Im Jahr 2020, als die Corona-Krise uns isoliert und vereinzelt hat, machten wir aus der Not eine Tugend und verlagerten viele unsere Aktivitäten in den virtuellen Raum. Damals begann Kirsten Buchholzer, Interviews mit Tarotfreunden in aller Welt zu führen, und veröffentlichte sie auf unsere YouTube-Kanal, wo sie bis heute zu finden sind. Manche Gespräche wurden in englischer Sprache geführt. Marion Lindenau hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Interviews in deutscher Sprache zusammenzufassen. Heute präsentieren wir euch wieder eines der Gespräche. Einen herzlichen Dank an Marion!

Auf der Spur der Geheimnisse von Geist und Natur des nordamerikanischen Kontinents



Kirsten Buchholzer im Live-Interview mit Emi Brady

zusammengefasst von Marion Lindenau

Am 17. Juni 2020 hatte Kirsten eine in Deutschland bisher recht unbekannte Tarotkünstlerin vor der Kamera, die junge Amerikanerin Emi Brady. Sie hat im Jahr 2018 das nach ihr benannte Brady-Tarot herausgebracht, das sowohl optisch als auch inhaltlich sehr beeindruckend ist. Tatsächlich konnte Emi nach knapp zwei Jahren die zweite Edition ihres Decks auflegen, weil sich die erste Edition, die immerhin gut 3.000 Exemplare umfasste, ganz hervorragend verkauft hatte. Trotz dieses immensen Erfolgs hat sich das Brady-Tarot nicht oder kaum in den Netzwerken der Tarotgemeinschaft niedergeschlagen, es gab kaum Unboxing-Videos oder Rezensionen bekannter Tarot-Netzwerker. Das ist kaum zu glauben, wenn man in die Bilder und Geschichten des Decks eintaucht und dazu Emis interessanten Erzählungen lauscht.

Wie fast immer beginnt Kirsten auch dieses Interview mit der Frage, wie Emi eigentlich zum Tarot gekommen ist. Die junge Frau beschreibt uns ihren Werdegang als eine Art Akt der Rebellion, denn wenn man im stark religiösen Süden der USA aufwächst, ist ein Bekenntnis zu Tarot sehr schwierig. Zwar war ihre eigene Familie eher liberal, aber die Bibel zieht sich, wie sie es beschreibt, quer durch alle Lebensbereiche. Emi hat allerdings ein echtes Problem mit Dogmatismus, und als Künstlerin konnte sie nie viel mit christlicher Ikonographie anfangen, so dass schnell klar war, dass das Christentum nicht „ihre Tasse Tee“ ist. Zunächst war es nicht der esoterische Inhalt, der

Emi am Tarot begeisterte, sondern die Anziehungskraft ging von den Bildern aus. Sie fing mit dem Legen und Deuten der Karten auf dem College an, nachdem ihre Zimmergenossin sie mit einem sehr speziellen Deck bekanntgemacht hatte: dem Tarot von Hermann Haindl. Für Emi ist dies ihr Hauptdeck, und sie hat sich auch bei ihrer eigenen künstlerischen Arbeit sehr davon inspirieren lassen. Kirsten zeigt sich beeindruckt, da das Haindl-Deck ja gerade für den Anfang sehr anspruchsvoll und nicht leicht zugänglich ist.

Ihr könnt Euch übrigens alle Karten aus Emis Deck auf ihrer Homepage anschauen. Unter www.bradytarot.com zeigt sie alle Bilder der Reihe nach und einzelne Karten auch in der Vergrößerung. Technisch arbeitet Emi mit Linolschnitt und daraus erzeugtem Reliefdruck. Dabei druckt sie die Bilder einfarbig und färbt sie hinterher mit Gouache-Farben ein. Gouache ist eine deckende Farbe aus Pigmenten und Bindemitteln, die Eigenschaften von Aquarellfarben und Ölfarben miteinander vereint. Kirsten betont, wie gut sich die Karten anfühlen und wie detailgenau alles gestaltet ist. Besonders die liebevoll designte Box beeindruckt sie. Es handelt sich um eine zweiteilige Box, in der die Karten aufrecht stehen können. Sie ist in mattem Schwarz mit samtigem Softtouch gestaltet, die Motive darauf sind mit schwarzem Spotlack hervorgehoben, so dass sie nur im richtigen Licht gut zu sehen sind. Man erkennt eine Eule als Motiv auf der Schachtel, die auf der Karte

Der Eremit zu sehen ist. Auf der Rückseite ist das Motto „A journey through the wilderness of spirit“ zu lesen, frei übersetzt: Eine Reise durch die Wildnis des Geistes. Auf den Seiten des Innenteils der Box sind die Symbole für die Elemente abgebildet, die Emi für ihre Karten gewählt hat. Während sie diese erläutert, weist sie bereits auf eine Besonderheit ihrer Karten hin: Sie besitzen eine Umrandung, die eine Verbindung mit ihrem Element und dem jeweiligen Elementsymbol herstellt. So stehen Hörner und ein Rand aus einem blauen Wellenmuster für das Element Wasser, Federn und ein Rand aus roten Dreiecken für Feuer, Wurzeln und gelbe Steine für Erde und Pfeile und weiße Linien für Luft.

Auf Kirstens Nachfrage hin, warum Federn für Feuer stehen, obwohl sie in der westlichen Tradition doch eher mit der Luft in Verbindung gebracht werden, erläutert Emi, dass Federn bei den indigenen Völkern Amerikas wie Zauberstäbe in der Magie verwendet werden. Man kann Energien damit leiten und vor allem auch den Rauch bei einer Räucherzeremonie in die richtige Richtung lenken. Dies bringt die Federn tatsächlich magisch betrachtet eher in die Nähe von Stäben. Im klassischen westlichen Tarot wird die Luft von Schwertern repräsentiert, die ja eine Waffe sind, darum wollte Emi auch eine Waffe für die Luft auswählen und hat sich für Pfeile entschieden. Viele Leute seien von dieser Entscheidung erst etwas verwirrt, stellen dann aber fest, dass sie sich schnell daran gewöhnt hätten.

Es gibt eine weitere Größe in Emis Tarotleben neben Hermann Haindl, und das ist Rachel Pollock. Die Künstlerin erklärt, dass es Rachels Bücher waren, die sie alles über Tarot gelehrt haben, was sie heute weiß. Sie erzählt davon mit so viel Verve, dass man annimmt, sie hätte schon viele Kurse bei Rachel belegt, aber dann erklärt sie überraschenderweise, dass sie Rachel leider noch nie persönlich getroffen hat. Trotzdem ließ Emi es sich nicht nehmen, Rachel eine Mail mit einigen

Kostproben des Brady-Tarots zu schicken, um sie zu fragen, ob sie eventuell ein Begleitbuch zum Deck schreiben möchte. Sie hatte sich keine Hoffnungen gemacht, überhaupt eine Antwort zu erhalten, doch da kam die Zusage. Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, dass das Buch genauso attraktiv aufgemacht ist wie die Kartenbox. Leider thematisieren die beiden Gesprächspartnerinnen die Zusammenarbeit mit Rachel nicht weiter, weil Emis Arbeit Kirsten und uns Zuschauer/innen dermaßen gefangengenommen hat, dass tatsächlich niemand dieses spannende Kapitel nachgefragt hat, ich selbst eingeschlossen. Emi erwähnt lediglich, dass Rachel ihr gesagt hat, die Zusammenarbeit habe sie sehr an die mit Haindl erinnert, was, wie wir aus Kirstens Interview mit Rachel wissen, durchaus ein Kompliment ist.

Eine der spannendsten Geschichten von Emi ist

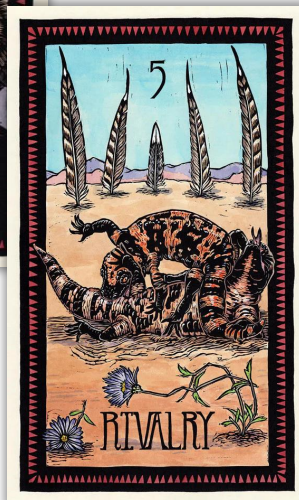


die, wie sie überhaupt mit dem Deck angefangen hat. Den grundsätzlichen Gedanken hatte sie schon sehr früh. Sie geht davon aus, dass es im Grunde genommen vielen Kunstschaaffenden so ergeht, dass beim Anblick der Karten der Gedanke hochkommt „Eigentlich könnte ich das

auch...“. Bei den meisten bleibt es wohl bei der Idee, bei Emi aber nicht. Ein wesentlicher Einfluss waren übrigens Träume von Eulen, weswegen die Eule auch ein zentrales Gestaltungsmotiv ist und es sogar auf die Box geschafft hat. Emis Leben lief zu der Zeit, als sie 2016 die Arbeit aufgenommen hat, gerade auf eine Sackgasse zu. Nach ihrem Studium der Drucktechnik in Boston und Brooklyn/New York hatte sie ein paar Jahre lang versucht, ihre Kunst zu ihrer Einnahmequelle zu machen, diesen Gedanken dann aber zu Grabe getragen und sich ein anderes Betätigungsfeld gesucht. Neben einer Arbeit im Krankenhaus hatte sie Kurse in Biologie und Medizin besucht als Vorbereitung für eine Ausbildung zur Spezialistin für Ultraschalluntersuchungen. Die Bewerbungsunterlagen dafür waren verschickt, als sie mit ih-

ren Haindl-Karten eine Legung zu ihrer beruflichen Zukunft durchführte. Die Karten teilten ihr in ihrer typischen Direktheit mit, dass sie die Bewerbung in den Wind schreiben und sich auf große finanzielle Probleme einstellen könne, bevor sie dann endgültig mit ihrer Kunst Geld verdienen würde. Emi fühlte sich verkohlt und beschloss, die Legung zu vergessen – haben wir einen solchen Denkfehler nicht alle mal gemacht? Es kam genauso: die Absage kam mit der Post, ebenso die Kündigung des Krankenhauses, und Emi versuchte, sich mit kleinen Auftragsarbeiten über Wasser zu halten.

Unter dem Eindruck dieser zutreffenden Legung rückte aber das eigene Tarotdeck wieder stärker in ihr Bewusstsein. Erstmals fühlte sie, dass nun der Zeitpunkt gekommen sei, an dem sie genug Fachwissen, Zeit und räumlichen Platz hatte, um es zu versuchen. Zur Unterstützung kam ein beeindruckendes Erlebnis am Tag der Wintersonnenwende 2016 hinzu, einen Tag vor ihrem Geburtstag. Es begann damit, dass sie von der lebhaften Unterhaltung zweier Rotschwanzbussarde geweckt wurde. Diese Vögel tauchen immer zu wichtigen Zeitpunkten in Emis Leben auf, und nun bekam sie gleich zwei davon an so einem wichtigen Tag präsentiert. So aufmerksam gemacht, verbrachte sie den Tag mit ihren Auftragsarbeiten und Überlegungen, wie es zukünftig weitergehen soll. Später am Tag wurde sie von ihrem Mann zum Essen eingeladen, und auf dem Heimweg, kurz vor der Haustür, streifte etwas ihren Kopf! Ihr Mann bestätigte, dass dies eine Eule, genauer ein Virginia-Uhu gewesen sei. Für Emi war dies das letzte Zeichen, dass sie noch benötigte, und seitdem hat sie mit ihren Ideen zum Deck eigentlich nur noch offene Türen eingerannt, und alles ist wie am Schnürchen gelaufen. Tatsächlich hat Emi zur Gestaltung des Decks lediglich sechzehn Monate gebraucht. Sie findet das nicht im Mindesten so erstaunlich wie Kirsten, denn dies sei ihre Arbeitsweise. Wenn sie ein Projekt hat, dann macht sie nichts anderes mehr, weshalb sie auch gewöhnlich nachts arbeitet. Diesen Moment, in



dem die Inspiration zuschlug, hat Emi übrigens in der Karte Ass der Federn, die dem Ass der Stäbe entspricht, so dargestellt: Ein Blitz schießt in die Erde und setzt eine große Feder in Brand, während um sie herum der Rotschwanzbussard und ein Virginia-Uhu fliegen.

Im Folgenden reisten Kirsten und Emi durch einige der Karten, die auf der Homepage zum Brady-Tarot abgebildet sind. Für uns ist das gleichbedeutend mit einem Exkurs über die amerikanische Tierwelt, weil Emi einige Geschöpfe abgebildet hat, von denen die meisten von uns wohl noch nie etwas gehört haben. Kirsten zeigt sich zum Beispiel erschrocken von der Darstellung auf der Karte Fünf der Federn bzw. Fünf der Stäbe. Zwei echsenartige Kreaturen haben sich ineinander verbissen, es sieht sehr ernst aus, und das Gefühl der Sportlichkeit, das die Fünf der Stäbe im Waite-Smith-Tarot umgibt, will sich hier auf den ersten Blick so gar nicht einstellen. Emi erzählt, dass es sich um „Gila-Monster“ handelt. Diese Echsen heißen auf Deutsch nicht ganz so dramatisch Gila-Krustenechsen, wobei Gila ein Fluss in

Arizona ist. Tatsächlich sind diese Wesen eine von zwei giftigen Echsenarten in Nordamerika, was die gewalttätige Anmutung der Karte zunächst zu unterstreichen scheint. Emi erklärt uns aber, dass diese Tiere sich trotz des Giftes nie gegenseitig töten. Rankämpfe zwischen Gila-Echsen werden in Runden ausgetragen, wobei sich die Tiere zu Boden drücken, bis eines der beiden aufgibt. An dieser Stelle kommt der spielerisch-

wettkampfmäßige Touch der Fünf der Stäbe auf beeindruckende Weise wieder ins Spiel. Der Untertitel der Karte lautet entsprechend Rivalität.

Als Kirsten beim Scrollen durch die Website bei den Pfeilen ankommt, die für die Schwerter stehen, gibt Emi zu bedenken, dass sie diesen schwierigen Satz mit Bildern illustriert hat, die bei manchen Menschen Unbehagen auslösen. Ihr war es jedoch wichtig, auch die brutalen und unangenehmen Seiten der Natur abzubilden. Realismus ist eins ihrer zentralen Anliegen, weswegen sie

sich auch vor dem Thema „Fressen und gefressen werden“, das in der Natur zwangsläufig auftritt, nicht drücken wollte. Tarot kann ohne Ehrlichkeit nicht funktionieren, und eine gewisse Grausamkeit gibt es auch bei Menschen. Interessanterweise ist aber eine der grausamsten Karten des Tarots, die Zehn der Pfeile bzw. Zehn der Schwerter, eher humorig geraten. Wir sehen ein Opossum, eine amerikanische Beutelratte, wie tot am Boden liegen, um sie herum stecken Pfeile, und zwei davon scheinen sie durchbohrt zu haben. Wenn man jedoch genau hinsieht, merkt man, dass diese beiden Pfeile gar nicht in dem Tierkörper stecken, sondern dass die Beutelratte sie mit den Pfoten so festhält, dass sie wie getroffen wirkt. Tatsächlich sind die Tiere dafür bekannt, sich im Notfall tot zu stellen, um Feinden zu entgehen, und das wird hier gezeigt. Sich tot zu stellen, wird im Amerikanischen sogar mit „Opossum spielen“ ausgedrückt. Also haben wir hier wieder den Ausdruck eines genuin nordamerikanischen Tieres, das mit seinen speziellen Eigenarten die Bedeutung von Tarotkarten ausdrücken und erweitern kann. Dies zieht sich so durch das gesamte Deck.



Die Künstlerin beschreibt, dass ihre Karten den Geist des nordamerikanischen Landes mit aller Flora und Fauna atmen sollen. Zwar hätte sie auf den ersten Karten der Hohen Arkana, mit denen sie damals angefangen hat, noch ein paar Einflüsse aus der westeuropäischen Tarottradition verspürt, aber das ließ nach, je stärker sie sich auf die Stimme ihres Decks eingestimmt habe. Sie war bemüht, Inspiration nur aus jenen Geschichten zu beziehen, die von Mitgliedern der indigenen Bevölkerung Amerikas so freigiebig erzählt werden. In der Gegend von Denver, Colorado, wo Emi lebt, gibt es zum Beispiel eine kleine Gemeinde der Lakota, auch wenn die größeren Reservationen der Navajo und Hopi weiter südwestlich liegen.

Die Frage, inwieweit sich eine weiße Amerikanerin wie Emi mit diesen Geschichten beschäftigen kann, ohne sich den Vorwurf kultureller Aneignung gefallen lassen zu müssen, wird nicht gestreift, was vermutlich auch daran liegt, dass dieses Thema zum Zeitpunkt des Interviews noch

nicht richtig bei uns angekommen ist. Es geht in dieser vitalen Debatte in der amerikanischen Kultur, vereinfacht gesagt, darum, dass Mitgliedern der weißen Mehrheit der Bevölkerung das Anrecht abgesprochen wird, kulturelle Elemente der Minderheiten zu verwenden, es sei denn, sie haben die ausdrückliche Erlaubnis dazu. Ein konkretes Beispiel ist die indigen-amerikanische Tradition des Räucherns mit Bündeln aus weißem Salbei, wie es sie bei uns nach wie vor in jedem Esoterik-Laden zu kaufen gibt. Heute gilt das als Diebstahl am geistigen Eigentum der Stämme.

Auf ihrer Homepage setzt Emi sich ausführlich mit dem Thema kultureller Aneignung auseinander und erzählt dabei eine sehr faszinierende Geschichte: Sie wuchs mit Erzählungen ihres Großvaters über dessen Großmutter auf, die eine Cherokee war. Allerdings hat Emis Familie vor einigen Jahren einen Gentest durchführen lassen, bei dem sich herausstellte, dass sie keine indigenen Vorfahren haben, sondern aus England, Irland, dem Libanon und Frankreich stammen. Leider kann niemand mehr herausfin-

den, ob Emis Opa einem Irrtum aufgesessen ist, oder ob er der Urheber dieser Familienlegende war. Für uns Europäer ist es eher schwierig, sich in diesen Konflikt hineinzusetzen, aber im aktuellen Identitätsdiskurs in Amerika dürfte es ein ziemlicher Schock sein, sich mit einer kulturellen Minderheit zu identifizieren, um dann zu erfahren, dass man sich geirrt hat und „doch nur“ zu den weißen Besitzern gehört. Im Grunde genommen führt das dazu, dass alles, was man zu dem Thema jemals geäußert hat, illegitim und angreifbar wird, und das betrifft natürlich auch Emis Kunst.

Für Emi galt es also nun, zu rechtfertigen, weswegen sie ihre Karten trotzdem so veröffentlicht hat. Es ist im Grunde genommen ganz einfach: Ihre Karten spiegeln die Geschichten, die Tiere und Pflanzen der Gegend wider, in der sie lebt. Sie hat ihnen zugehört und ihre Erzählungen aufgegriffen. Für Emi hat das nichts mit Kultur zu tun, sondern einfach mit dem Land, auf dem sie lebt, und ist deswegen auch unabhängig von der Debatte um

kulturelle Aneignung zu betrachten. Sie hat sogar ganz genau hingeschaut und ist zu dem Schluss gekommen, dass lediglich 15 % der Bilder einen klaren Bezug zu indigen-amerikanischer Kultur haben. Diese Referenzen werden allerdings exakt in dem kulturellen Kontext gezeigt, in den sie gehören, und behalten so ihre eigentliche Bedeutung. Sie wollte mit ihrer Kunst dem Geist des Landes treu bleiben, und der schließt die ursprüngliche Bevölkerung selbstverständlich mit ein. Daher spendet die Künstlerin auch wesentliche Teile der Einkünfte aus dem Brady-Tarot verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen, die im Besitz von Native Americans sind. Für Emi Brady ist es ein Herzensanliegen, an der Versöhnung der Kulturen mitzuwirken, und sie empfindet es dabei als unumgänglich, darüber zu sprechen. Vielleicht wird die Definition und Neudefinition von kultureller Aneignung niemals abgeschlossen sein. Vieles wird später vielleicht einmal anders bewertet als heute, doch Emi kommt es darauf an, ihre positiven Intentionen klar und deutlich zu machen.

Kirsten fragt, ob Emi sich nach diesem überaus erfolgreichen Projekt mehr als vorher als etablierte Künstlerin betrachtet, was diese bestätigt. Als Künstlerin habe sie sich immer schon gesehen, auch in ihrer Zeit als Anfängerin, aber nun verstehe sie sich als Profi. Wie viele andere Künstler/innen, mit denen Kirsten im Verlauf der letzten Monate gesprochen hat, spürt auch Emi die starre Struktur des Tarots bei der Gestaltung. Im Gegensatz zu diesen sah sie darin keine Einschränkung, sondern eine willkommene Leitlinie, an der sie sich entlangtasten konnte. Wie bei einem Rahmen fand sie so für jede Karte ein Thema vor, das sie im Bild einfangen konnte. Dies gab ihr viel Sicherheit. Doch nun habe sie das notwendige Selbstbewusstsein gefunden, um den eigenen Eingebungen voll zu vertrauen. Ihre Arbeit fühlt sich für Emi Brady wie Weben an, als würde sie ihren eigenen Faden in ein Gewebe einfügen, an dem vor ihr, nach ihr und mit ihr gemeinsam zahlreiche Menschen arbeiten. Deswegen hat sie ihre Druckerei auch „A Cult of Weavers“, „Ein Kult der Weber“, genannt. Es gibt auch einen Instagram-Account dazu.



Emis Arbeiten sollen die Zeit als nicht-linear abbilden, auch wenn es ihr noch etwas schwerfällt, die richtigen Worte dazu zu finden. Genau wie eine ZuhörerIn vorher, stellt auch Kirsten einen Bezug zu Margarete Petersen her, die ihre Arbeit ebenfalls als ein Weben bezeichnet hat. Weiter gehen Emi und Kirsten im Juni 2020 nicht darauf ein.

Befragt nach der Rezeption des Brady-Tarots betont Emi, dass sie Feedback über alles liebt, auch wenn sie einige Dinge nicht nachvollziehen kann, zum Beispiel die Leidenschaft, mit der etliche Kritiker den Rand oder die Untertitel der Karten verabscheuen. Das ist in der Tat nicht wirklich nachvollziehbar, da der Rand sehr hilfreich bei der Einordnung der Bilder ist. Einige Kartenbilder überschreiten ihren Rand sogar, was wiederum eigene Deutungsmöglichkeiten eröffnet. Aber, wie Emi passend zusammenfasst: Die Menschen sind wählerisch und sagen es den Künstler/innen auch liebend gern ins Gesicht.

Ihren Erfolg erklärt sich Emi Brady in erster Linie dadurch, dass die Naturverbundenheit des Decks die aktuelle Generation von Kartenleger/innen anspricht. Viele empfinden, dass die Zeit reif ist, die amerikanische Seele zu heilen, und Emi möchte gern ihren Teil dazu beitragen. Sie betont, dass Tiere und Pflanzen uns viel beibringen können, wenn wir nur endlich lernen würden, ihnen auch zuzuhören. Genau das wollte sie mit den Bildern erreichen. Deswegen spendet sie auch, wie oben schon erwähnt, fast alle Einnahmen aus dem Verkauf des Tarots an wohltätige Insti-

tutionen, die einen Bezug zu diesen Themen haben. Da ist zum Beispiel das „Indigenous Environmental Network“, das sich um den Schutz der indigenen Bevölkerungsgruppen in rechtlichen, sozialen und ökonomischen Belangen kümmert. Dann die Vereinigung „Earthjustice“, die kostenlos Anwälte/innen in Sachen Umweltrecht stellt. Die Organisation „Lakota Way Healing Center“ kümmert sich darum, die Kenntnisse der Lakota über Heilung und Gesundheit der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und Menschen bei Problemen mit Traumata, Süchten, aber auch

Wohnungslosigkeit zu helfen. Dahinter steht ein Bild von Gemeinschaft, bei dem alle davon profitieren, wenn es den Individuen gut geht, und bei dem Hilfe eine Selbstverständlichkeit ist. Trotz all dieses Engagements hat man das Gefühl, dass Emi gern noch viel mehr tun würde. Sie erzählt Kirsten, dass sie sehr zufrieden ist, mit dem, was sie hat, und sich sehr privilegiert fühlt. Aufgrund ihres Aufwachsens in Memphis, wo weite Teile der Einwohner nicht der weißen Bevölkerungsschicht angehören, hat sie ein starkes Gefühl für die Verteilung von Privilegien in der Gesellschaft entwickelt und ist sich der dazugehörigen sozialen Diskurse sehr bewusst.

So beschließen wir nun das Interview mit der jungen Künstlerin. Kirsten wirft ein, dass sie selten so ein inspirierendes Gespräch geführt hat. Tatsächlich sind Emis Leidenschaft für ihre Heimat und ihre Determination für ihre Kunst sehr gut spürbar und ansteckend.



Falls nun euer Interesse geweckt ist und ihr dieses Deck gern selbst erstehen wollt, hat Kirsten im Interview auf den niederländischen Online-Händler www.tarot.nl hingewiesen. Die Homepage lässt sich problemlos auf Deutsch umstellen. Hier erhaltet ihr die zweite Edition des Decks immer noch für einen Preis von derzeit 75,00 Euro [Stand Februar 2024, Anm. der Redaktion]. In Emis Shop auf der Homepage <https://bradytarot.com/> ist das Deck hingegen aufgrund der großen Nachfrage ausverkauft, es können jedoch verschiedene Artikel zum Brady-Tarot erworben werden können, zum Beispiel Aufkleber oder Ansteck-Pins, natürlich mit einem relativ hohen Versandkostenanteil. Außerdem betreibt Emi noch ihre Künstler-Homepage www.emibrady.com, auf der sie ihre Drucke verkauft. Nur für den Fall, dass jemand originelle Deko fürs Wohnzimmer braucht.

Im Februar 2024 hat die Redaktion Emi Brady zu ihren derzeitigen Projekten befragt. Sie berichtete uns, dass sich eine **dritte Auflage des Brady Tarot** sowie auch eine **limitierte schwarz-weiße Ausgabe in Vorbereitung** befinden. Diese Editionen möchte Emi über eine Kickstarter-Kampagne finanzieren. Emi hofft, dass sie auf diese Weise bis Ende des Jahres wieder Decks auf Lager hat.

Außerdem schreibt sie:

Was andere News betrifft, so arbeite ich (sehr langsam) an einem Orakeldeck, das den Namen „Oracle of Deep Time“ tragen wird und sich mit der Geschichte des Lebens auf der Erde befasst. Es ein ein sehr ehrgeiziges Projekt von mir. Geplant ist ein Deck aus 89 Karten. Auf meinem Patreon berichte ich zwei- bis fünfmal im Monat über dieses und andere aktuelle Projekte. Man erreicht es unter

<https://www.patreon.com/acultofweavers>. Deutsche Leser können alle Beiträge auf der Erde-Ebene abrufen oder auf der Wasser-Ebene monatliche Briefe und Aufkleber per Post von mir erhalten (was wirklich viel Spaß macht). Die übrigen Optionen sind leider nur in den Vereinigten Staaten verfügbar, da die internationalen Porto- und Zollkosten wahnsinnig hoch sind.

Wir können euch, liebe Leser, nur empfehlen, auf Emis Seiten www.emibrady.com zu stöbern.

Außerdem möchten wir euch die folgenden Seiten ans Herz legen:

<https://bradytarot.com/pages/frequently-asked-questions> – Hier spricht die Künstlerin über ihre kulturellen Ursprünge und über kulturelle Aneignung.

<https://www.ienearth.org/>

<https://lakotawayhealingcenter.org/>

<https://earthjustice.org/>

Dies sind die Homepages von Organisationen, die Emi Brady sehr schätzt und daher mit ihrer Arbeit finanziell unterstützt. Vom Erlös jedes verkauften Decks geht ein bestimmter Teil dorthin.

Abbildungen aus dem Emi Brady Tarot mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin Emi Brady

Generator
Reagieren
Sakral
5 / 2

Typus
 Strategie
 Autorität
 Profil →

→	48(2)	☉	58(5)
→	21(2)	⊕	52(5)
	8.5	♊	8.3
	14.5	♋	14.3
	60.5	♌	17.4
	18.2	♍	5.6
	44.3	♎	49.6
	10.1	♏	55.4
	58.2	♐	61.1
	1.2	♑	14.1
	9.5	♒	5.5
	10.1	♓	10.4
	50.6	♈	28.3
↑		Planeten	↑
Tor	unbewusst		Tor
Linie			Linie
			Bewusst

Die Pfeile /
 Variablen

Undefiniertes/wahrnehmendes
 Zentrum (weiß)

Definiertes/wirkendes
 Zentrum (farbig)

Undefiniertes
 Tor (weiß)

Unbewusst/bewusstes
 Tor (rot & schwarz*)

Unbewusst
 definiertes Tor
 (rot/orange*)

Tor
 (Potenzial)

Bewusst
 definiertes Tor
 (schwarz/blau*)

Kanal (Talent) = 2 Tore verbunden

Beispiel einer Körpergrafik

Aus Korn/Friedrich „Human Design Cards“ Anleitungen & Karten

Königsfurt-Urania Verlag GmbH 2023

Das Human Design System – eine ganzheitliche Typenlehre

Eine Vorstellung mit persönlichen Betrachtungen und Auftakt einer Rezensionssreihe verschiedener Karten zum Thema

Von Ragna Axen

Was verbirgt sich hinter dem Human Design System?

Das Human Design System ist mit seinen knapp 40 Jahren eine noch sehr junge ganzheitliche Typenlehre, die Elemente von I Ging, erweiterter Chakrenlehre, Quantenmechanik, Astrologie, Genetik und anderen Systemen in sich zu etwas Größerem verbindet, das über die einzelnen Disziplinen hinausweist.

Diese komplex anmutende Typenlehre, die mental aufgenommen, den Kopf platzen lassen kann, ist in ihrer Essenz und konsequenten Anwendung erstaunlich einfach. Kurz gesagt geht es darum, dass jeder einzelne Mensch ein absolutes Individuum ist. Das persönliche Chart, gelegentlich auch als Fingerabdruck oder Röntgenbild bezeichnet, gibt einem sozusagen einen Schaltplan an die Hand, wie sich diese Individualität korrekt lebt. Obwohl Typenlehre, befasst sich das Human Design System somit nicht um Clustern, sondern um die Individualität und das persönliche Experiment. Doch dazu später mehr.

Begründer des Human Design System ist der Kanadier Robert Alan Krakower, der heute unter dem Namen Ra Uru Hu bekannt ist. „*Das Human Design System ist eine Synthese alter und neuer Wissenschaft*“ und „*die Grundlage einer revolutionären, neuen Sichtweise*“, heißt es in „*Das ultimative Buch über das Human Design System*“ von Lynda Bunnell und Ra Uru Hu.

Ra spricht in seinem Workshop Incarnation Cross Sequencing 1, Human Design Resources, davon, dass es bei Human Design um Bewusstsein in der Interaktion mit anderen in der Dualität gehe.

Wer von Human Design bis jetzt noch nichts gehört hat, wird nicht mehr lange drumherum kommen. Von einem Geheimtipp „*Human Design, was?*“ hat sich diese „*Wissenschaft der Differenzierung*“ zu einem weltweit angesagten „System der Selbsterkenntnis“ entwickelt, das aktuell **Mainstream** geht.

Natürlich findet eine gut funktionierende Typenlehre irgendwann Eingang in die Welt des Geldes, der Geschäfte und des Erfolges. Das verhilft Ras Erbe zu einer größeren Wahrnehmbarkeit. Aktuell wird Human Design im Business, im Coaching und insbesondere in der Teamführung des Network Marketing angewendet, von den „spirituellen Menschen“ der heutigen Zeit aufgegriffen und von erfolgreichen Influencer:innen (und solchen die es werden wollen) schillernd aufbereitet, unterrichtet und verbreitet. Der Preis dafür mag eine gewisse Abflachung der Lehre, evtl. eine Verfehlung des eigentlichen Anliegens und eine Instrumentalisierung der Erkenntnisse sein. Wer tiefer will, der findet die Perlen in der Masse des Angebots.

Kürzlich fand das Human Design System sogar Beachtung im **Stern** (Titel: Human Design – Das steckt hinter dem Esoterik-Trend, von Laura Hindelang am 16.09.2023).

Auf den ersten Blick erscheint Human Design äußerst komplex – allein schon die eigene Terminologie! Wenn man annimmt, die ganze Fülle an Theorie lernen und verstehen zu müssen, um Nutzen daraus zu ziehen, kann es schnell mental werden, mit der Gefahr ein neues systemische Schubladendenken zu etablieren.

Trotzdem lohnt es sich, sich substanziell damit auseinanderzusetzen – und damit meine ich nicht nur Lesen und Studieren, sondern in die körperliche Erfahrung damit zu gehen, die Erkenntnisse im Alltag anzuwenden und für sich tagtäglich zu überprüfen. Um nicht in Schubladen zu verschwinden, sondern deine absolute Einzigartigkeit (Individualität) Stück für Stück zu enthüllen.

Indem man sich auf die elementaren Basics einlässt und versuchsweise danach lebt, wird es erstaunlich einfach („*simple – not easy!*“, betont Ra). In diesem „Experiment“ geht es darum, korrekte Entscheidungen zu treffen, d. h. Entscheidungen versuchsweise nicht mehr aus dem Kopf, sondern aus der individuellen Körperintelligenz (= innere Autorität) heraus zu treffen und korrekt zu handeln (gemäß der persönlichen Strategie mit dem Leben/dem eigenen Umfeld korrekt zu interagieren und zu kommunizieren). Was „korrekt“ heißt, hängt vom eigenen Design ab. Wenn man sich darin übt, dann beweist und erschließt sich das System – reine Mechanik, betont Ra – nach und nach ganz von selbst. Auch dann, wenn man von der ganzen Theorie keine Ahnung hat. Die Belohnung ist ein unbestechlicher innerer Halt, das Geschenk sich selbst kennen zu lernen, als das Wesen, dass man unter all den Konditionierungen in Wirklichkeit ist. Wirklich zu entspannen und ein Leben zu leben, das sich so richtig wie maßgeschneidert anfühlt.

Man bezahlt aber einen Preis dafür: Eine Phase großer Verunsicherung, die man durchzustehen hat, bis das Vertrauen und das Staunen durch ausreichend neue Erfahrungen stabilisiert sind. Einen eindrücklichen Erfahrungsbericht über einen vollständigen ca. siebenjährigen Dekonditionierungsprozess, kann man nachlesen in „*A Revolution of One – die sehr persönliche Lebensgeschichte einer Human Design Generatorin*“ von Mary Ann Winiger.

Die Anfänge des Human Design Systems klingen ein bisschen wie Science Fiction und damit richtig esoterisch:

„[...] in den ersten Monaten des Jahres 1987, während Ra Uru Hu auf Ibiza [...] lebte [, hatte

er] diese erschreckende Erfahrung, die spät am Tag des 3. Januar 1987 begann. Acht Tage und acht Nächte lang drang eine Stimme in ihn ein, wie er es nannte. Sie offenbarte wissenschaftliche Informationen über den Ursprung des Universums und darüber, wie es arbeitet, und sie gab ihm die Formel für das Human Design System. Aus dieser Erfahrung ging er mit neuem Namen hervor, mit einem anderen Blick auf das Leben und einem tieferen Verständnis über die Mechaniken des Universums. Dieser Begegnung folgten einige Jahre der Ausarbeitung und des Experimentierens mit dieser Information. Von 1987 bis 2011 widmete Ra sein Leben der Arbeit, diesen bestärkenden Wissensschatz in die Welt hinauszubringen. [...]

Im Human Design entsteht eine Synthese aus zwei Arten von Wissenschaften: Die alten empirischen Systeme wie Astrologie, das chinesische I Ging, das hinduistisch-brahmanische Chakra-System und der Baum des Lebens aus der kabbalistischen Tradition; und die zeitgenössischen Disziplinen wie Quanten-Mechanik, Astronomie, Genetik und Biochemie. Als logisches, empirisches und praktisches System, ist es beim Human Design nicht nötig, irgendetwas zu glauben. Es bietet dir nur die Gelegenheit, die Mechaniken deiner Natur zu erforschen und mit ihnen zu experimentieren, und dein Bewusstsein zu entwickeln, um genau herauszufinden, was für dich funktioniert.“

Zitate in kursiv aus: **Das ultimative Buch über das Human Design System** (S. 32)

von Lynda Bunnell, Direktorin der internationalen Human Design Schule
und Ra Uru Hu, Begründer des Human Design System

Gemäß den Durchsagen gab es 1781 eine große evolutionäre Veränderung der Menschheit, und der nächste Entwicklungssprung steht unmittelbar – um das Jahr 2027 – bevor, wenn Ras System 40jähriges Jubiläum feiert. Wollen wir das Beste hoffen. Unser Planet hat ein Update der Menschheit verdient!



<https://www.humandesignservices.de/>

Vor ca. 10 Jahren hatte ich erstmals zufällig Kontakt mit „Human Design“ über eine persönliche Begegnung mit **Nisarg Nikiel**, die Gerd Bodhi Ziegler in unserem damaligen Daheim besuchte.

Als Antwort auf meine Frage, was sie da mache, gab mir Nisarg, die direkt bei Ra Uru Hu, dieses umfassende neue System gelernt hatte und es seit 21 Jahren international unterrichtet, damals vor ihrer Abreise noch ein kurzes Mini-Reading. Auch wenn ich nur die Hälfte verstanden habe, hat es (bzw. sie) mich derart erreicht und nachhaltig beeindruckt, dass ich letztes Jahr Himmel und Erde in Bewegung gesetzt habe, um Nisarg wieder ausfindig zu machen, um von ihr zu lernen.

Aus gutem Grund. Wie ich erst heute weiß, ist es Nisargs Spezialität, nicht den Kopf zu adressieren, sondern alles über die Körpererfahrung zu verstehen und direkt in den Zellen zu verankern. Ihr lebendiger *Loving / Living your Design* Präsenzkurs ist einzigartig und die Grundlage für alles, was man im Human Design lernen und erfahren kann.

Seit damals hatte Human Design zwar immer mal wieder dezent angeklopft, doch erst letztes Jahr hat es unerwartet „Klick“ gemacht. Etwas in mir hat unignorierbar JA gesagt. Anscheinend war es der richtige Moment für mich. Zumindest brenne ich seither für das Human Design und lerne leidenschaftlich auf vielfältige Art und Weise dieses erstaunliche System zu durchdringen und es im Alltag zu leben.

Hinter dem Human Design steckt ein nachhaltiger Dekonditionierungsprozess: Wenn man sich seiner Prägungen und der reaktiven „Nicht-Selbst-Strategie“ des Verstandes bewusst wird, erhält man die Freiheit auszusteigen. Also Bewusstseinsarbeit pur. Genau das, wofür ich eh angetreten bin.

Bis ich Nisarg wiedergefunden hatte, habe ich viel über Online-Kurse, Gratisinformationen in Blogbeiträgen, Foren und Audios (u. a. Vorträgen von Ra himself), das Selbststudium mit Büchern, sowie natürlich den ersten Schritten im „Experiment“ aufgenommen.

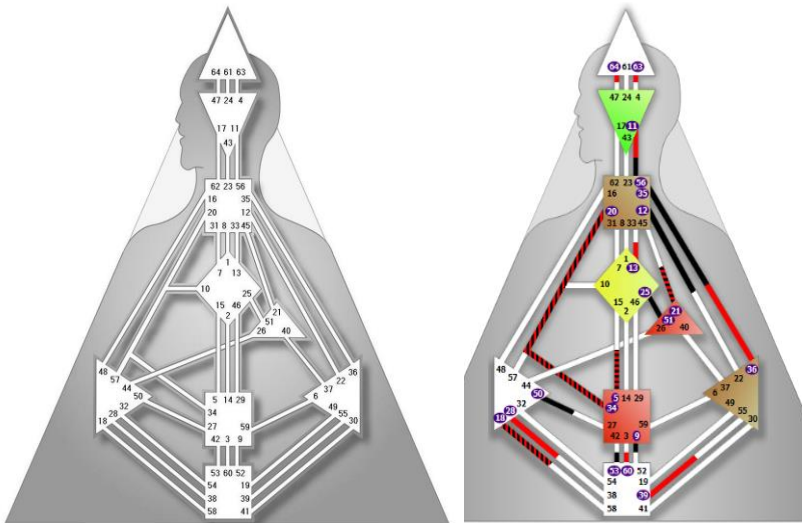
Nisargs Life-Kurse erinnern mich in gewisser Weise an Armin Denners Tarot-Aufstellungen, weil es ums Spüren und die direkte Erfahrung geht. Wenn wir bei ihr in unserem eigenen Chart stehen, habe ich auch schon öfter Energien wiedererkannt, die mir bereits von der Arbeit mit den Tarotkarten vertraut sind, was mich sehr beglückt, wie immer, wenn sich zwei Spezialgebiete in mir verbinden dürfen!

Im Juni 2023 habe ich dann in der Herbstvorschau des Königsfurt-Urania Verlags ein Human Design Kartendeck entdeckt, dessen Erscheinen ich seither sehnsüchtig erwartet hatte. Etwa zeitgleich bin ich auf das Kartendeck von Lisa Mestars gestoßen (Rezension in der nächsten Ausgabe). Als leidenschaftliche Tarotfrau und Kartenlegerin war ich von der Idee, dem Human Design anhand von Karten näher zu kommen, elektrisiert.

Doch nicht genug der Synchronizitäten: Fast zur selben Zeit, bei einem informellen Tarot-Treffen in der Schweiz brachte jemand ein I-Ging-Kartendeck mit, mit dem ich die 64 Tore des Human Design und die Karten von Lisa Mestars erst richtig verstand. Eine kleine Erleuchtung!

Da ich gerne alles teile, was mich begeistert, war schnell die Idee geboren, eine vergleichende Rezension zu diversen aktuell am Markt erhältlichen Human Design Kartendecks zu schreiben. Umgehend erfuhr ich von Studienkollegen, dass Stephanie Korn zusammen mit Laura Friedrich bereits andere Human Design Decks, u. a. Lernkarten, veröffentlicht hat und dass es ein frühes Kartendeck von der Direktorin der Human Design Schule gibt.

Inzwischen sind alle Decks zu mir gekommen. Doch bevor es mit den „Human Design Cards“ losgeht, noch ein bisschen Human Design Terminologie, damit uns die Begrifflichkeiten in den Kartendecks nicht allzusehr verwirren.



• **Rave Chart:** das Human Design Chart. Mit kostenlosen Chart-Rechnern, die es zuhauf im Internet gibt, erhält man ein *Rave Chart Overview*, mit Bodygraph und der Aufstellung der 13 unbewussten sowie 13 bewussten Planeten-aktivierungen der Tore/Linien – zusammen mit den wichtigsten Schlüsselworten.

Ausgebildete HD-Berater nutzen Software für erweiterte Darstellungen, die unterschiedliche Bestandteile des HD besser sichtbar werden lassen, wie z. B. das *Rave Mandala*, das den Bodygraph inmitten eines Rades zeigt, in dem die 64 Hexagramme und Tore, die Sternkreiszeichen sowie persönlichen Planetenstellungen dargestellt sind.

• **Bodygraph / Körpergraphik:** Schematische (mechanische) Darstellung des neunzentrigen Menschen mit allen Toren und Kanälen.

• **Definiert / nicht definiert / offen:** Alles, was im Chart bunt ist, ist definiert. Alles, was weiß ist, ist nicht definiert. Definitionen entstehen durch Planetenaktivierung der Tore/Hexagramme. Ein aktiviertes Tor wird gefärbt und färbt automatisch einen *halben* Kanal im Chart mit ein. Ist auch das gegenüberliegende Tor aktiviert, wird der ganze Kanal bunt wie auch die beiden Zentren, in denen die Tore liegen und die durch den definierten Kanal verbunden sind. Ist ein Zentrum ganz weiß – auch ohne Toraktivierungen – heißt es offen. Definitionen können bewusst (zum Zeitpunkt der Geburt) oder unbewusst (vorgeburtlich) aktiviert sein. Das hat einen Einfluss, wie wir die zugehörige Energie

bei uns selbst wahrnehmen und nutzen – oder nicht. Kanäle können sich auch aus Verbindungen von unbewussten und bewussten Aktivierungen ergeben.

• **Zentren:** Teil des Human Design, das im hinduistisch-brahmanische Chakra-System wurzelt, jedoch nicht damit in Deckung gebracht werden kann, da es evolutionär erweitert ist auf 9 Zentren: Wurzel, Solarplexus (Emotional), Sakral, Milz (Intuition / Instinkt), Herz (Willenskraft / Ego), G (Identität), Kehle (Manifestation), Ajna (Verstand), Krone (Inspiration). Es gibt verschiedene Gruppen, wie z. B. Bewusstseinszentren, Motoren oder

Druckzentren. Vereinfacht ausgedrückt, sind definierte Zentren „auf Sendung“ (wirkend), undefinierte Zentren „auf Empfang“ (wahrnehmend). Die empfänglichen Zentren sind offen für Prägungen und Konditionierungen und sind daher so spannend, weil hier das größte Dekonditionierungspotential und auch Weisheitspotential ist.

• **Tore:** Teil des Human Design, das im chinesischen I Ging wurzelt: Die 64 Tore entsprechen den 64 Hexagrammen des I Ging und sind auf die Zentren verteilt. Jedes Tor liegt in einem bestimmten Zentrum und gehört zu einem Kanal, den er zur Hälfte bestimmt / färbt.

• **Kanäle / Schaltkreise:** Zwei gegenüberstehende Tore sind über einen gemeinsamen (Energie-)Kanal verbunden. Zentren haben mehrere Tore und sind somit über mehrere Kanäle miteinander verbunden, durch die sehr unterschiedliche Energien fließen – oder eben nicht. Die Kanäle erinnern somit an Energiebahnen, wie Meridiane (TCM) bzw. Nadis (Ayurveda) oder die Pfade am Baum des Lebens, die zwei Sefira miteinander verbinden. Anscheinend beschränkt sich die Bezugnahme des Human Design Systems auf den Baum des Lebens aus der kabbalistischen Tradition auf den Aspekt der Verbindungen der Sephiroth (Zentren) durch die Pfade (Kanäle). Im Human Design ordnen und gruppieren sich die Kanäle zu sogenannten Strömen und den Schaltkreisen, die einem gesamten Chart eine generelle Grundfärbung gemäß dem dominierenden Thema geben.

• **Typen:** Je nachdem welche Zentren aktiviert (bunt) sind und wie sie miteinander verbunden sind, entstehen vier Grundtypen (Generator, Manifestor, Projektor, Reflektor) mit einem Untertypen (Manifestierender Generator) mit unterschiedlichen Charakteristika, die mit dem jeweiligen Typ verknüpft sind. Dazu gehören: *Aura*, (die stark beeinflusst wie wir unbewusst aufeinander reagieren), *Strategie* (wie wir mit unserem Umfeld effizient und erfolgreich kommunizieren), die sogenannte *Signatur*, manchmal auch als Higher Self oder Licht bezeichnet (Verfassung/Gestimmtheit an der wir erkennen, dass wir ganz im Einklang mit uns sind) und das *Nichtselbst-Thema Nichtselbst-Thema*, manchmal auch „Not-Self“ oder Schatten genannt, verlassen haben. Dieser Zustand verrät uns, dass wir dem Nichts-Selbstverstand die Autorität über uns überlassen haben. Die Häufigkeit der Typen ist sehr unterschiedlich; am seltensten sind 1% Reflektoren, die überhaupt keine definierten Zentren haben, am häufigsten ist die Gesamtgruppe der Generatoren oder sakralen Wesen mit rund 70%.

• **Autorität:** Korrekte Entscheidungen werden grundsätzlich nicht mit dem Verstand getroffen. Die Autorität verrät, wie man (für sich selbst) korrekte Entscheidungen trifft. Autoritäten kann man im Bodygraph daran ablesen, welche Zentren definiert oder nicht definiert sind. Es wird zwischen *äußeren* Autoritäten (damit dienen wir anderen) und inneren Autoritäten (Körperinstanz oder Körperintelligenz unterhalb der Kehle) unterschieden. Eine Besonderheit sind die Reflektoren mit ihrer „Mondautorität“ sowie die mentalen Projektoren; beide haben keine *innere* Autorität. Jede Autorität hat seine eigene Stimme und sein eigenes Timing, die wir (wieder) lernen dürfen wahrzunehmen, um stimmige Entscheidungen zu treffen, welche Basis sind für ein uns gemäßes Leben, das uns guttut.

• **Linien:** Jedes Tor entspricht einem Hexagramm, das aus zwei übereinandergeschichteten Trigrammen aus je drei Linien besteht. Zusammen sind es also sechs Linien. Jede Planetenaktivierung aktiviert genau eine Linie des jeweiligen Hexagramms. In den chinesischen Originaltexten des I Ging und den klassischen Übersetzungen hat jedes Trigramm und jedes Hexagramm einen blumigen Namen und auch jede Linie eine Bedeutung, die im jeweiligen Hexagramm einen eigenen Begriff hat. Diese Choan-ähnlichen Texte bringen Erkenntnisse über die Meditation und Kontemplation darüber. Aktuell tauchen immer mehr an die heutige Sprache adaptierte, eingängige Texte und Interpretationen bei den Hexagramm-/Torbeschreibungen auf.

[Anmerkung: *Ich finde es sehr spannend, sich eine kleine Statistik zu machen über alle Linien, die man hat. Zum Beispiel habe ich ein 2/4 Profil, aber acht (!) 1er-Linien, weshalb ich mich in Beschreibungen der 1er-Linie auch wiedererkennen kann, da mir die 1er-Qualität aus dem restlichen Chart so vertraut ist.*]

• **Profil:** Die vier Aktivierungen durch Sonne und Erde (bewusst und unbewusst) haben in unserem Chart in mehrfacher Hinsicht einen besonders bedeutsamen Einfluss. Die Linienaktivierungen durch Sonne und Erde werden für die Bestimmung des Human Design Profils herangezogen und sind je auf bewusster Seite und auf unbewusster Seite identisch, da sich Sonne und Erde im Rave Mandala genau gegenüber. Die bewusste Linie wird im Profil vor der unbewussten Linie angegeben. Aus den möglichen Kombination ergeben sich insgesamt 12 Profile unterschiedlicher Häufigkeit, die in drei Gruppen zusammengefasst werden: persönlich / fixiert / transpersonal. Über die Beschäftigung mit dem Profil allein, kann das Human Design schon viele Erhellungsmomente über sich selbst und andere schenken.



Tarot als Werkzeug zur Lebenskorrektur

Was ist Tarotmagie und wie funktioniert sie? — Teil 2

Von Modernwitchcraft Ekaterina Bauer

Tarot-Rituale

★ Der Himmlische Schutzengel von Tarot und das Tarot-Mandala

Tarot hat seinen eigenen Schutzengel. Dieser Engel wird nicht auf biblischen Bildern abgebildet, und im Allgemeinen ist wenig darüber bekannt. Alles, was man über den Tarot-Engel weiß, stammt aus den Manuskripten des Ordens „Golden Dawn“.

In der Hermetik des Golden Dawn-Ordens und im Thelema wird der Name des Engels als H.R.U (Hru / Horu) geschrieben. In den überlieferten Manuskripten wird Hru als „Großer Engel, der über die Handlungen der Geheimen Weisheit gestellt ist“ bezeichnet, d.h. er wacht über die geheime und verborgene Weisheit des Tarots. Hru ist der Geist und die Essenz des Tarot-Systems selbst. Genau zu ihm rufen die Tarotmagier-Eingeweihten. Es wird angenommen, dass man von ihm Anweisungen erhalten und die tiefere Bedeutung der Arkane erkennen kann. Hru, als Schutzengel des Wahrsagesystems, hat einen stark ausgeprägten astrologischen Einfluss von Merkur. Zumindest vertreten diese Sichtweise praktisch alle Autoren, die Arbeiten und Forschungen zu diesem Thema durchgeführt haben. Das erscheint durchaus plausibel. Schließlich werden Wahrsagen, Informationen sowie Kommunikation und Interaktion traditionell in der Astrologie mit dem Planeten Merkur in Verbindung gebracht. Um Kontakt mit einer Engelswesenheit herzustellen, ist es notwendig, zumindest grundlegende Kenntnisse über die Kabbala und hermetische Wissenschaften zu haben.

Aus magischer Sichtweise ist der Name eine magische Formel für die Essenz eines Objekts oder Ereignisses. Basierend darauf wird es ziemlich offensichtlich, dass der Name jeder feinstofflichen Wesenheit der Hauptschlüssel für die Interaktion mit ihr ist. Hru tritt in der Regel gerne in Kontakt

mit jenen, die das Tarot-System aufrichtig lieben und praktizieren.

Als starker Hinweis auf die Verschlüsselung der Präsenz von dem Engel Hru in Tarot dient das Tarot-Mandala als persönliches Sigillum von Hru. In ihrem symbolischen Code ist die gesamte Essenz und Lehre des Tarots enthalten. Die Tarot-Mandala ist eine Kombination aus drei geometrischen Figuren, die ineinander eingeschrieben sind. Genau eine solche Mandala ist auf der Brust des Engels des 14. Arkana im Waite-Tarot Die Mäßigkeit dargestellt:

- Quadrat
- Dreieck
- Kreis mit einem unendlich kleinen Radius. Er wird als Punkt dargestellt, aber manchmal für eine bessere Visualisierung als Kreis.



IV Arkana „Die Mäßigkeit“ (KI-gestützt)

Das Quadrat beherbergt die Kleinen Arkana mit ihren vier Farben (Schwerter, Stäbe, Kelche und Münzen).

Das Dreieck repräsentiert die Großen Arkana des Tarots, mit Ausnahme der Karte mit der Nummer 0 (das ist die Karte des Narren). Die esoterische Philosophie betrachtet die Karten der Großen Arkana als drei Gruppen von jeweils sieben Karten.

Das Arkanum des Narren wird als Punkt im Zentrum dargestellt, da er als Null eine unendlich kleine Größe ist.

Gemäß der hermetischen Lehre zeigt das Tarot die Struktur der Interaktion der drei Prinzipien: Gott - Universum - Mensch. In der Tarot-Mandala werden sie als Dreieck, Quadrat und Punkt dargestellt.

Das große Arkanum „Die Mäßigkeit“ kann somit als Visualisierung von Hru betrachtet werden.

Wenn man die Struktur des Siegels des Engels Hru sorgfältig und gründlich studiert, wird seine Rolle in der magischen „Hierarchie“ der Wesen der feinstofflichen Welt verständlich. Er ist gewissermaßen ein Beobachter der Mechanismen des Schicksals. Daher erklärt sich seine wichtige Rolle bei der praktischen Anwendung des Tarots für prophetische und magische Praktiken. Er ist kein Beschützer einer bestimmten Kartendecks oder Decks zu einem bestimmten Thema. Hru ist der Hauptengel des Tarots und er verwaltet alle Tarot-Varianten, das heißt, alle Decks. Der Engel Hru ist die Seele des Tarots als System, sowohl für das Wahrsagen als auch darüber hinaus.

Je mehr Übung und tieferes Verständnis des Tarot als System man hat, desto fester wird die Verbindung zum Engel Hru sein.

★ Ritual für die Lösung von Problemen



Ritual für die Lösung von Problemen
Foto © Dr. E. Bauer

📖 Die Karten legt man wie folgt aus:

RAD DES SCHICKSALS

DER MAGIER

DIE WELT

Dieser Zauber hilft, aus einer schwierigen Lage herauszukommen oder einen Konflikt zu lösen. Das Ritual ermöglicht es, den unvermeidlichen Veränderungen direkt ins Auge zu sehen, sein Leben und die vorherrschende Situation unter Kontrolle zu bringen.

Die Anordnung der Karten hat die Form einer absteigenden Treppe, die einen sanften Übergang zu einer neuen Lebensphase symbolisiert, in der die Person die Stärke finden wird, ihr eigenes Glück zu finden.

📖 Das Rad des Schicksals repräsentiert die Lebenszyklen einer Person sowie die Umstände, die zu der gegenwärtigen Situation geführt haben.

✂ Utensilien:

- Tarot-Kartendeck nach Rider Waite
- nach Möglichkeit/auf Wunsch: Kerzen, Blumen, Kristalle, Edelsteine oder Stoff als Ritual-Accessoires

☞ Der Magier symbolisiert eine Persönlichkeit, die sich an Veränderungen anpasst und bereit ist, die Situation unter Kontrolle zu bringen.

☞ Die Welt steht für ein Symbol eines neuen, freudigen und glücklichen Lebens.

Wenn man den Schwerpunkt auf Verbesserung und Wiedergeburt legen möchte, verwende man Ritual-Gegenstände (z.B. Kerzen) in grüner Farbe. Wenn man jedoch der Meinung ist, dass die Situation mehr Lebensenergie erfordert, verwende man magische Gegenstände in Rot oder Orange. Braun ist die Farbe der Stabilität und Beständigkeit. Diese Farbe kann man verwenden, wenn die bestehende Situation auf mangelndes Selbstvertrauen zurückzuführen ist.

Für den Zauber kann man sich ein eigenes Ritual entwickeln. Oder man legt einfach die Karten nach dem obigen Schema nach Abschluss aller erforderlichen Vorbereitungen aus und führt folgende Meditation, Visualisierung und Affirmation durch.

Meditation und Visualisierung

✧ Lege zuerst das Rad des Schicksal hin. Denke über die Veränderungen nach, die du gerade durchmachst, und über die Umstände, die zu dieser Situation geführt haben. Erkenne, dass das Leben in eine neue Phase eintritt und Veränderungen notwendig sind. Dies ist das Gesetz des Universums - alles ändert sich, um zu wachsen und voranzukommen. Indem du Schwierigkeiten überwindest, wirst du zu einer stärkeren Person, da Stahl im Feuer gehärtet wird.

✧ Lege die Karte des Magiers aus. Stelle dir vor, du wärst ein mächtiger Zauberer. Fühle, wie in dir eine mächtige Energiequelle erwacht. Erkenne,

dass jeder Mensch ein Magier ist, der in der Lage ist, Umstände zu verändern. Stelle dir vor, du bist ein Zauberer und stehst mitten in einer kahlen Wüste. Stelle dir dann vor, wie du mit einem magischen Stab die Kraft erweckst, die in der Erde und in dir selbst verborgen ist. Schwenke den Stab vor sich und erwecke die Kraft, die überall wunderschöne Blumen blühen lässt und die Wüste in einen Garten verwandelt.

✧ Nimm schließlich die Karte der Welt. Bevor du sie auf den Tisch legst, drehe sie in alle vier Himmelsrichtungen: nach Osten, Süden, Westen und Norden. Lege sie dann in die Anordnung hin. Visualisiere dein eigenes Wohlbefinden, das du durch deine eigenen Kräfte geschaffen hast. Stelle dir vor, dass es dir gelungen ist, Glück und Frieden zu erreichen und sich von Schwierigkeiten und Problemen zu lösen.

Nach der Meditation und Visualisierung spreche die folgenden Worte aus und versuche, ihnen so viel Gefühl wie möglich zu verleihen:

*"Mit diesen Karten und diesem Zauber
rufe ich die allmächtigen Kräfte der Wiedergeburt herbei.
Ich rufe die inneren Kräfte auf
und die äußeren Kräfte. Ich bitte sie, mir zu helfen, die Welt so zu
akzeptieren, wie sie ist,
und wie sie in der Zukunft sein sollte.
Ich bitte diese Kräfte, mir zu helfen, Glück zu erreichen.
Ich nehme alle Veränderungen mit Zuversicht an. Ich sehe die Welt,
Ich sehe positive Veränderungen.
So sei es!"*

Lasse die Karten noch ein paar Stunden auf dem Tisch liegen.

Quellen:

- Janina Renee „Magie von Tarot“ / „Tarot spells“
- „Magie von Tarot“ / „Tarot spells“ von Janina Renee
- <https://magic-mir.ru/angel-kart-taro>

Frühling in der Großstadt

Von rebellischem Wildwuchs und Hoffungskeimen

Ein Osterspaziergang mit Annegret Zimmer

Wenn der Frühling ins Land zieht, die Knospen zu wunderbaren Blüten werden und das Grün jeden Tag mehr erstrahlt, stimmt uns das fröhlich und macht unser Leben etwas unbeschwerter. Die großen, allgemeinen Probleme treten ebenso eine Zeitlang in den Hintergrund wie die Last des gerade vergangenen Winters. Aber nicht nur Gärten und Parks stehen jetzt in den Startlöchern, auch die großen und kleinen „grünen Rebellen“ sind schon emsig am Werk: Pflanzen, die sich auf Brachflächen ansiedeln, sogenanntes Unkraut, dass aus dem Fugen der Pflastersteine wuchert. Blumen, die mal irgendjemand einfach so ausgesät hat ... Sie zeigen uns, was Lebenskraft bedeutet und wecken in uns die Hoffnung, dass für jedes Problem „ein Kräutlein gewachsen“ ist.



3 – Gegenwart, die wir beeinflussen



1 – Vergangenheit



2 – Zukunft



4 – Gegenwart, die wir nicht beeinflussen

Ich bin durch die Stadt gegangen und habe einige von ihnen belauscht. Was halten sie für Botschaften für uns bereit, was können wir von ihnen lernen? Wie machen sie uns Mut? So entstand diese Legung.

1 – Schösslinge, Bäume und Sträucher auf Brachflächen:

Sie haben sich angesiedelt, wo zurzeit kein Mensch siedelt. Sie bleiben, solange man sie lässt. Wo sie heute wachsen, haben einmal Gebäude gestanden, sich Ereignisse abgespielt, reichen heute vielleicht noch alte Wurzeln bis in tiefe Schichten der VERGANGENHEIT.

Erinnerst du dich an das Vergangene? Was war hier einmal, welche Kräfte haben hier gewirkt? Welches Erbe trägt dieses Landstück, auch wenn es verloren scheint? Was kann uns diese Geschichte lehren?

2 – Kraut, das Straßenpflaster und Asphalt durchbricht:

Was für eine Lebenskraft! Langsam, doch unaufhaltsam brechen sich Löwenzahn und Co. den Weg durch scheinbar undurchdringliche Schichten in eine ZUKUNFT voller Licht und Luft.

Hast du einmal darüber nachgedacht, welche immense Kraft hier am Werk ist? Was lehren uns diese Pflanzen über Ausdauer und Geduld? Welche Ziele könnten wir erreichen, wenn wir statt auf einen Wumms auf Ausdauer setzen?

3 – Blumen, die Menschen bewusst an Orten ausgesät haben, die dafür gar nicht vorgesehen waren:

Man findet sie in den Einfassungen von Straßenbäumen, in Vorgärten unbewohnter Häuser, auf Verkehrsinseln und auch auf der „ewigen“ Baustelle. Hier ist jemand vorbeigegangen, hat Samen ausgestreut und einfach so DIE GEGENWART GESTALTET. Für ein gutes Klima und zur Freude von Insekten.

Kannst auch du dir vorstellen, etwas zu tun, was nicht unbedingt vorgesehen war, und dabei sogar kleine Taten von zivilem Ungehorsam zu begehen? Was können wir gerade jetzt aus eigenem

Antrieb unternehmen, um unser Umfeld mitzugestalten? Was liegt in unserer Natur?

4 – Blumen, die am besten gedeihen, wenn sie ungestört auf unbestelltem Boden wachsen dürfen:

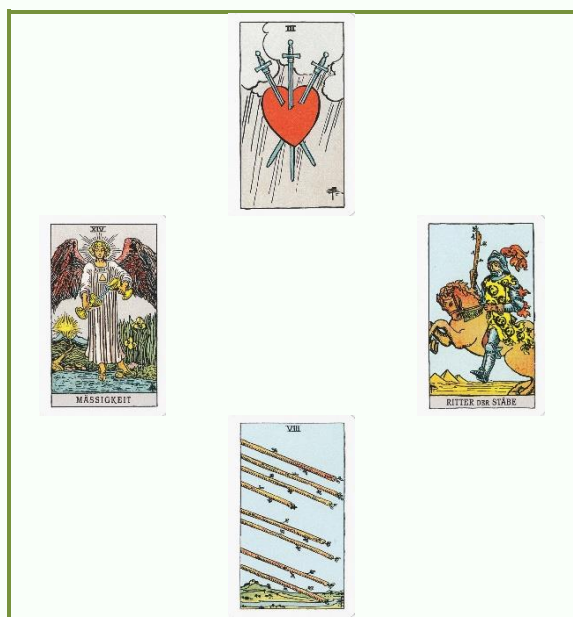
Winterlingen und Bärlauch sagt man nach, dass sie am besten gedeihen, wenn man sie in Ruhe wachsen lässt. Sie brauchen unsere Hilfe nicht – also nur schauen, nicht anfassen! Das ist die GEGENWART, DIE SICH OHNE UNSER ZUTUN SELBST GESTALTET.

Hast du den Mut, manchen Entwicklungen ihren Lauf zu lassen? Was hilft uns, das Vertrauen hervorbringen, dass das Universum und die Natur selbst immer wieder die Weichen stellen? Welche Entwicklungen dürfen, ja müssen wir sich selbst überlassen, damit etwas Gutes daraus entstehen kann?

Hier nun eine Legung, die ich für uns alle gezogen habe. Die Frage lautet:

Welche Chance haben wir,

unsere so chaotische Welt wieder ein bisschen friedlicher und hoffnungsvoller zu gestalten?



1 – Die Mäßigkeit VERGANGENHEIT

Diese Karte legt nahe, dass die Frage nach rechtem Maß und Gleichgewicht von jeher von Bedeutung ist, vermutlich schon immer, seit der Mensch in seine Umwelt eingreift. Es scheint uns jetzt so, als sei unsere Welt in besonderem Maße aus dem Gleichgewicht geraten, als wäre unser Leben noch vor ein paar Jahren oder Jahrzehnten viel problemloser abgelaufen. Aber man muss nur mal in

die Geschichtsbücher schauen, um sich zu vergewissern, dass es immer wieder Zeiten großen Ungleichgewichts gab, oft verbunden mit viel Leid. Und selbst in Zeiten, die uns im Rückblick friedlich erscheinen, gab es immer irgendwo Hunger und Krieg. Die Mäßigkeit ist überdies das Symbol für einen Seelenführer. Besonders in schwierigen Zeiten verlangt die Menschheit nach starken Führungspersönlichkeiten.

2 – Der Ritter der Stäbe ZUKUNFT

Er scheint nicht eben das Paradebeispiel für Geduld zu sein. Wobei er natürlich Durchhaltevermögen besitzt. Er besteht darauf, dass Geduld nicht gleichbedeutend damit ist, sich auszuruhen. Sein Credo ist, dass diejenigen sich durchsetzen werden, die etwas unternehmen, ob zum Guten oder zum Üblen. Dabei muss man sich nicht zwangsläufig als Einzelkämpfer beweisen. Bei aller Vitalität ist die Lebenskraft eines einzelnen Menschen begrenzt. Aber der Staffelstab darf weitergereicht werden. Als gesamte Menschheit können wir über Generationen hinweg eine positive Zukunft aufbauen, so lange immer jemand da ist, der daran weiterarbeitet.

3 – Drei der Schwerter GEGENWART, DIE WIR BEEINFLUSSEN

In der Tat ist die Gegenwart oftmals ein Auslöser vielfältigen Jammerns und Klagens. Aber sollte es gegenwärtig unsere einzige Wahl sein, uns dem Weltschmerz hinzugeben? Ich finde, dass klingt nicht sehr optimistisch und passt auch weder zum Ritter der Stäbe noch zu den wackeren Blumen. Die Schwerter sind Karten des Verstandes und der klaren Wahrnehmung. Diese Drei sagt uns, dass Hilfsbereitschaft immer mit Mitgefühl anfängt. Wir werden aufgerufen, offener für das bestehende Leid anderer zu werden. Nur so entwickeln wir die Bereitschaft, uns selbstlos gegen Gewalt, Ungleichgewicht, Raubbau und Missachtung von Menschen und Natur einzusetzen. Außerdem geht es um die Einsicht, dass Verzicht vonnöten ist, dass wir Komfortzonen verlassen müssen, auch wenn es weh tut, um weiteren Schaden zu minimieren.

4 – Acht der Stäbe GEGENWART, DIE WIR NICHT BEEINFLUSSEN

Welche Dynamik! Diese Karte zeigt eine Kraft an, die uns zu Hilfe kommt. Doch wir sehen nicht, woher sie stammt, und wohin der Weg führt. Ein Wandel könnte eintreten. Bei dieser optimistischen Karte wohl eine erfolgversprechende Entwicklung. Zu dumm nur, dass uns Informationen vorenthalten werden, die es uns ermöglichen würde, uns darauf entsprechend vorzubereiten. Aber recht so, denn wir haben ja mit den drei anderen Karten schon viele Impulse erhalten. Diese vierte Karte stellt uns nun vor die Aufgabe, die Hoffnung niemals aufzugeben, dass sich die Dinge zum Guten wenden.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir allen Herausforderungen und Bedrohungen gemeinsam entgegentreten können mit all unserer Lebenskraft, in all unser Unterschiedlichkeit, stark, unverzichtbar und liebenswert wie die Pflanzen in der Großstadt.



Fotos

Winterlinge © hans/pixabay.com

Weiter Fotos © Annegret Zimmer

Mit Schnecken und Eulchen gegen den Ernst des Lebens!

Von Kerstin Behrend



Um dem ernsten Thema des Heftes entgegenzuwirken, möchte ich Ihnen heute zwei zauberhafte Decks der Künstlerin Martina Trimpin vorstellen:

„Total aus dem Häuschen – Gute-Laune-Karten für jeden Tag“ und „Eulen-Glückseligkeiten – Impuls-Karten für jeden Tag“. Es sind Hochglanzkarten von 11 x 7,5 cm Größe, jeweils 44 Kar-

ten, verpackt in einer stabilen Magnetbox, erschienen beim Schirner Verlag und sie kosten jeweils € 19,95. Beigefügt ist nur ein kurzes Faltblatt mit einer Einführung, was Martina Trimpin mit den jeweiligen Karten erreichen möchte sowie Möglichkeiten, die Karten zu nutzen. Die Karten sind selbsterklärend und brauchen keine Deutungsvorschläge. Ich nutze beide Decks als Tageskarten, mal dies, mal jenes, ganz nach Lust und Laune oder Inspiration. Auch auf Fragen werden sie bereitwillig Antwort geben. Durch die entzückenden Illustrationen in tollen Farben und die Aufmachung mag man vielleicht denken, die Karten seien oberflächlich, aber sie können ganz schön in die Tiefe gehen. Als mir z.B. eine freundliche Schnecke mitteilte: „Es gibt einen einzigen Schlüssel für Dein Leben und er heißt: Ja, ich

will!“ traf mich das ziemlich heftig. Kam wohl am richtigen Tag... Die Karten bereiten mir morgens (!! - nicht meine Zeit...) immer viel Freude und ich möchte sie Ihnen warm ans Herz legen!

Natürlich frage ich wie immer meine Karten, was sie meinen verehrten Leserinnen und Lesern mitgeben möchten. Die Eulen haben folgenden Impuls für Sie: Festhalten heißt verlieren – loslassen heißt behalten. Wenn Du wirklich bereit bist, zu fühlen „es kommt oder es kommt nicht“, dann kommt es! Die Schnecken wollen uns folgendermaßen gute Laune bereiten: „Da dachtest du immer, du wärest ein Glühwürmchen. Bis du irgendwann feststellst: Du bist ein Leuchtturm.“

Whoa! Wir strahlen und leuchten von innen heraus, viel mehr, als wir es uns vorstellen können. Wenn das keine gute Laune macht? Und wenn wir dann noch kräftig loslassen, dann kommt, was wir uns wünschen! (Vielleicht ja angezogen durch unseren inneren Leuchtturm?)

Sie sehen, es lohnt sich, sich diesen Karten anzuvertrauen!



Martina Trimpin

Total aus dem Häuschen – Gute-Laune-Karten für jeden Tag

ISBN-13: 978-3-8434-9101-3

Eulen-Glückseligkeiten

Impuls-Karten für jeden Tag – 44 Karten mit Anleitung

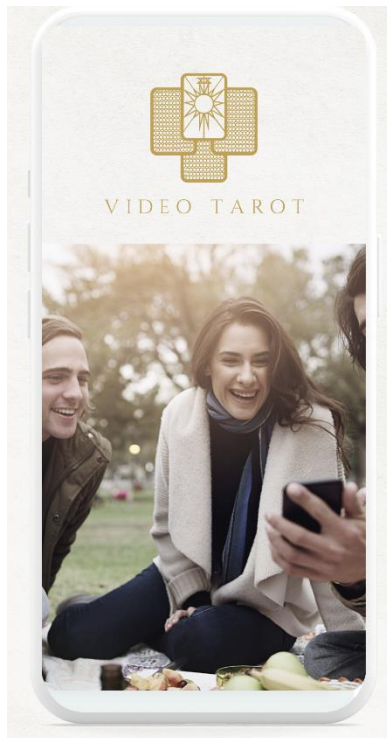
ISBN-13: 978-3-8434-9088-7

Tschirner Verlag

<https://www.schirner.com/>

Anna Rathkolb

stellt ihre brandneue VideoTarot-App vor



Innovativ – Modern – Ansprechend

Ein ganzes Tarot-Deck als 1-Minuten-Videos? Aber ja! 78 kurze Videos, die jeweils nicht länger als eine Minute dauern, ermöglichen dir einen innovativen und ansprechenden Zugang zu den großen Themen des Tarots. Das VideoTarot ist sowohl für Neulinge als auch für Fortgeschrittene geeignet. Ich darf dich einladen, das erste VideoTarot-Kartendeck in einer App kennenzulernen und auszuprobieren.

Wie das funktioniert?

Im Grunde ganz einfach: Die App downloaden und loslegen. Den exklusiven Link zum Download für iOS und Android findest du auf meiner Homepage: www.videotarot.at (du kannst auch den QR-Code verwenden) Viele Videos in der App sind freigeschaltet, darunter die ersten vier der Großen Arkana.

Über mich

Wie bringe ich meinen erwachsenen Kindern, die ständig in ihre Smartphones schauen, die Komplexität des Tarots näher? Diese Frage stellte ich mir – und so entstand die Idee für das Video Tarot. Was zuerst so einfach erschien, entpuppte sich jedoch als große Herausforderung. Es dauerte ganze zweieinhalb Jahre, bis alles fertig war.



Dass ich das geschafft habe, verdanke ich sicher meiner Fische-Sonne, die mich ständig mit Kreativität und Inspiration versorgt, genauso wie meinem Stier-Aszendent, der mir die nötige Ausdauer und Stabilität verleiht, um Ideen in die Tat umzusetzen. Und mein Mond in Schütze sorgte dafür, dass ich trotz einiger Rückschläge und herben Widrigkeiten optimistisch meinem inneren Ruf mit ungebrochener Begeisterung folgen konnte.

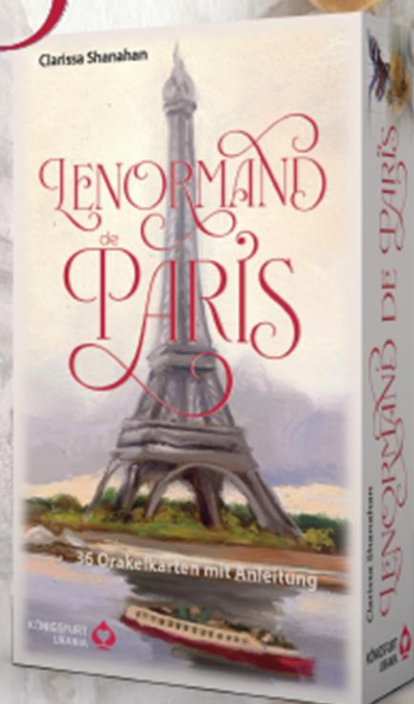
Feedback

Ich freue mich über dein Feedback zum VideoTarot und wünsche dir viel Spaß damit! Du erreichst mich unter info@videotarot.at



LENORMAND de PARIS

Eine Reise durch das historische Paris



- ★ Wunderschönes ausdrucksstarkes Künstler-Lenormand
- ★ Eine Hommage an Mademoiselle Lenormand
- ★ Mit ausführlichem Booklet für Anfänger:innen und Fortgeschrittene
- ★ Karten mit besonderer Leinenoptik

Clarissa Shanahan

LENORMAND DE PARIS

36 Orakelkarten mit Booklet

ISBN 978-3-86826-808-9 / € (D) 19,95

**KÖNIGSFURT
URANIA**



www.koenigsfurt-urania.com

Promotion Jew
Prime 22.50 €
1. und 2. Botte 20.00 €
3. und 4. Botte 18.00 €

Ein Tarot aus Polen:

Das Slavic Legends Tarot

von Taroteca

Vorgestellt von Ivana Drobek

Den ersten Kontakt mit den wundervollen Decks von Taroteca-Studio hatte ich leider durch eine gefälschte Ausgabe des Dark Mansion Tarot, das einige von euch vielleicht kennen. Ich habe es als Geschenk bekommen und später erst festgestellt, dass es sich um eine Produktfälschung handelte. Also Augen auf beim Kartenkauf!

Ich fand heraus, dass das Dark Mansion von Taroteca-Studio stammt, einem kleinen Verlag aus Polen (<https://taroteca-studio.com/>), und als ich mir dort das Original holen wollte, fiel mein Blick beim Stöbern auf The Slavic Legends Tarot. Ich bin selbst Slawin, denn ich stamme aus Tschechien und daher sprach mich allein schon der Name an.

Auf der Website kannst du dir alle Karten anschauen, so dass du wirklich weißt, was dich erwartet. Mich haben die Karten sofort fasziniert. Ein wenig erinnerten sie mich teilweise an die Märchen aus meiner Kindheit, wie die Acht der Stäbe an die Geschichte vom Feuervogel und Feuerfuchs, teilweise an die alten tschechischen Märchenfilme. Andere Karten, wie der Tod oder die Kraft zeigten ganze neue Sichtweisen dieser Karten, so dass ich nicht lange überlegt habe, und neben dem Original des Dark Mansion wanderte auch dieses Deck in den Einkaufskorb.

Es dauerte einige Zeit, bis die Kartendecks aus Polen bei mir ankamen, aber ich war wirklich begeistert.

Die Box des Slavic Legends ähnelt einem Buch und hat einen Magnetverschluss. Wenn du sie öffnest, liegen die Karten darin gut geschützt.



Mit 12 cm x 7,4cm sind die Karten nur ein wenig breiter als das Rider-Waite-Smith von Königsfurt-Urania. Der Druck ist hochwertig und brillant. Ich hatte mich für das Deck mit Gold-Schnitt entschieden, aber es gibt noch die Variante mit einem schwarzen Schnitt.

Der einzige kleine Wermutstropfen ist, dass beide Decks komplett ohne Begleitbuch kommen. Auf der Website kannst du dir immerhin für das Slavic Legends ein 14-seitiges PDF herunterladen. Es ist auf Englisch, aber einfach zu lesen. Es beschreibt die Geschichten und Legenden, die den Großen Arkana zugrunde liegen.

Die Hexe Baba Yaga, die auch über den slawischen Raum hinaus bekannt ist, ist zum Beispiel der Wagen. Andere Götter oder mystische Wesen stellen weitere Archetypen dar. Die Kleinen Arkana zeigen Alltagsszenen.

Trotz der fehlenden Beschreibungen macht es die Nähe zum Rider-Waite-Smith einfach, die Karten zu deuten.

Mir persönlich gefallen die Karten sehr, denn sie sind detailreich und liebevoll gestaltet. Sie bieten neue Impulse und Blickwinkel auf die bekannten Themen.

Ich möchte dir einige meiner meine Lieblingskarten aus dem Deck vorstellen:

Ass der Stäbe

Alle Assen in diesem Deck werden durch Frauen dargestellt, und das gefällt mir besonders. Beim Ass der Stäbe lodern die Flammen. Die junge Frau hält kraftvoll den Stab, der mit geheimnisvollen Runen und Symbolen bedeckt ist, in ihren Händen. Fast scheint es so, als ob eine Hand nicht reichen würde, diesen Stab zu bändigen, diese Energie, die aus ihm sprüht. Welcher Tanz geht los, wenn sie ihn loslässt? Was passiert, wenn sie dieser Energie folgt und sich mitreißen lässt?



Zwei der Stäbe

Ich mag diese Karte, egal in welchem Deck. Sie spricht für mich von Sehnsucht, von Fernweh. Optimistisch blickt ein junger Mann in die Ferne, in die eigene Zukunft. Er hat einen Plan, eine Landkarte und nun fehlt noch der letzte Schritt zum Aufbruch. Er ist voller Vorfreude und ich kann keine Zweifel in dem Gesicht erkennen. Was mag ihn erwarten? Und was braucht er noch, um wirklich loszugehen?



Übrigens schreibt Ivana Drobek an einer Geschichte, in der es um ein Land geht, in dem Tarot lebt, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Das ist Work in Progress, und regelmäßig kommen Fortsetzungen hinzu.

Neugierig? Dann schaut doch einmal in Tarcania auf

<https://tarcania.com> vorbei. Lasst euch überraschen!

Ivana freut sich über euer Feedback

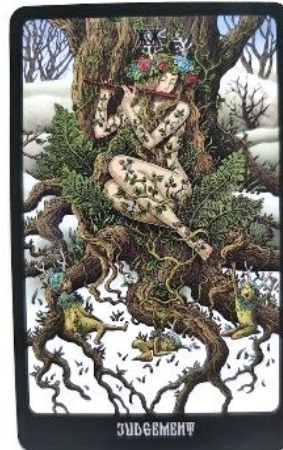


Der Tod

Der Tod kommt hier nicht als knochiger Sensenmann, sondern als junge Frau, die auf einem Skelettpferd reitet. In seine Mähne sind bunte Bänder gewebt, und nur der knochige Pferdeschädel ist ein Hinweis auf den Tod. Sonst sprießen bereits grüne Blätter aus den schneebedeckten Ästen, und Schneeglöckchen blühen.

Die junge Frau ist die slawische Göttin Marzanna, die mit Leben, Tod und Wiedergeburt in Verbindung gebracht wurde. Ihre Zeit war das Ende des Winters und der kommende Frühling.

Für mich ist diese Karte mit die schönste Darstellung des Todes, denn ich sehe hier viel Hoffnung und Leben.



Das Gericht



Witzigerweise ist auch hier Marzanna dargestellt, dieses Mal mit ihrem Aspekt der (Wieder-)Geburt. Sie weckt mit ihrer Flöte verschlafene kleine Gnome. Einer schlummert noch tief, ein anderer reckt sich bereits. Überall ist Wachstum, auch wenn die Landschaft noch schneebedeckt ist. Ich finde auch bei dieser Karte das Thema


des Erwachens wunderbar umgesetzt. Marzanna spielt zum Lied des Lebens auf und jeder kann sich entscheiden, ob er ihrer Melodie folgt oder nicht. Das ist es, was das Gericht für mich im Grunde ausmacht – den Ruf vernehmen und eine Entscheidung treffen.

Mir hat es viel Spaß gemacht, in meine eigene Vergangenheit und Kultur mit diesen Karten einzutauchen, und sie gehören gerade zu meinen absoluten Lieblingsdecks. Ich finde die Karten sehr gelungen und sie sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene absolut zu empfehlen.

Die Human Design Cards von Stephanie Korn und Laura Friedrich – Ein Impulskartendeck mit Fokus auf die Zentren

Vorgestellt von Ragna Axen

Human Design Cards		
Titel	HUMAN DESIGN CARDS – 45 Impulskarten mit Buch	
Set-Inhalt	45 in Cellophan verpackte Karten (7 x 12 cm) mit 160-seitigem Begleitbuch „Anleitungen & Kartendeutungen“ (12 x 18 cm) in Stülpfachschachtel.	
Autor	Stephanie Korn (Autorin) – stephanie-korn.com Laura Friedrich (Design) – humandesign-living.com	
Erstveröffentlichung Verlag Preis	1. Auflage, Herbst 2023© Königsfurt-Urania Verlag GmbH 24,00 €	
Kurz-Beschreibung	Der Fokus liegt auf den Zentren des Human Design Systems, wobei das Buch eine kleine Einführung und einen Überblick über die Grundbegriffe des Human Design gibt. Die Karten eignen sich für Ziehungen als spontane Impulskarte, regelmäßige Tageskarte wie auch für Legesysteme (fünf Vorschläge finden sich am Ende des Buchs).	



Verpackung und Design

Die Box und das Buch wie auch die Kartenrückseite sprechen mich sehr an. Die Hauptfarben sind violett-gold, eine edle Kombi, die mich magisch anzieht. Mittig sitzt eine weiße buddhaähnliche Gestalt mit den goldenen Zentren und Kanälen. Da weiß man auf den ersten Blick – auch ohne den Titel – dass es um Human Design geht. Ich freue mich, dass diese Version des Bodygraph auch für die Kartenrückseite gewählt wurde.

Die schlichte Klarheit des Covers bekommt durch die verspielte Schnörkelschrift des Titels und etwas „versprengten goldenem Sternenstaub“ einen weichen Gegenpol, der hier sehr gut passt.

Die Karten

Die Karten unterteilen sich in neun Gruppen, die den neun Zentren des Human Design zugehörig sind: *Wurzel/Antriebszentrum, Sakral/Lebens-*

Im Buch und auf den Karten selbst empfinde ich die Schnörkelschrift als weniger gelungen, da sie zulasten der Lesbarkeit geht. Das wurde mir – zusammen mit der sehr feinen, kleinen Schrift – auch von anderen Lesern als Herausforderung gespiegelt. In der linken oberen Ecke jeder Seite findet sich auch etwas von dem „Sternenstaub“ wieder, was mich dort eher irritiert. Unwillkürlich will ich immer „die Flecken“ wegwischen. Für die Aufbewahrung daheim ist die Box ausreichend stabil. Für den Transport allerdings etwas empfindlich: es bilden sich schnell Stoßecken und Reibekanten. Daher empfehle ich die Box für unterwegs zu schützen und z. B. zusätzlich in ein Tuch o. ä. einzuschlagen.

kraftzentrum, Milz/Intuitionszentrum, Solarplexus/Emotionalzentrum, Ego/Willenskraftzentrum, G/Identitätszentrum, Kehle/Ausdruckszentrum,

Ajna/Verstandeszentrum, Krone/Inspirationszentrum. Die Zuordnung erkennt man sowohl am Namen des Zentrums im Titel als auch an der Hintergrundfarbe. Zusätzlich ist am oberen mittigen Kartenrand direkt über dem Titel eine winzige Körpergraphik abgebildet, in der das jeweilige Zentrum farblich markiert ist. Ein sweetes Detail, das auch das Auffinden im eigenen Chart erleichtert – für das man allerdings gute Augen braucht – insbesondere bei den seitlichen Zentren (Milz und Solarplexus), da die Farbe, mit der das Zentrum eingefärbt ist, der Hintergrundfarbe gleicht. Im

Buch ist dieses Detail größer und mit mehr Farbkontrast auch besser erkennbar.

Zu jedem Zentrum gibt es fünf Karten mit einem spezifischen Untertitel, einer goldgelben Zeichnung und einer Affirmation. Mit den Zeichnungen kann ich persönlich nicht so viel anfangen. Vom Tarot bin ich gewohnt, dass sich die Deutung auch aus den Bildern ableiten lässt. Dafür scheinen die Darstellungen nicht gedacht. Sie haben zwar einen gewissen Bezug zum Thema erschließen das Thema jedoch nicht aus sich heraus. Wahrscheinlich dienen Sie einfach der Ästhetik.



Begleitbuch

Genial ist das Begleitbuch. Das Intro bietet eine komprimierte Einführung ins Thema und Orientierung beim Lesen der eigenen Körpergrafik. Human Design ist ein komplexes, vielschichtiges System und der Autorin gelingt eine superkompakte Zusammenfassung der Basics. Ob es sich als Erstkontakt eignet, weiß ich nicht zu beurteilen und ist vielleicht auch typabhängig. Ich zähle mich noch zu den Anfängern und finde es eine geniale Zusammenfassung des bereits Gelernten, eine gute Wiederholung zum schnellen Rekapitulieren. Die Art, wie die Autorin die Grundlagen sehr knackig und eingängig auf den Punkt bringt, hat mir auch AHAs geschenkt. Ein Beispiel: Vom Tarot kennen wir, dass die gezogenen Kartenkategorien bereits Hinweis auf Themen geben (Lebensthemen/Archetypen bei den Trümpfen, Persönlichkeitsaspekte und Beziehungen bei den Hofkarten, Situationen bei den Zahlenkarten). Etwas Entsprechendes habe ich hier für das Human Design gefunden: Die 12 Profile => Charakterwesen, die 9 Zentren => Themenbereiche des Lebens, die 64 Tore => Potenziale, die 36 Kanäle => Talente. Das hat in mir ganz viel Ordnung gemacht und gibt beim Betrachten des Charts schnelle Orientierung.

Weiterhin gibt es Links zu kostenfreien Chartrechnern, damit die Kartendeutungen personali-

siert auf das eigene Chart angewendet werden können.

Auch wenn man nicht tiefer ins Human Design einsteigen möchte, halten die Kartendeutungen zusammen mit einem persönlichen Chart wertvolle Impulse bereit.

Am Ende des Buches werden fünf Legesysteme vorgestellt, und zum Schluss stellen sich die Autorinnen selbst vor.

Im Mittelteil finden wir die Kartendeutungen und dabei ist dem Team wirklich ein genialer Schachzug gelungen:

Es gibt allgemeingültige Abschnitte und solche, die – je nach Chart und Definitionen – individuelle Hinweise anbieten.

Allgemein ist die Botschaft (die schon auf der Karte steht), ein Tagesimpuls und unterstützende Affirmationen sowie Reflektionsfragen am Schluss. Darüber hinaus wird personalisiert: Es gibt eine Botschaft für jeden Typ (also fünf unterschiedliche Botschaften pro Karte) und eine Botschaft, wenn das Zentrum definiert/wirkend bzw. nicht definiert/wahrnehmend ist. Auch die typischen Alltagssituationen werden für definiert/wirkend bzw. nicht definiert/wahrnehmend beschrieben. So wird die doch recht einfache Karte beim Nachlesen sehr beredt. Toll!



Den besten Zugang hatte ich bislang zu den Karten, wenn ich eine einzelne Impulskarte ziehe. Auch von Kollegen habe ich über das Ziehen von Tageskarten die schönsten Rückmeldungen erhalten. Beim November-Tarot-Stammtisch, habe ich also statt einer

Tarotkarte erstmals eine Human Design Card gezogen ... und fühlte mich doch sehr ertappt. Die erste Karte war gleich ein Volltreffer!

Es kam das **Kehlzentrum** mit dem **Thema „Sprache“**. Da habe ich bei den Affirmationen Sätze gelesen wie: „*Weniger ist mehr – ich warte auf den richtigen Augenblick und die Person, die es hören und wertschätzen wird.*“ und „*Ich gebe den Worten anderer Raum*“. Die Botschaft an mich als manifestierender Generator lautet: „*Ge-*

duldig und einfühlsam darfst du deine Message an dein Umfeld mitteilen. Bleibe dabei präsent und eile nicht zu schnell voraus.“ Als definierte Botschaft: „*Deine Worte hinterlassen Eindruck.*“ und „*Du kannst dich sehr kurz und prägnant ausdrücken oder auch bildgewaltig und abstrakt.*“ Die typische definierte Alltagssituation: „*Du redest manchmal wie ein kleiner Wasserfall und überforderst deine Mitmenschen.*“

Es gab viel Bestätigung für das, was ich im Positiven lebe, aber interessant und ein wenig peinlich waren natürlich die „Not-Self“-Themen, die mir sehr bekannt sind und, was mir beim Vorlesen auch Lacher aus der Runde einbrachte. Nicht zuletzt zwei der Reflektionsfragen: „*Überlädst du andere im Gespräch mit Mengen an Worten/Informationen?*“ und „*Kannst du gut zuhören?*“ Tatsächlich sind das Themen, an denen ich dran bin.

Das war ein Anstoß hinzuschauen. Und jetzt beginnt eben die Bewusstwerdung und der Dekonditionierungsprozess – wenn man sich darauf einlässt. Und das liegt ausschließlich in der Freiwilligkeit/Verantwortung jedes Einzelnen.

Legesysteme kurz vorgestellt

Folgende **Legesystem** werden vorgeschlagen:

- 1) **Deine Authentizität: „Was blockiert dein authentisches SEIN aktuell?“ (S.152)**
mit vier Karten (Blockade, Blockade heilen, Katalysator und Resultat)
- 2) **Reflexion deiner Konditionierungen und Prägungen: „Ich werde frei von...“ (S. 153)**
mit vier Karten (Was macht mich unfrei, Woher kommt das, Wie kann ich es befreien? Wozu führt es dann?“)
- 3) **Deine Körpergraphik: „Wie ich wirke“ (S.154)**
Hier werden vier Karten zu bestimmten Fragen gezogen – allerdings nur aus den Zentren, die im eigenen Chart definiert, also eingefärbt sind.
- 4) **Deine Körpergraphik: „Was ich wahrnehme“ (S. 155)**
Hier werden vier Karten zu bestimmten Fragen

gezogen – allerdings nur aus den Zentren, die im eigenen Chart definiert, also eingefärbt sind.

5) **Deine Körpergraphik: „Die Dualität des Seins“ (S.156)**

Dies Legesystem besteht aus (je) drei Position und die Karten werden in der Vorbereitung nach Zentren sortiert. Die mittlere Position entspricht dem Zentrum, das wir betrachten wollen. Zu jedem Zentrum, das uns aktuell interessiert, ziehen wir dann aus dem entsprechenden Stapel eine Karte für das Thema, das wir im Licht (links) bzw. im Schatten (rechts) leben.

Das Einbeziehen der eigenen Körpergraphik und entsprechende Vorsortieren der Karten für die Legesysteme zeigt, wie vielfältig die einfach anmutenden Karten eingesetzt werden können. Das Konzept ist wirklich genial und ermutigt, eigene Varianten zu kreieren, um mit den Karten zu arbeiten.

Fazit

Tolle Impulskarten aus der Welt des Human Design, die einem über die adaptiven Deutungen wertvolle Anregungen z. B. als Tageskarten schenken. Ein superpfiffiges Begleitbuch!

Die angebotenen Legesysteme und der Vorschlag aus unterschiedlichen Sortierungen der Karten zu ziehen, finde ich toll. Zur Anwendung mit den Legesystemen hatte ich keinen spontanen Zugang gefunden, dann jedoch überraschende Einsichten gewonnen. Hier lohnt sich weitere Auseinandersetzungen mit den Legesystemen sicherlich.

In Sachen Design, gibt bei sehr ansprechender Ästhetik von Deck und Karten Abstriche bei der Lesbarkeit, die vor allem mit dem mit dem Alter des Lesers und bei suboptimalen Lichtverhältnissen schlechter wird. Hierzu tragen fehlenden Kontrast, verschnörkelter Schrifttyp und die sehr feine Schrift bei.

Eine detailliert ausgearbeitete Legung würde den Rahmen dieser Rezension übersteigen. Wenn du an einem Legebeispiel interessiert bist, lass es mich bitte wissen.

Wenn du mehr über Kartendecks zum Thema Human Design erfahren möchtest, trifft sich das ganz gut, denn beim nächsten Mal werden ich vier Kartendecks vergleichend besprechen, die auf unterschiedliche Art und Weise alle die 64 Tore (bzw. die 64 Hexagramme des I Ging) behandeln:

- Das Human Design System Rave I'Ching Kartendeck der 64 Tore und Linien, Lynda Bunnell (Human Design Services)
- 64 Karten = 64 Schlüssel zu deiner authentischen Energie, Lisa Mestars (Human Design Mentoring)
- Human Design — Die 64 Tore, Studiendeck mit 77 Karten, Stephanie Korn & Laura Friedrich (Eigenverlag)
- I-Ging-Kompass — das Navigationssystem für bewusste Entscheidungen, Dominik F. Rollé (Edition Lebensraum)

Ragna Axen aus Konstanz | ragnaaxen.de | hier-in-mir.de | eMail: [hallo\[at\]ragnaaxen\[dot\]de](mailto:hallo[at]ragnaaxen[dot]de) | Tel: +49 163 36 222 75

Stephanie Korn, Laura Friedrich

Human Design Cards

45 Impulskarten und farbiges Buch

ISBN 9783868268027

24,00 Euro

*Abbildungen der Karten mit freundlicher Genehmigung
des Königsfurt-Urania Verlages*

Maya Astro-Cards

Von Bianca Feddersen und Tanja Brock

Vorgestellt von Monika Schanz



Ihren Weg zur Maya-Astrologie beschreibt Bianca Feddersen kurz und schlüssig: Im Jahr 1997 bricht Biancas alte Welt durch verschiedene Lebensereignisse quasi zusammen, und sie begibt sich auf eine Reise nach Mittelamerika. Als Reiselektüre fällt ihr das Buch „Der Maya Faktor“

von José Argüelles in die Hände. In Mexiko lernt sie eine Familie kennen, die eine Auto- und eine Schmuckwerkstatt betreibt und deren Vater Maya-Schamane ist. Die Familie nimmt sie herzlich auf, und zum Abschied schenkt ihr der Vater ein Silberamulett vom Sonnenstein mit den Worten: „Trage dies heraus in deine Welt“. Zuhause beschäftigt sie sich viele Jahre mit der Maya Kultur und begegnet auf einer Party einem Mann, der das Tattoo des Sonnensteins an seinem Bein trägt. Im Gespräch mit diesem Mann wird Bianca erst klar, was die Worte des Schamanen bedeuten, die er ihr mit dem Sonnenstein auf den Weg gab.

Nun hat Bianca Feddersen dieses Orakel geschaffen und damit, wie geheißen, die Symbole und das alte Wissen der Maya in die Welt hinaus und jetzt auch zu uns getragen. Sie schreibt: *„Zusammen mit der westlichen Astrologie, die Tanja mit hier einbringt, haben wir etwas Magisches geschaffen.“* Tanja Brook fügt hinzu: *„Beseelt stellen wir beide nach vielen Jahren auf unterschiedlichen spirituellen Pfaden fest, dass es eine Universelle Kraft und Weisheitsquelle gibt, von der wir uns alle nähren und führen lassen dürfen. Gemeinsam mit Bianca diese Karten zu kreieren, ist ein Ge-*

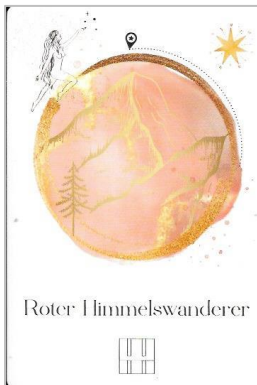
schenk des Universums für mich und für die Welt da draußen.“

Ich will hier nicht versuchen, die Maya-Astrologie zu erklären. Interessierte dürfen sich anhand des ausführlichen Booklets auf die eigene spannende Reise freuen. Dies ist mein allererster, authentischer Eindruck. Vielleicht macht er auch euch neugierig.

Ich öffne eine stabile weiße Kartenbox mit goldenem Aufdruck und finde das Booklet, Orakelkarten in Weiß und Gold, gestaltet mit zarten Mustern und Farben in edlem Goldschnitt. Es fasziniert mich, und schon finde ich mich mittendrin beim Studieren, um meine Maya-Symbole zu finden. In der europäischen Astrologie bin ich Sonne Jungfrau mit Aszendent (AC) Jungfrau und einem Krebs Mond. Im Maya Kalender finde ich mich als Kin 93, ein „Roter Himmelwanderer“ mit „Ton 2 Lunar“ und Wurzel/Welle „Gelber Mensch“ wieder. Meine Symbolkarten ermittle ich anhand der guten Erklärung im Tzolkin Kalender auf Seite 188 des Booklets. Die Beschreibung wie ich zu Kin komme, finde ich auf Seite 32. Die Arbeitsunterlagen sind echt super.

Es gibt 44 Orakelkarten: Portaltag und Welle, sowie Karten für die 4 Elemente, hier Wurzelrasse genannt. 20 Karten bezeichnen die Archetypen, z.B. Roter Himmelswanderer, Weißer Spiegel, Blauer Affe, Gelber Stern. Weiter finden wir 13 Tonkarten. Meine Tonkarte ist Ton 2 Lunar. Zum Schluss sind noch 5 Karten mit den Namen Sonne, Vollmond, Neumond, Mondfinsternis, Sonnenfinsternis zu erwähnen. Man kann das Orakel als Tageskarten nutzen oder für spezielle Fragen heranziehen, und es sind auch Legungen im Booklet vorgeschlagen.

Was bin ich nun für ein Mensch als Kin 93?

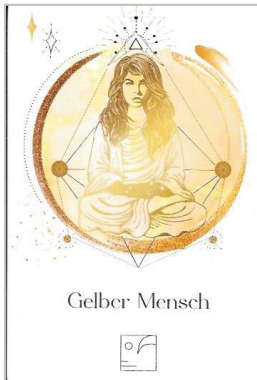
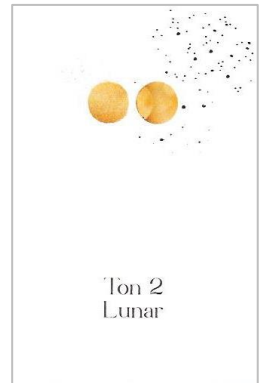


Roter Himmelswanderer — BEN

Die Schlagworte sind: Pioniergeist, Abenteuer, Revolutionär, mutig, unabhängig. Der Rote Himmelswanderer ist ständig auf Reisen, im Innen und im Außen. Anderssein muss nicht heißen, besser zu sein. Das Anderssein sollte wertfrei angenommen werden. Analog zur westlichen Astrologie treffen Feststellungen zu wie „Das Leben ist ein Abenteuer.“ oder „Um die Welt zu verändern, braucht es die ganz Mutigen wie Widder, Schütze, Wassermann.“ Fragen, die man dem Orakel stellen kann, sind: *Welche Abenteuer warten auf mich, wo kämpfe ich gegen mich selbst, wo hat mich mein Mut verlassen?*

Ton 2 — Lunar

Diese Persönlichkeiten sind die perfekten Mediatoren oder Planer. Ihr Überblick kommt vielen zugute. Bei den vielen Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, haben sie oft Schwierigkeiten bei ihren Entscheidungen.



Element Gelb — Gelber Mensch

Der Gelbe Mensch verfügt von Natur aus über viel Charme und Leichtigkeit. Er nimmt viel Wissen auf, hat ein großes Herz und einen analytischen Verstand. Seine Aufgabe ist es, beides zu vereinen. Er ist sehr intellektuell und wissbegierig. Diese Karte steht für das Glück, die Fülle und einen freien Willen.

In diesen interessanten Karteninterpretationen finde ich mich wieder mit den Talenten der Sonne in der Jungfrau, von Merkur in der Waage, des Krebs-Monds und Uranus im 10. Haus. Natürlich ist das jetzt erst oberflächlich von mir erforscht, ich sitze erst ungefähr 4 Stunden dran, um mich mit dem Orakel vertraut zu machen. Ich muss alle Fassetten und Beschreibungen im Booklet sorgfältig durcharbeiten. Um intensiver in die Materie einzusteigen, bedarf es einiger Übung oder vielleicht sogar eines Seminars bei Bianca oder Tanja? Ich wünsche euch viel Spaß bei dieser tiefgründigen Arbeit.

Über die Autorinnen:

Bianca Feddersen

Geboren 1975, Kin 26 – Weißer Weltenüberbrücker, Ton 13, Sternzeichen Zwillinge mit AC Wassermann. Sie lebt in Flensburg. Du findest sie auf bianca-feddersen.de.

Tanja Brock

Geboren 1985, Kin 34 – Weißer Magier, Ton 8, Sternzeichen Zwillinge, AC Waage. Sie bezeichnet sich als eine moderne Astrologin. Sie lebt in München. Du findest sie auf tanjabrock.de oder @_innerwisdom.

Bianca Feddersen, Tanja Brock

Maya-Astro-Cards

44 astrologische Orakelkarten mit Booklet

ISBN 9783868268003

24,00 Euro

Abbildungen der Karten mit freundlicher Genehmigung
des Königsfurt-Urania Verlages

Gerd Bodhi Ziegler und Bernhard Huber

TAROT – Spiegel deiner neuen Zeit

Kurs zum Aleister Crowley & Frieda Harris Thoth Tarot

Buchbesprechung von Ragna Axen

Das neue „Tarot-Spiegelbuch“ von Gerd Bodhi Ziegler ist Ende letzten Jahres und damit gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten endlich erschienen. Es ist eine wirkliche Neuheit, denn es ist nicht nur ein weiteres Deutungs- und Begleitbuch, sondern Bodhis zweiwöchige Ausbildung im Taschenbuchformat.

Klappentext:

„[...] Inspiriert durch ihre zahlreichen Tarot-Seminare haben Gerd B. Ziegler und Bernhard Huber dieses Buch geschrieben, das sich zum einen wie ein Tarotkurs lesen und durcharbeiten lässt, zum anderen als Begleitbuch für die Tarotpraxis dienen kann.

Sie spannen hier einen Bogen von den verschiedenen Lebensstationen eines Menschen, die durch die großen Arkana thematisiert sind, über die Verwandtschaften der Karten untereinander, der Verteilung der Elemente im Deck bis zur detailreichen und tiefgründigen Symbolik der Tarotkarten. Zu jeder Karte geben die Autoren umfassende, vertiefende Interpretationen, die uns helfen, uns selbst zu coachen und ein glücklicheres Leben zu führen. Meditationen, Reflexionen und zahlreiche Legemuster ergänzen das umfangreiche Buch, das sich sowohl an Tarot-Anfänger:innen als auch Tarotberater:innen richtet.“

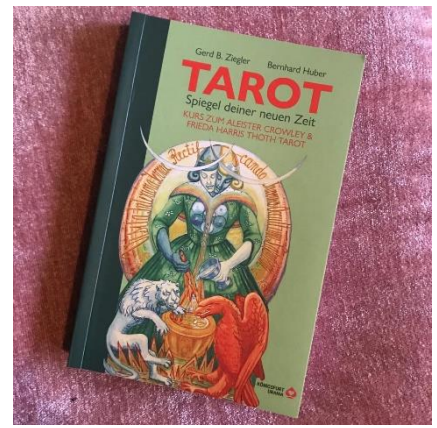
Kurs zum Aleister Crowley & Frieda Harris Thoth Tarot

Tarot-Spiegel der neuen Zeit ist ein tolles Buch, über das ich sehr froh bin. Schon der erste Blick hat mir offenbart, dass es tatsächlich die vollständige Tarot-Ausbildung bei Gerd Bodhi Ziegler enthält. Meine kompletten Kurs-Aufzeichnungen, die ich vor vielen Jahren akribisch angefertigt habe, gehen darin auf.

Das Buch ist gewohnt kompakt im Taschenbuchformat und reiht sich damit im Bücherregal schön in die Reihe der bereits erschienenen „Spiegel-Bücher“ ein. Es ist das erste Buch zur neuen Ausgabe des THOTH TAROT (das nun ebenfalls im Pocket- und Standard-Format erhältlich ist). Das bedeutet, es berücksichtigt die – vom O.T.O. vorgegeben – Neuübersetzungen der Kartentitel. Ge-

schickterweise werden am Ende jeder Kar-

tenbesprechung auch die englischen Originaltitel sowie eventuelle frühere Übersetzungen mit angegeben. Dein Kartendeck ist mit diesem Buch also nicht automatisch „out of date“!



Der Aufbau ist angenehm strukturiert und orientiert sich einerseits am Kursaufbau und andererseits am Aufbau des Tarot. Direkt nach dem allgemeinen Inhaltsverzeichnis gibt es ein Kartenverzeichnis, sodass man gezielt Lernkapitel herausuchen kann und andererseits auch Deutungen zu einzelnen gezogenen Karten schnell findet. Der Anhang am Ende des Buches gibt Überblick über die Verwandtschaften und „Oktaven“, die Bodhi in den Tarotkarten gefunden hat, sowie Erklärungen zur Bedeutung der Zahlen. Die Platzierung ganz am Schluss ist hilfreich für ein schnelles Nachschlagen.

Das Buch ist sehr schön gestaltet, mit hilfreichen Details im graphischen Layout sowie einem bewussten Einsatz von Schriftfarben (bereits im Inhaltsverzeichnis), ohne dabei die Klarheit des Schriftbildes zu verlieren. Meditationen sind z. B. durch rote Titel hervorgehoben, Übungen braun und die Übersicht über die – nach Bodhi – thematisch miteinander verbundenen Karten in einem Olivton. Die Stichworte zu den einzelnen Karten Farbton, der sich in der Karte wiederfindet.

Die Meditationen fördern Präsenz und Selbstkontakt, Voraussetzungen um sich über die Karten mit der eigenen inneren Weisheit und Führung zu verbinden. Immer wieder werden Bezüge zu den Präsenzseminaren hergestellt und Vorschläge gemacht, wie die Gruppenübungen im Selbststudium adaptiert werden können. So enthält auch jedes Kapitel Legungen, mit denen man gezielt die gerade gelernten Karten (Trumpfkarten, Erde-Karten etc.) im zugehörigen Themenkontext weiter erforschen kann. Schließlich gibt es unterschiedliche Ansätze, um Wissen und Intuition mit Tarot als

Werkzeug zur Selbstbegegnung ganz praktisch anzuwenden. Neben einem „Tarot-Dialog“ und einer Übung, die Tarotarbeit mit dem Konzept der „Time-Line“ verbindet, wird man schließlich durch das klassische Legesystem der „Siebener-Parabel“ geleitet. Wie der Präsenzkurs entlässt auch das Buch sanft mit Hinweisen zur praktischen Umsetzung im Alltag und für die Arbeit als Tarotberater:in sowie einer weiteren Meditation, die in die Beratungspraxis integriert werden kann.

Besonders erwähnen möchte ich das „**Tarot-Mandala**“ nach **Hans-Peter Kindler** (Quelle: „Das Tarot-Mandala: Bauplan des Kosmos“ von Hans-Peter Kindler, erschienen im Chaitanya-Verlag – dort mit den Smith-Waite-Karten). Die genialste Übersicht, die mir untergekommen ist, um alle 78 Karten des Tarot auf einen Blick sichtbar zu machen und den gesamten Aufbau – am Verstand vorbei – direkt zu erfassen. Für mich ist es essentieller Bestandteil meiner eigenen Tarot-Kurse. Außer bei Gerd Bodhi Ziegler, habe ich es nur bei Menschen wiederentdeckt, die mit Bodhi zusammengearbeitet haben oder die Ausbildung bei ihm absolviert haben. Natürlich darf das Tarot-Mandala in seinem Kursbuch nicht fehlen (dort S. 22). Bislang gab es keine offizielle, lizenzierte Darstellung des Tarot-Mandala mit den Crowley-Harris-Tarotkarten. Damit wird das Buch, als Unterrichtsmaterial (Skript bzw. Begleitbuch für die Teilnehmer) eine große Bereicherung für meine Präsenz-Kurse.

Bei der Vorstellung der Hofkarten sortiert Bodhi nicht nach kabbalistischer Ordnung, wonach der König (Feuer, Atziluth) an erster Position vor der Königin (Wasser Briah) käme, sondern setzt die Königin vor den König und die Prinzessin vor den Prinzen. Er unterstellt der Britin Frieda Harris, dass sie der „emanizipierten“ Königin als stärkste Hofkarte einen beschützenden Ritterkönig zur Seite gestellt hat.

Frieda Harris hat tatsächlich als erste die Position der Frau im Tarot-Hofstaat ins Gleichgewicht gebracht: statt einer Quotenfrau es gibt jetzt zwei weibliche und zwei männliche Hofkarten, was in zahlreichen späteren Decks unter anderen Bezeichnungen aufgegriffen und übernommen wurde (Haindl-Tarot, Petersen Tarot, Druidcraft Tarot, u. a.). Bodhis Ordnung von der starken Königin habe ich ähnlich auch beim Grals-Tarot gefunden hatte, wo Maria (Königin) als höchste Hofkarte über dem Meister (König) steht. Dort allerdings bleibt es bei dem Verhältnis 1:3 zugunsten der Männer. Da geht Frieda Harris einen großen Schritt weiter und war ihrer Zeit voraus.

Die Besprechungen der einzelnen Karten unterteilen sich in **Titel** über der farbigen Abbildung der Tarotkarte, ein großformatiges Symbol für die Elemente und ggf. astrologische Zuordnung als „Wasserzeichen“ im Hintergrund, gefolgt von **Stichworten**, den **wichtigsten Symbolen**, einer **Vertiefung** und zum Schluss der bereits erwähnten **englischen Originalbezeichnung** (+ **früheren Bezeichnung**). Ab und an wird die Abfolge der Karten unterbrochen für eine übergeordnete Kurzbesprechung im Kontext einer Gruppe von Karten, die aufeinander folgen und in einem engeren Sinnzusammenhang stehen.

Für mich ist dies Buch Bodhis Tarot-Vermächtnis, das dank seines Ko-Autors und heutigen Ko-Leiters Bernhard Huber Gestalt angenommen hat. Wenn Bodhi irgendwann abtritt, bleibt seine Tarot-Ausbildung der Tarot-Nachwelt im Original erhalten.

Qualität sehr empfehlenswert!

Fazit: Ein Anschaffung, die tatsächlich für Anfänger wie für Tarot-Berater gleichermaßen wertvoll ist.



Ragna Axen – regionaler Ansprechpartner des
Tarot e.V. für die Region Konstanz/Bodensee
hallo@ragnaaxen.de | +49 7531 - 95 40 366
www.ragnaaxen.de
(Seminarseite: www.hier-in-mir.de)

Gerd B. Ziegler, Bernhard Huber

Tarot – Spiegel deiner neuen Zeit

Kurs zum Aleister Crowley Thoth Tarot

Broschur in Fadenheftung, 304 Seiten

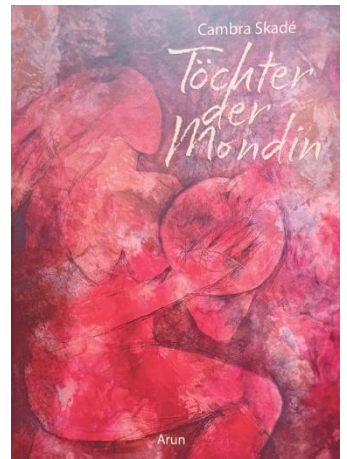
ISBN 9783868265781

19,95 Euro

Töchter der Mondin

Ein mytho-poetisches Schau- und Lesebuch von Cambra Skadé

Eine Vorstellung von Monika Schanz



Ein wunderschönes Buch ist mir vom Arun Verlag zur Vorstellung in der TAROT Heute übersandt wor-



Mit Wind bekleidet,
Feuer atmend,
in der Umarmung
von Licht
und Finsternis
lasse ich mich hinein-
gebären in den Erdenfluß

den. Ich halte es in der Hand und wünsche, ich hätte selbst so ein Erinnerungsbuch geschrieben. Das Buch begrüßt mich mit diesem Bild und Gedicht.

Ich blättere weiter und finde „Vor Worte“ von Mea von Eyb. Sie beschreibt, was ich in diesem

Buch alles finden kann. Dieses Buch ermuntert mich mit seinen Geschichten, selbst eine Tochter der Mondin zu werden. Vielleicht bin ich es ja schon ein wenig? Wie mit einem Reisetagebuch reise ich durch Cambra Skades vierundfünfzig sinnliche und lebensfreudige Geschichten und spüre immer mehr, wie ich mir selbst so ein Lebensreise-Geschichtenbuch zulegen möchte.

Mea von Eyb beschreibt, wie sie auf einer Frauenkreise mit Cambra im Norden Spaniens von der Sucherin zur Entdeckerin wurde. Sie findet schöne Worte, um zu beschreiben, wie sie mit den Mondschestern von der Bilderweberin zur Geschichtenweberin wurde. Ich kann meine verborgenen Schätze ausgraben, wenn ich mich von der weisen Alten an die Hand nehmen lasse, aufstehe und tanze. Übrigens ist dieses Buch nicht nur für Frauen geschrieben, auch neugierige Männer dürfen es gerne lesen.

Das Buch beginnt mit der Geschichte „Die weise Alte“.

Sie fragt mich, warum ich hier bin, ob ich schon mal über meinen Schatten gesprungen bin? Ob ich einsam oder glücklich war. Wie meine Begegnungen waren, lust- oder liebevoll? Hast du das getan, was du wolltest? Hast du deine Träume gelebt? Bist du neugierig geblieben, was noch kommt? Dann lass uns gehen.



Jede Geschichte ist eine geführte Reise in mein Inneres. Die weise Alte hier stellt mir Fragen, die mich tief ins Herz treffen. (Beim Schreiben kommen mir echt die Tränen vor Berührung).

Bei „Alte Freundin“ bleibe ich wieder hängen.

Mit ihrer ungebrochenen Lebensfreude macht sie mir Lust aufs Altwerden. Nicht mürbe werden, meinen Überzeugungen soll ich treu bleiben. Sie sagt, ich soll einen Brief an mich selbst schreiben, aus der Sicht einer Achtzigjährigen Monika. Was möchte ich mir schreiben? Die Autorin schreibt: „... nimm vieles nicht so ernst ... Tanze, wann und wo du willst, erlaube dir alles und alles wird dir erlaubt ...“

„Sonnwendlust“

Ich spüre den Duft des heißen Sommerwindes, den ich als Kind schon so liebte. Ich freue mich auf den Sommer. Die Frauen in der Geschichte sind nackt und bemalen sich gegenseitig nach einem Wasserritual mit Lehm und Farben. Sie schmücken sich mit Kräuterkränzen, die danach für ein Jahr an der Haustür zum Schutz hängen bleiben.

„Jede ist eine Königin“

Ich wollte immer Prinzessin sein und wurde doch in Bubenkleidung und Buben Schuhe gesteckt. Eigentlich sollte ich ja ein Martin sein und keine Monika. Aber in dieser Geschichte ist für mich sogar ein Thron reserviert. Ich sehe die Königinnenreiche der anderen, aber auch ich habe meinen erhabenen Platz. Jede hat ihre Fähigkeiten. Jede hat andere Talente, und das ist wertvoll so. Ich spüre Wertschätzung für all die anderen Frauen.



Das Geschichtenbuch schließt mit „Gute Wünsche“, von denen ich drei Beispiele wähle:

Mögest du dir alles verzeihen

Mögest du das Lachen der Schmetterlinge hören

Mögest du dir erlauben, anders zu sein

Ich freue mich, wenn ich euch Lust auf dieses Geschichtenbuch gemacht habe. Und ich wünsche dem Arun Verlag, dass es ein Bestseller wird.



Die Autorin

Cambra Skadé ist Künstlerin, Dozentin, Autorin. Als Künstlerin erforscht Cambra alte Heilweisen und schamanisches Frauenwissen, das sie in ihren Arbeiten sichtbar macht. Auf ihrem Blog finde ich ebenfalls einen unerschöpflichen Geschichtenfundus.

www.cambraskade.de
www.cambraskade.blog

Cambra Maria Skadé

Töchter der Mondin

Ein mytho-poetisches Schau- und Lesebuch

60 Seiten, durchgehend vierfarbig illustriert

ISBN 9783866630864

Arun-Verlag. 5. Auflage

29,95 Euro

Kerstin Behrend im (gar nicht so) kriegerischen Tarotland

Grummel grummel. Tarot und Spiritualität in kriegerischen Zeiten. Was für ein Thema für meine Kartengespräche. Mal schauen, ob ich da einen willigen Gesprächspartner finde... Grummel. Ah, da vorne ist einer. Oh shit!! Mit dem hatte ich schon einmal zu tun, der mit den Scheiben in dem Möbiusband, in dem ich mich am Ende völlig verheddert und dabei die Scheiben ins Meer geschmissen habe... Das war NICHT gut. Aber er hat sein Equipment ja wieder und es ist schon über ein Jahr her! Also vorsichtig ran und mit Glück...

SIE! Sie wagen sich in meine Nähe? Was meinen Sie, wie teuer es war, das Zeug wiederzubeschaffen und wie lange es gedauert hat? Und WIEVIELE Kartenleger völlig verwirrt und entnervt waren, weil sie eine Zwei der Münzen ohne die zwei Münzen gezogen haben??? Wie doof ich mir vorgekommen bin, da nur so herumzuturnen???

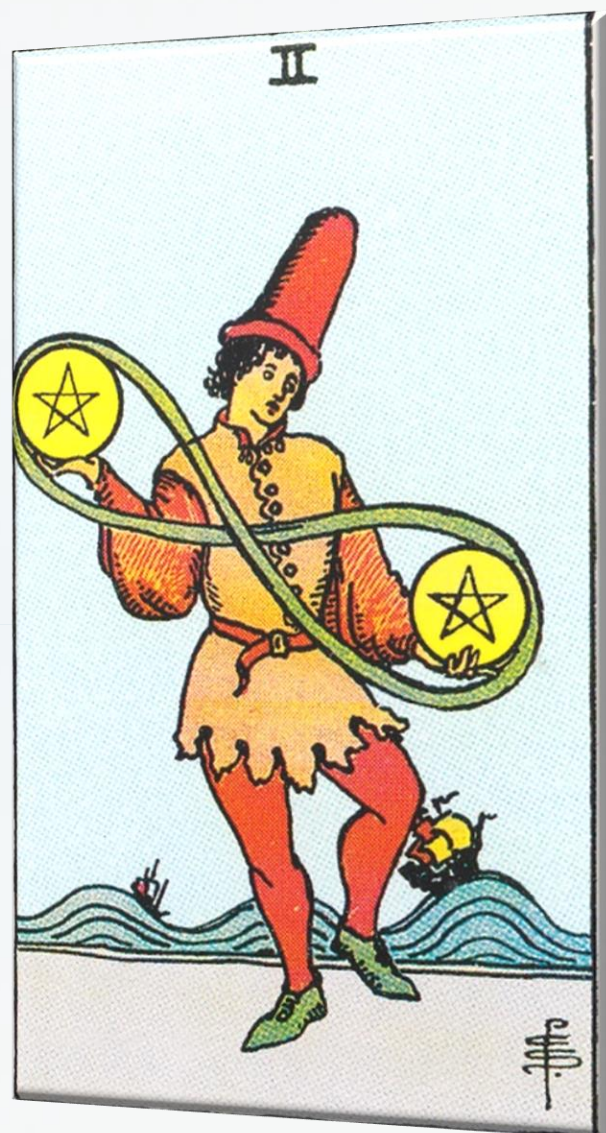
(Oops! Kein Glück... er erinnert sich zu gut, aber das ist ja gerade das Thema... Tarot und Aggressivität...) Ähem, entschuldigen Sie! Das war keine Absicht! Es tut mir sehr leid! Ich wollte Sie gerade zu dem Thema Tarot in kriegerischen Zeiten ansprechen. Das passt irgendwie! Sie sind gerade sehr kriegerisch drauf, gar nicht so, wie ich Sie kenne! Sie sind doch meine Lieblingskarte!

Oh... Echt jetzt? Lieblingskarte?

Ja, Sie sind so entspannt und spielerisch unterwegs.

Hmmm, naja, ich bin schon recht kriegerisch auf Sie losgegangen, aber es war auch sehr ärgerlich... Naja ...Schwamm drüber. Tarot in kriegerischen Zeiten?

Ja, Kriege überall und die Leute werden immer aggressiver – können unsere geliebten Karten da etwas tun?



Nun, ich bin ja recht spielerisch und entspannt unterwegs, wie Sie so schön sagten. Das einzige Heilmittel. Die Leute müssen aus dem Kreislauf sich ständig steigender Bösartigkeit heraus, raus aus den Blasen im Internet. Da wäre es doch ein gutes Mittel, mal zu den Karten zu greifen, um herunterzukommen entweder vom Gipfel der Aggression oder vom Gipfel der Angst davor. Wir sind 78 gute Kumpels und wir helfen Ihnen, mit der Lage umzugehen. Denken Sie einmal zurück. Die Menschen im Dreißigjährigen Krieg wären froh gewesen, genau heute zu leben.

Oh ja, Sie haben ja so recht! Wir müssen die Dinge wieder im Verhältnis betrachten. Und wir können zwar weder Kriege beenden noch gewalttätige Jugendliche beruhigen, aber wir können um uns herum eine Zone des Friedens schaffen und wenn wir alle das tun, dehnt sich diese Zone aus! Großartig! Und Sie...

...Wir helfen dabei, Sie zu erden und in die Mitte zu bringen, geben Ihnen dabei noch guten Rat und sind absolut unersetzlich!

(Du meine Güte, was habe ich jetzt wieder angerichtet?) Sie haben ja so recht! Vielen Dank, junger Mann! (Ich gehe lieber, ehe ich wieder in Versuchung komme, mit den Scheiben zu spielen ... dann haben wir hier wirklich Krieg!)



Die nächste TAROT Heute

Ausblick auf die nächste Ausgabe

Im Frühsommer erwartet uns unser alljährliches Tarot-Event: Unter dem Motto „**Mit Tarot durch das Tor der Welt**“ treffen wir uns vom 7. bis 9. Juni in Hamburg zur Mitgliederversammlung und zum Tarotsonntag. Die Sommerausgabe steht also wie gewohnt ganz im Zeichen der Berichterstattung. TAROT Heute wird euch darüber auf dem Laufenden halten, welche Ziele erreicht und Entschlüsse gefasst wurden, wie unsere Perspektiven und Visionen aussehen. Auch Eindrücke von Vorträge und Workshops werden wir anklingen lassen. Dabei möchten wir euch einen möglichst lebendigen Eindruck von der Atmosphäre des Treffens vermitteln. Wer Lust dazu hat, darf sich gern daran beteiligen und uns Artikel und Bilder zusenden. Eure Beiträge sind willkommen! Auch freuen wir uns darauf, euch mit unserem neuen Vorstand bekanntmachen, der an diesem Wochenende den Staffelstab übernehmen wird.

Das Motto des Wochenendes klingt international, zumal der Tarot e.V. nicht nur Mitglieder aus Deutschland besitzt, sondern auch aus verschiedenen Ländern weltweit. Daher möchten wir einmal mehr die Gelegenheit ergreifen, auf die Tarotpraxis andere Länder zu schauen, Interkulturelles zu beleuchten und unterschiedliche Sitten und Gebräuche kennenzulernen. In diesem Zusammenhang würde wir uns über Beiträgen von Tarotfreundinnen und Tarotfreunden aus aller Herren Länder freuen. Bis dahin also!

Eure Redaktion TAROT Heute



Impressum

TAROT *Heute*- Mitgliedermagazin des Tarot e.V.

ISSN 1613-6675

c/o Annegret Zimmer, Thomasiusstr. 30, 06110 Halle

Redaktion: Annegret Zimmer

Lektorat: Michael Kufner

Layout: Annegret Zimmer, Nil Orange

Kontakt: redaktion@tarotverband.de

Erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli u. Oktober

Redaktionsschluss jeweils 1. März, 1. Juni, 1. Sept., 1. Dez.

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Verfasser

verantwortlich. In der Ausgabe abgebildete Tarot-Karten

aus dem Tarot von A.E. Waite und dem Visconti Sforza

Tarot mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-

Urania Verlag, D- 24103 Kiel, www.koenigsfurt-urania.com

Weitere Reproduktion nicht gestattet!

